



LINDT & SPRÜNGLI

Geschäftsbericht
2020

Credo

Wir sind eine internationale Firmengruppe und als führendes Unternehmen im Premium-Schokoladenmarkt anerkannt.

Wir wollen mit herausragenden Leistungen weltweit die Chancen im Markt nutzen. Wir kennen die Bedürfnisse, die Gewohnheiten und das Verhalten unserer Konsumentinnen und Konsumenten. Dieses Bewusstsein ist die Grundlage für die Entwicklung neuer, innovativer Produkte und Dienstleistungen im Bereich der obersten Qualitäts- und Wertstufe. Wir werden niemals Kompromisse eingehen, welche die Produktqualität, die Präsentation oder die Herstellungsmethoden beeinträchtigen.

Unser Arbeitsumfeld fördert das langfristige Engagement der besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir fördern, anerkennen und belohnen das individuelle Engagement, die persönliche Initiative und die Führungskompetenzen auf allen Stufen der Organisation. Wir legen die Basis für Vertrauen, Fairplay und Freude an der Zusammenarbeit, indem wir die persönlichen Eigenschaften jedes Einzelnen respektieren. Teamgeist in allen Disziplinen und Geschäftsbereichen ist Voraussetzung für den Ausbau unserer Unternehmensgemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam den Erfolg anstrebt. Wir setzen uns ein für die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und fördern das Verständnis zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen durch kollegiale Zusammenarbeit.

Die Partnerschaft mit unseren Konsumentinnen und Konsumenten, Kunden und Lieferanten führt zu Anerkennung und gegenseitigem Erfolg.

Unser Verständnis für die Bedürfnisse unserer Konsumentinnen und Konsumenten und für die Ziele und Strategien unserer Kunden und Lieferanten erlaubt den Ausbau einer gegenseitig erfolgreichen und langfristigen Partnerschaft.

Wir wollen mit der Umwelt und den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, sorgfältig und gewissenhaft umgehen.

Die Sorge um unsere Umwelt spielt eine immer grössere Rolle in all unseren Entscheidungsprozessen. Wir begegnen den Bedürfnissen der Gemeinschaften, in denen wir leben, mit Respekt und Verantwortung.

Die Erfüllung unserer Verpflichtungen garantiert unseren Aktionärinnen und Aktionären ein langfristig attraktives Engagement und die Unabhängigkeit unseres Unternehmens.

Wir wollen unsere Zukunft selbst gestalten. Dieses Bekenntnis zur Eigenständigkeit und Unabhängigkeit offenbart sich in unseren überdurchschnittlichen Leistungen.

Wichtigste Kennzahlen

Erfolgsrechnung

		2020	2019	Veränderung in %
Umsatz	CHF Mio.	4 016,8	4 509,0	– 10,9
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	696,1	915,8	– 24,0
in % des Umsatzes	%	17,4	20,3	
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	420,3	593,0 ¹	– 29,1
in % des Umsatzes	%	10,5	13,2 ¹	
Reingewinn	CHF Mio.	320,1	511,9	– 37,5
in % des Umsatzes	%	8,0	11,4	
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	787,6	830,9	– 5,2
in % des Umsatzes	%	19,6	18,4	

1 Beinhaltet in 2019 einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

Bilanz

		2020	2019	Veränderung in %
Bilanzsumme	CHF Mio.	8 051,0	8 040,8	0,1
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 953,9	2 975,7	– 0,7
in % der Bilanzsumme	%	36,7	37,0	
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 097,1	5 065,1	0,6
in % der Bilanzsumme	%	63,3	63,0	
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	2 164,4	1 680,9	28,8
in % der Bilanzsumme	%	26,9	20,9	
Eigenkapital	CHF Mio.	4 606,3	4 670,2	– 1,4
in % der Bilanzsumme	%	57,2	58,1	
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagen	CHF Mio.	243,8	247,0	– 1,3
in % des operativen Cash Flow	%	31,0	29,7	

Mitarbeiter

		2020	2019	Veränderung in %
Durchschnittlicher Personalbestand		13 557	14 621	– 7,3
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	296,3	308,4	– 3,9

Kennzahlen der Aktien

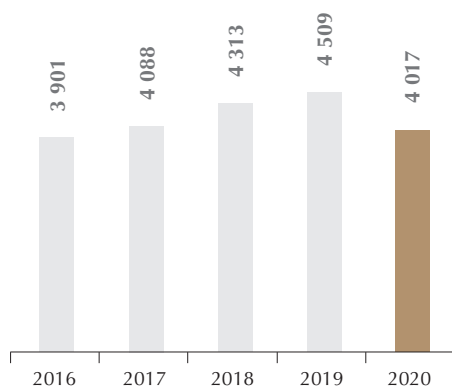
		2020	2019	Veränderung in %
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ¹	CHF	1 333	2 142	-37,7
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS ¹	CHF	3 264	3 492	-6,5
Dividende je Aktie/10 PS	CHF	1 100 ²	1 750	-37,1
Payout Ratio	%	82,5	83,2	
Eigenkapital je Aktie/10 PS	CHF	19 088	19 626	-2,7
Schlusskurs NA 31.12.	CHF	88 400	85 500	3,4
Schlusskurs PS 31.12.	CHF	8 630	7 515	14,8
Börsenkapitalisierung per 31.12.	CHF Mio.	20 993,8	19 687,9	6,6

¹ Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

² Antrag des Verwaltungsrats.

Gruppenumsatz

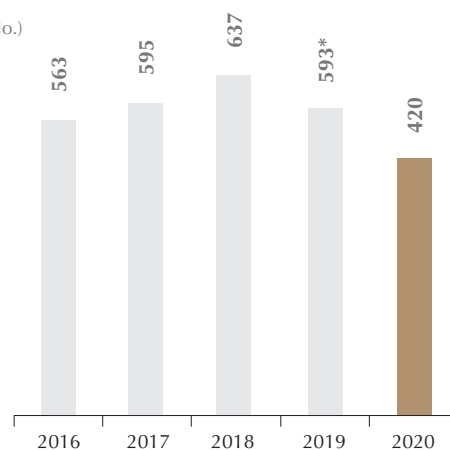
(CHF Mio.)



Organisches Wachstum: 6,0% 3,7% 5,1% 6,1% -6,1%

Operatives Ergebnis (EBIT)

(CHF Mio.)



in % des Umsatzes: 14,4% 14,6% 14,8% 13,2% 10,5%

* Beinhaltet einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

Inhalt

2	Aktionärsbrief
8	Märkte
26	Global Retail
30	Update Lindt Home of Chocolate
36	Corporate Governance
51	Vergütungsbericht
63	Unser Weg zu nachhaltiger Schokolade
93	Finanzbericht der Lindt & Sprüngli Gruppe
99	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
139	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
144	Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
150	Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven
152	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
156	Fünf-Jahres-Überblick
158	Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
160	Informationen



Unsere Berichte sind online verfügbar unter:

Geschäftsbericht:

<https://report.lindt-spruengli.com/20/ar/de/>

Nachhaltigkeitsbericht ab Mai 2021 verfügbar

<https://www.lindt-spruengli.com/sustainability/reports>



Aktionärsbrief 2020

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die globale Pandemie begleitet uns nun seit einem Jahr und hat nicht nur unser Unternehmen, sondern die Gesellschaft als Ganzes vor grosse Herausforderungen gestellt. Lindt & Sprüngli war von den Einschränkungen und Reglementierungen zur Eindämmung von Covid-19 stark betroffen. Im Fokus standen die umfassenden Massnahmen in allen Unternehmensbereichen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden, Konsumenten, Geschäftspartner und Lieferanten sowie die Sicherstellung der Geschäftskontinuität. Dennoch konnten wir auch in diesem schwierigen Jahr einige wichtige Meilensteine zur langjährigen Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens hinzufügen: Im Bereich Nachhaltigkeit erreichten wir entscheidende Ziele, einerseits für unseren wichtigen Rohstoff Kakaobohnen sowie bei den Themen Treibhausgas und Wasser. Besonders stolz sind wir, dass die Stiftung Lindt Chocolate Competence Foundation passend zum 175-Jahr-Jubiläum von Lindt & Sprüngli das Lindt Home of Chocolate in Kilchberg in der Schweiz eröffnen konnte. Bereits über 100 000 Besucher wurden seit September 2020 in der neuen Schokoladenattraktion am Zürichsee begrüsst. Die Lindt & Sprüngli Gruppe konnte auch in diesem besonderen Umfeld – wie schon so oft in der über 175-jährigen Firmengeschichte – bedeutende Fortschritte erzielen. So freut es uns, Ihnen trotz der globalen Herausforderungen ein solides Ergebnis zu präsentieren und einige Highlights mit Ihnen zu teilen.

Die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG startete stark in das Geschäftsjahr 2020. Bis Anfang März erreichte das Unternehmen eine gute Steigerung von Umsatz und Profit. Die kurz danach verfügten weltweiten und umfassenden Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beeinträchtigten jedoch wichtige Bereiche unseres Geschäfts und somit das Gesamtergebnis: Das weltweite eigene Ladennetz litt unter den temporären Schliessungen und tieferen Kundenfrequenzen. Besonders Ostern, aber auch Weihnachten als wichtige saisonale Geschenkanlässe, waren in allen Verkaufskanälen betroffen. Grosse Auswirkungen auf die Verkäufe hatten die Restriktionen auf den Food-Service-Bereich in Nordamerika und die traditionellen Spezialitäten-Geschäfte in Italien. Das Travel-Retail-Business verzeichnete aufgrund des eingeschränkten Flugverkehrs starke Umsatzeinbussen.

Erfreulicherweise konnte jedoch das Premium-Schokoladensegment, in dem wir führend sind, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte überdurchschnittlich wachsen. Davon profitierte auch Lindt & Sprüngli. So konnten wir die gesteigerte Nachfrage nach Produkten für den Eigenkonsum zu Hause mit unserem breiten, hochwertigen Sortiment gut erfüllen. Dies hatte zur Folge, dass unsere wichtigsten Marken Excellence und Lindor im Detailhandel wuchsen. Dabei verzeichnete die Tafellinie Excellence sogar eine zweistellige Zunahme. Auf das sich verändernde Einkaufsverhalten unserer Konsumentinnen und Konsumenten infolge der Pandemie reagierten wir rasch und innovativ. Dazu gehörten zahlreiche unternehmerische Initiativen wie beispielsweise Heimlieferungen, Pick-up-Services und der Ausbau des E-Commerce. Wir verdoppelten das Online-Geschäft auf rund 5% des Umsatzes. Diese positive Entwicklung soll im Jahr 2021 durch die Lancierung neuer E-Shops in verschiedenen Ländern weiter vorangetrieben werden. Von eigenen Shops über E-Shopping und Corporate Gifting bis hin zu Teleshopping und Abo-Programmen – all diese Kanäle sind Teil einer übergreifenden Omnichannel-Strategie, um nahtlos Konsumentenerlebnisse über alle Kanäle hinweg zu gewährleisten.



Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident, und **Dr. Dieter Weisskopf**, CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe, vor der neu eröffneten Chocolateria am Hauptsitz von Lindt & Sprüngli in Kilchberg.

Insgesamt erreichte das Unternehmen per Jahresende 2020 einen Gruppenumsatz von CHF 4,02 Mrd., was einem organischen Rückgang von –6,1% entspricht. Jedoch konnten wir Marktanteile in praktisch allen Ländern gewinnen und in wichtigen Märkten ein positives Umsatzwachstum erreichen. Der Schweizer Franken verzeichnete im vergangenen Jahr gegenüber allen wichtigen Währungen erneut eine substanzielle Aufwertung. Der resultierende negative Währungseffekt auf das konsolidierte Ergebnis führte zu einem Umsatzrückgang von –10,9% in der Heimwährung.

Lindt & Sprüngli gewährleistete jederzeit die sichere Rohstoffversorgung aller Produktionsstätten trotz der grossen Herausforderungen innerhalb der globalen Lieferketten. Es gelang uns durch eine erfolgreiche und vorausblickende Einkaufsstrategie, die höhere Volatilität der Rohmaterialmärkte auszugleichen und die Kosten stabil zu halten. Bei den Hauptrohstoffen stiegen die Preise für Haselnüsse und Milch stark an, während die Preise für Mandeln aufgrund der guten Ernte deutlich fielen. Kakaobutterpreise sanken von hohem Niveau gegen Ende des Berichtsjahrs aufgrund der weltweiten geminderten Nachfrage. Die Preise für Kakaobohnen blieben hingegen stabil.

Angesichts des schwierigen Umfelds mit vielen lokalen Lockdowns erzielten wir in «Europa» ein erfreuliches Ergebnis mit lediglich einem leichten organischen Umsatzrückgang von –2,9%. Der Umsatz in den Märkten Deutschland, Grossbritannien und Spanien wuchs sogar, in Osteuropa und Skandinavien (Nordic) überdies im zweistelligen Bereich. Gleichzeitig gelang es uns, wichtige Marktanteile zu gewinnen und unsere Premium-Marken ideal im Handel zu präsentieren. Der Schweizer Heimmarkt jedoch litt besonders unter dem starken Frequenzrückgang an touristischen Topdestinationen und den zeitweisen Schliessungen der eigenen Läden. Auch die Tochtergesellschaften in Italien und Österreich hatten mit den Rückgängen des Tourismus zu kämpfen. Zudem waren kleine Spezialitätenläden in Italien, die für uns ein wichtiger Handelskanal sind, praktisch vollständig geschlossen.

Die Region «Nordamerika» war stark von der Pandemie betroffen und verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von –6,8%. Dennoch konnten wir wichtige Marktanteile im Tafel-Segment bei Lindt und Ghirardelli sowie bei der zuckerfreien Linie von Russell Stover gewinnen. Der erhöhte Eigenkonsum von Tafeln und der grosse Erfolg des Backwarenssegments der Tochtergesellschaft Ghirardelli wirkten den Einbussen entgegen. Die Massnahmen zur Eindämmung des Virus beeinträchtigten vor allem das eigene Ladennetzwerk durch wiederkehrende Schliessungen der Shops sowie das Food-Service-Geschäft aufgrund geschlossener Gastronomiebetriebe. Die Tochtergesellschaft Russell Stover, die insbesondere im Geschenksegment tätig ist, litt grösstenteils unter den Einschränkungen der Pandemie zu Ostern und Weihnachten. Allerdings ermöglichten Effizienzsteigerungen in der Lieferkette, die Profitabilität der Region zu verbessern sowie in die Werbung der Marken zu investieren, um weiterhin die Position als Nr. 1 im Premiumsegment und Nr. 3 im US-Gesamtschokoladenmarkt zu sichern.

Das Segment «Rest der Welt» verzeichnete hauptsächlich wegen des starken Rückgangs im Travel-Retail-Geschäft und der vielen temporären Ladenschliessungen aufgrund der Lockdowns ein Minus von –16,1%. Positiv hervorzuheben sind das gute Umsatzwachstum und Marktanteilsgewinne in den wichtigen Aufbaumärkten China und Japan. Obwohl das Duty-Free-Geschäft mit

einem zweistelligen Umsatzwachstum ins Geschäftsjahr 2020 startete, führten die ganzjährigen Reisebeschränkungen zu hohen Umsatzeinbussen.

Das eigene weltweite Ladennetzwerk «Global Retail» konnte trotz temporärer Lockdown-bedingter Schliessungen weiter vorangetrieben werden. So wurden im Berichtsjahr neue Designelemente in unseren Shops eingeführt, die das besondere Markenerlebnis noch verstärken. Zu den Highlights zählte zudem die Eröffnung des mit 500 m² grössten Lindt Shops der Welt im Lindt Home of Chocolate in Kilchberg in der Schweiz.

Das Jahr 2020 hat uns allen deutlich vor Augen geführt, wie eng die globale Gesellschaft, Gesundheit, Ökonomie und Ökologie miteinander verknüpft sind und wie schnell alles aus dem Gleichgewicht geraten kann. Verantwortung zu übernehmen, ist keine einfache Aufgabe, jedoch versuchen wir als Unternehmen täglich, unseren Beitrag zu leisten. So wollten wir in der Krise an die Helfenden denken und uns bei jenen bedanken, die einen wichtigen Dienst an der Gesellschaft leisten. Lindt & Sprüngli hat während der Pandemie mit zahlreichen lokalen Initiativen den intensiven Alltag für jene mit Schokolade versüsst, die seit dem Ausbruch von Covid-19 unermüdlich im Einsatz stehen. Zudem haben wir einen bedeutenden Beitrag von einer Million Franken an die Glückskette für Sofort- und Sozialhilfe für die Bedürftigsten in der Schweiz gespendet.

Lindt & Sprüngli verzeichnete ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 420,3 Mio. (–29,1% gegenüber Vorjahr). Dies bedeutet eine operative Gewinnmarge von 10,5% (Vorjahr: 13,2%). Der Reingewinn belief sich auf CHF 320,1 Mio. (–37,5% gegenüber Vorjahr), womit eine Umsatzrendite von 8,0% erreicht wurde. Der operative Cashflow liegt bei CHF 787,6 Mio. (Vorjahr: CHF 830,9 Mio.). Unsere Bilanz ist mit einer hohen Eigenkapitalquote von 57,2% weiterhin sehr solide. Als Unternehmen sind wir der langfristigen Wertschöpfung für unsere Aktionärinnen und Aktionäre sowie anderen Stakeholdern verpflichtet. Gestützt auf die Cashflow-Entwicklung setzen wir unsere attraktive Ausschüttungspolitik fort. Der Verwaltungsrat beantragt somit an der 123. Ordentlichen Generalversammlung vom 4. Mai 2021 eine Ausschüttung von CHF 1100.– pro Namenaktie und CHF 110.– pro Partizipationsschein.

Aufgrund der hohen Liquidität, der soliden Bilanz und des kontinuierlich hohen Cashflows hat der Verwaltungsrat der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG beschlossen, ein Rückkaufprogramm für Lindt & Sprüngli Namenaktien und Partizipationsscheine im Umfang von CHF 750 Mio. zu starten. Der Beginn des Rückkaufs ist geplant – nach Einwilligung der zuständigen Behörden – ab 1. Juni 2021 und soll bis längstens 31. Dezember 2022 dauern. Für den Rückkauf wird für Namenaktien und Partizipationsscheine je eine separate Handelslinie an der SIX Swiss Exchange AG eröffnet.

«Kakaobohnen zu 100% rückverfolgbar und extern verifiziert»

In unserer Kakaobohnen-Lieferkette übernehmen wir schon lange Verantwortung. Wir sind stolz und es freut uns ausserordentlich, dass wir unser grosses Etappenziel in unserem Jubiläumsjahr 2020 erreicht haben: Unsere Kakaobohnen sind zu 100% rückverfolgbar und

durch eine Drittpartei extern verifiziert. Dies ist ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Produktion unserer Schokoladenprodukte und zugleich legen wir so die Basis für künftige Erfolge. Aus diesem Anlass widmen wir das diesjährige Spezialkapitel dieses Geschäftsberichts unserem Engagement für eine rückverfolgbare Kakaobohnenlieferkette und unserem Beitrag für eine bessere Zukunft.

Auch in den Themen Wasserverbrauch und CO₂-Reduktion haben wir 2020 wichtige Etappenziele erreicht: Wir konnten im Produktionsprozess gegenüber 2015 einerseits die Reduktion von 10% Treibhausgasemissionen pro produzierter Tonne erzielen. Andererseits gelang es uns, eine 10%-ige Reduktion des kommunalen Wasserverbrauchs pro produzierter Tonne im Herstellungsprozess gegenüber 2015 zu realisieren. Neue Ziele in diesen Bereichen werden zurzeit erarbeitet und im Frühjahr 2021 kommuniziert.

«Mit dem Lindt & Sprüngli Farming Program für Kakaobohnen können wir die Lebensgrundlage der Kakaobauern und ihrer Familien verbessern, den Anbau nachhaltig intensivieren und gleichzeitig die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Kakaobohnen sichern.» Dr. Dieter Weisskopf, CEO Lindt & Sprüngli Gruppe

Besonders freut es uns, Ihnen mitzuteilen, dass seit September letzten Jahres die Welt um eine Schokoladenattraktion reicher ist. Genau zur gleichen Zeit wie das grosse 175-Jahr-Jubiläum von Lindt & Sprüngli durfte die Lindt Chocolate Competence Foundation in Kilchberg, Schweiz, das einzigartige Schokoladenkompetenzzentrum mit interaktivem Museum, Forschungsanlage, Schauproduktion und vielen weiteren Highlights am 10. September 2020 feierlich eröffnen. In einer spektakulären Zeremonie enthüllten Bundesrat Ueli Maurer, Stiftungsratspräsident Ernst Tanner und Lindt Markenbotschafter Roger Federer das Herzstück des neuen Lindt Home of Chocolate – den über neun Meter hohen Schokoladenbrunnen. Mehr als 100 000 Besucherinnen und Besucher haben bereits das Lindt Home of Chocolate in Kilchberg besucht und sich von der Magie der Maitres Chocolatiers und ihren Schokoladenkreationen verzaubern lassen.

«Das Lindt Home of Chocolate soll zur langfristigen Sicherung des Schokoladenstandorts Schweiz wie auch zur Wissensvermittlung rund um das Thema Schokolade in der gesamten Industrie beitragen.» Ernst Tanner, Stiftungsratspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation und Exekutiver Verwaltungsratspräsident der Lindt & Sprüngli Gruppe

Aber noch essenzieller für die Zukunft der gesamten Schokoladenindustrie ist der erfolgreiche Start der Forschungsanlage der Lindt Chocolate Competence Foundation im Lindt Home of Chocolate. Von Mai bis Dezember konnten auf der hochmodernen «Pilot Plant» rund 100 Versuchstage absolviert werden. An 20 unterschiedlichen Projekten arbeiten verschiedene Forscherteams, um die Innovationen von morgen auf den Weg zu bringen und Prozesse weiter zu optimieren.

In diesem ereignisreichen Jahr gilt unser Dank insbesondere unseren Mitarbeitenden, die stets flexibel und mit grossem Engagement auf all die unvorhersehbaren Herausforderungen reagiert haben. Das Tagesgeschäft von Lindt & Sprüngli konnte weiter aufrechterhalten werden dank verstärkter, strikter Sicherheitsvorkehrungen an den Büro- und Produktionsstandorten, der eingeführten Home-Office-Arbeitsplätze wo möglich, Sicherheitskonzepten in den eigenen Shops und vieler weiterer Massnahmen. Durch das Durchhaltevermögen und konsequente Handeln haben unsere Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Virus geleistet. Besten Dank für den grossen und unermüdlichen Einsatz!

Wir sind überzeugt, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, dass wir den aktuellen Wirtschaftsabschwung meistern und gestärkt aus dieser globalen Krise hervorgehen werden. Dank der soliden Basis mit einem starken Geschäftsmodell, stabiler Finanzen und hoher Liquidität, Effizienzsteigerungen in verschiedenen Bereichen und des grossen Mitarbeiterengagements ist Lindt & Sprüngli bestens für die Zukunft aufgestellt. Mit weiterhin hohen Werbeinvestitionen, Produktneuheiten und anhaltender Kundenorientierung haben wir die Basis für weitere Marktanteilsgewinne gelegt. Wir sind zudem überzeugt, dass sich das positive Wachstum der Schokoladenmärkte und insbesondere des Premium-Segments auch in Zukunft fortsetzen wird.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr grosses Vertrauen schätzen wir in diesen aussergewöhnlichen Zeiten besonders. Wir danken Ihnen dafür und wünschen Ihnen beste Gesundheit.

Ernst Tanner
Exekutiver Verwaltungsratspräsident

Dr. Dieter Weisskopf
CEO Lindt & Sprüngli Gruppe

- Europa
- Nordamerika
- Rest der Welt

Märkte

Lindt & Sprüngli Gruppe
CHF 4,02 Mrd.
 Umsatz 2020

Nordamerika
CHF 1,54 Mrd.
 Umsatz 2020

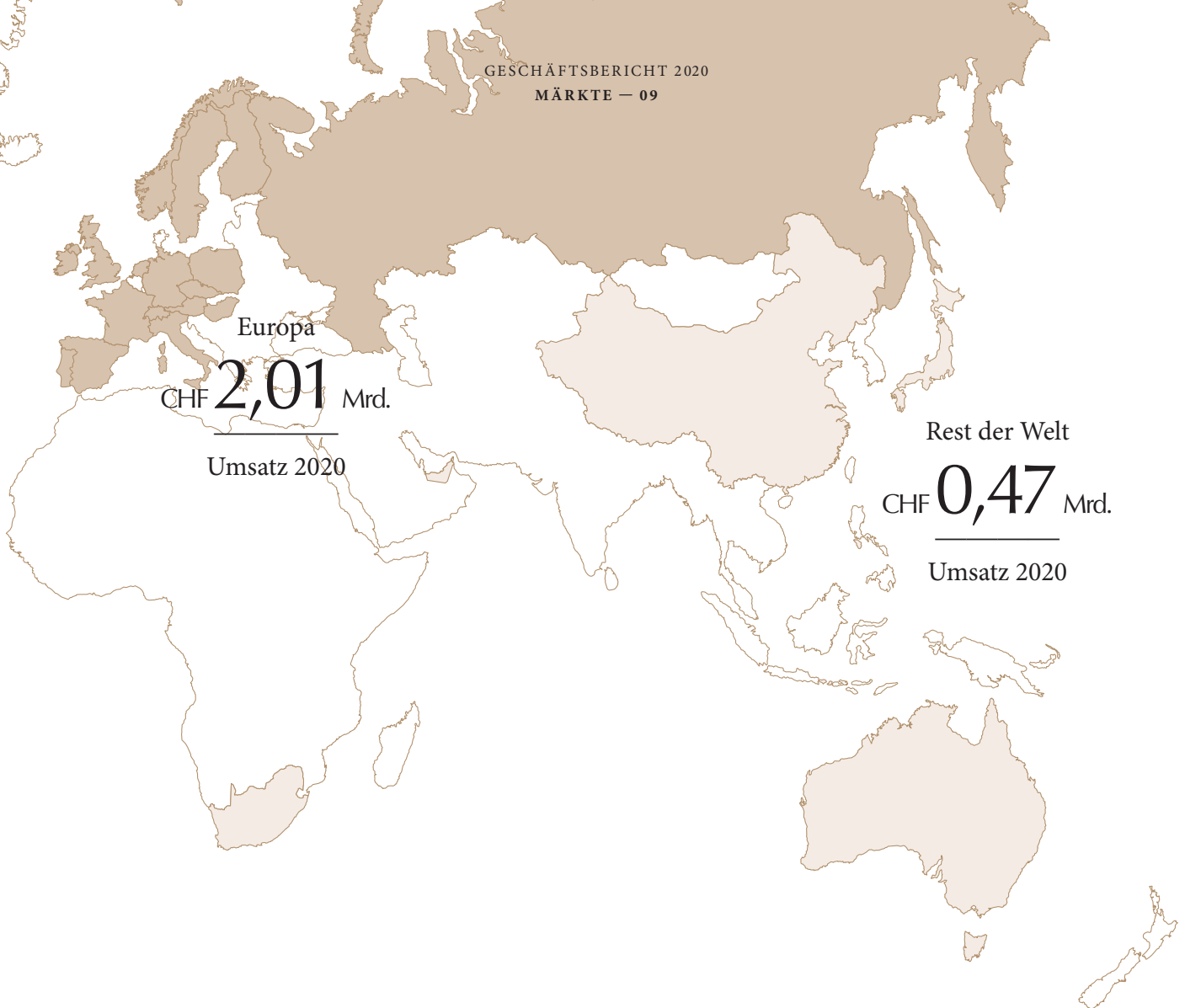
Lindt & Sprüngli erzielte in dem anspruchsvollen Berichtsjahr 2020, das von der globalen Covid-19-Pandemie geprägt war, ein solides Ergebnis und steigerte Marktanteile in praktisch allen Märkten. Das Unternehmen erreichte einen Gruppenumsatz von CHF 4,02 Mrd., was einem organischen Rückgang von –6,1% entspricht.

Die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG startete stark in das Geschäftsjahr 2020. Bis Anfang März erreichte das Unternehmen eine gute Steigerung von Umsatz und Profit. Die kurz danach verfügten weltweiten Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beeinträchtigten jedoch wichtige Geschäftsbereiche und somit das Gesamtergebnis. Lindt & Sprüngli ergriff sofort umfassende Massnahmen in allen Unternehmensbereichen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden, Konsumenten, Geschäftspartner und Lieferanten und schaffte es gleichzeitig, die Geschäftskontinuität sicherzustellen.

Die globalen Einschränkungen und Reglementierungen zur Eindämmung der Pandemie wirkten sich leider auf wichtige Bereiche des Geschäfts von Lindt & Sprüngli aus. Das weltweite eigene Ladennetz litt unter Schliessungen und tieferer Kundenfrequenz. Besonders Ostern, aber auch Weihnachten als wichtige saisonale Geschenkanlässe, waren in allen Verkaufskanälen betroffen. Grosse Auswirkungen hatten die Restriktionen auf die Verkäufe im Food-Service-Bereich in Nordamerika und in den traditionellen Spezial-

tätengeschäften in Italien. Das Travel-Retail-Business verzeichnete aufgrund des eingeschränkten Flugverkehrs ebenfalls starke Umsatzeinbussen.

Erfreulicherweise legte das Premium-Segment, in dem Lindt & Sprüngli führend ist, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte überdurchschnittlich zu. Davon profitierte auch Lindt & Sprüngli. Dank eines breiten hochwertigen Sortiments konnte das Unternehmen der gestiegenen Nachfrage nach Produkten für den Eigenkonsum zu Hause gut erfüllen. Die wichtigsten Produktlinien Lindor und Excellence trugen besonders zu dieser positiven Entwicklung im Detailhandel bei. Dabei verzeichnete die Tafellinie Excellence sogar eine zweistellige Zunahme. Auf das sich durch die behördlichen Massnahmen veränderte Einkaufsverhalten reagierte Lindt & Sprüngli mit zahlreichen unternehmerischen Initiativen wie Heimlieferungen, Pick-up-Services, Click & Collect Services und dem Ausbau des E-Commerce. Als Folge verdoppelte sich das Online-Geschäft auf rund 5% des Umsatzes.



Infolge der Covid-19-Pandemie sank der Umsatz in allen drei Marktregionen «Europa», «Nordamerika» und «Rest der Welt». Der Gruppenumsatz ging organisch um –6,1% auf CHF 4,02 Mrd. zurück. Trotz des ausserordentlichen globalen Marktumfelds gelang es Lindt & Sprüngli in den meisten Märkten Marktanteile zu gewinnen und schneller als der Gesamtschokoladenmarkt zu wachsen. Als führender globaler Premium-Hersteller profitierte Lindt & Sprüngli vom Wachstum der Premium-Schokoladenmärkte und dem wichtigen Umsatzbeitrag der Schlüsselprodukte Lindor und Excellence. Zahlreiche Innovationen und Neulancierungen wurden auch unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen auf den Markt gebracht und von den Konsumenten gut aufgenommen.

Der Schweizer Franken verzeichnete im vergangenen Jahr gegenüber allen wichtigen Währungen erneut eine substantielle Aufwertung. Der resultierende negative Währungseffekt auf das konsolidierte Ergebnis führte zu einem Umsatzrückgang von –10,9% in der Heimwährung.

Lindt & Sprüngli gewährleistete die sichere Rohstoffversorgung aller Produktionsstätten trotz der grossen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie auf die globalen Lieferketten. Überdies gelang es durch eine erfolgreiche Einkaufsstrategie, die höhere Volatilität der Rohmaterialmärkte auszugleichen und die Kosten stabil zu halten. Bei den Hauptrohstoffen stiegen die Preise für Haselnüsse, Milchprodukte und diverse Öle stark an, während die Preise für Mandeln aufgrund der guten Ernte deutlich fielen. Die Preise für Kakaobutter sanken gegen Ende des Berichtsjahrs von hohem Niveau aufgrund der weltweit geminderten Nachfrage.

Alle anderen Rohstoffpreise, einschliesslich des wichtigsten Rohstoffs, der Kakaobohnen, blieben stabil. Die im Juli 2019 von der Elfenbeinküste und Ghana gemeinsam festgelegte Prämie zur Existenzsicherung der Kakaobauern, der sogenannte LID (Living Income Differential), tritt ab der Erntesaison 2020/21 in Kraft. Die Einführung des LID-Mechanismus wird sich in Zukunft auf die Preise der Kakaobohnen aus den beiden wichtigsten Herkunftsländern Westafrikas auswirken.



CHF **2,01** Mrd.
Umsatz 2020



Europa

In Anbetracht der Covid-19-Pandemie erzielte die Lindt & Sprüngli Gruppe in «Europa» eine vergleichsweise solide Performance und verzeichnete lediglich einen leichten Umsatzrückgang von –2,9% auf CHF 2,01 Mrd. Der Umsatz in den Märkten in Deutschland, Grossbritannien und Spanien wuchs, ebenso wie die Märkte in Osteuropa, Nordic und in den Niederlanden.



Schweiz

Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG

298 Mio. CHF
Umsatz inkl. Export
(Duty-Free & Distributoren)

–24,1% organische Umsatzentwicklung

- Marktanteilsgewinne trotz schwieriger Marktsituation
- Eigenes Ladennetzwerk: Starker Frequenzrückgang an touristischen Topdestinationen aufgrund der Covid-19-Restriktionen.
- Gute Entwicklung des Tafelsegments für den Eigenkonsum: Excellence mit zweistelligem Wachstum der gesamten Produktlinie im Detailhandel. Excellence ist die Nr. 1 im gesamten Tafelsegment. Besonders beliebt war die Excellence Passion.
- Starke Umsatzentwicklung des E-Commerce, begleitet von innovativen Online-Kampagnen.
- Lindor: Klare Nr. 1 im Pralinen-segment mit Marktanteilsgewinnen.
- Eröffnung des weltweit grössten Lindt Shops im Lindt Home of Chocolate mit exklusiver Maître-Chocolatier-Frischetheke und grösstem Lindor Pick & Mix-Angebot. Neu können Schokoladenpräsente direkt im Shop individuell personalisiert werden.
- Details zum Duty-Free-Geschäft und Distributoren auf Seite 24.



Deutschland

Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli GmbH (Deutschland)

624 Mio. EUR
Umsatz
+2,0% organisches Wachstum

- Lindt in Deutschland erzielte trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein positives organisches Umsatzwachstum und steigerte Marktanteile.
- Detailhandel: Besonders erfreuliches positives Wachstum.
- Saisonales Geschäft: Das wichtige Ostergeschäft blieb auf Vorjahresniveau, wohingegen das Weihnachtsgeschäft wuchs.
- Lindt Shops: Umsätze der eigenen Shops litten während der Lock-downs.
- E-Commerce: Verdopplung der Umsätze im Vorjahresvergleich und erfolgreicher Launch des Lindt E-Shops, der das Online-Shopping zu einem neuen Erlebnis macht.
- Lindor: Das Weihnachtsangebot des Pralinenbestsellers wurde mit einer eleganten Geschenklinie ergänzt.
- Excellence Launch: Das Jahr startete mit 100% Genuss und der intensivsten Excellence Tafel mit 100% Kakaogehalt. Die Kampagne wurde auf allen Social-Media-Kanälen medial unterstützt. Excellence behauptete sich damit weiter als starke Nr. 2 im dunklen Tafelsegment und wuchs zweistellig.
- Lindt & Sprüngli wird in einer unabhängigen Studie von «stern» und «Statista» von über 47 500 Beschäftigten zu Deutschlands bestem Arbeitgeber gewählt (01/2021).



Frankreich

Lindt & Sprüngli SAS
(Frankreich)

375 Mio. EUR
Umsatz

–0,9% organische Umsatzentwicklung

- Frankreich erzielte unter den herausfordernden Rahmenbedingungen ein solides Ergebnis und konnte Marktanteile dazugewinnen.
- Von den Pandemiemaßnahmen beeinflusst waren vor allem die eigenen Shops.
- Auch das Ostergeschäft und das Pralinensegment war von der Pandemie beeinträchtigt.
- Detailhandel: Die Umsätze entwickelten sich im Vorjahresvergleich gut, wobei sich alle Tafellinien besonders gut entwickelten.
- Excellence Launch: Die Excellence Neuheit mit 100% Kakaogehalt mit Orange stärkt die Marktposition von Excellence als Nr. 1 im Tafelsegment in Frankreich.
- Neuer Lindt Online-Shop: Die Online-Umsätze verdoppelten sich im Vorjahresvergleich. Im neuen E-Shop stehen den Konsumenten zahlreiche Personalisierungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- Lindor Neuheit: Die Lindorselektion mit hohem Kakaogehalt wurde erfolgreich in den Markt eingeführt.
- Geste: 13 000 Goldhasen spendeten Klinikpersonal in Frankreich einen Moment der Freude.



Italien

Lindt & Sprüngli S.p.A.
(Italien)
und Caffarel S.p.A.

184 Mio. EUR
Umsatz

–24,3% organische Umsatzentwicklung

- Die Pandemiemaßnahmen wirkten sich stark auf die Umsätze der traditionellen Spezialitätengeschäfte und die eigenen Shops aus. Auch das Ostergeschäft war sehr beeinträchtigt.
- Marktanteile: Lindt & Sprüngli Italien erreichte den höchsten Marktanteilzuwachs der Gruppe.
- Die Umsätze im Detailhandel konnten hingegen ein leichtes Wachstum verzeichnen, wobei die Tafellinien zweistellig wuchsen.
- Online-Business: Sehr starker Umsatzzuwachs auf allen Online-Kanälen. Der neue Lindt E-Shop sowie weitere Online-Handelsplattformen stärkten den Umsatz.
- Eröffnung: In Italien wurde ein neues Bürogebäude eingeweiht, das den Mitarbeitenden neben modernen Büroräumlichkeiten und Konferenzräumen eine Maître-Chocolatier-Theke bietet.
- Neuer Fabrikshop: Im neuen Gebäude befindet sich auch Italiens umsatzstärkster Fabrikshop.
- Investitionen: Die Lindor Produktionsanlagen wurden um eine Linie erweitert.
- Freude schenken: 20 000 traditionelle Lindt Ostereier gingen an das medizinische Personal des Roten Kreuzes in Italien (Croce Rossa Italiana).
- Caffarel präsentiert sich in einem frischen neuen Markenauftritt, der die Expertise des Traditionshauses für feine Schokolade mit Haselnüssen in den Mittelpunkt stellt.





NEU

Lindt
LINDOR

CARAMEL
& SALZ

UNENDLICH ZARTSCHMELZEND
CARAMEL
mit einem Hauch von Fleur de Sel

Lindt

Lindt

Lindt

Lindt

Lindt
LINDOR



Grossbritannien & Irland

Lindt & Sprüngli (UK) Ltd.

215 Mio. GBP
Umsatz
+2,1% organisches Wachstum

- Lindt & Sprüngli gelang es, trotz der grossen Herausforderungen ein positives organisches Umsatzwachstum zu erzielen und Marktanteile dazuzugewinnen. Dies dank eines starken Geschäfts im Detailhandel.
- Von den strengen Lockdowns betroffen waren vor allem die eigenen Shops sowie das Ostergeschäft.
- Excellence: Das Tafelsegment verzeichnete ein starkes Umsatzwachstum. Die Lancierungen der Excellence Honeycomb und die exklusiv in den Lindt Shops erhältlichen Excellence Rezepturen Caramel & Sea Salt, Orange & Almond sowie Raspberry & Hazelnut unterstrich die starke Marktposition als Nr.1 im dunklen Tafelsegment.
- Grösster Produktlaunch: Lindor Salted Caramel kam in zahlreichen Produktkategorien in England und Irland auf den Markt.
- Handelspartnerschaft: Lindor Pick & Mix ist neu dauerhaft in über 100 Filialen bei einem der grössten Detailhändler in England erhältlich.
- Verdreifachung der Online-Umsätze im neuen Lindt E-Shop sowie starkes Wachstum bei den Online-Shops unserer Handelspartner.
- Lindt & Sprüngli dankte Mitarbeitenden des NHS (National Health Service) mit einer Osterüberraschung für ihren unermüdlichen Einsatz.
- Irland verzeichnete im Berichtsjahr ein zweistelliges Wachstum.



Spanien & Portugal

Lindt & Sprüngli (España)
S.A. & Portugal

+3,2%
organisches Wachstum

- Positive organische Umsatzentwicklung und Marktanteilgewinne in schwierigem Marktumfeld.
- Gute Umsatzentwicklung im Detailhandel.
- Lindt Shops: Der Umsatz in den eigenen Shops sank aufgrund der Pandemierestriktionen.
- E-Commerce: Sehr starke Umsatzentwicklung auf allen Online-Abatzkanälen.
- Limited Edition: Lindor verführt pünktlich zu Weihnachten mit der neuen limitierten Geschmacksrichtung Dulce de Leche.
- Neues Haselnuss-Highlight: Nuxor kommt in zwei Geschmacksrichtungen auf den Markt.
- 175 Jahre Lindt & Sprüngli: Das Jubiläum wurde mit einer «Golden Ticket»-PR-Kampagne am POS und in den Social-Media-Kanälen zelebriert.
- Produkt des Jahres: Die Excellence Passion Chocolat Linie wurde von Konsumenten als Produkt des Jahres ausgezeichnet.
- Lindt & Sprüngli dankte mit 1 Million Lindor Kugeln medizinischem Personal, Mitarbeitenden im Detailhandel und weiteren Branchen, die am stärksten vom Lockdown betroffen waren.
- Portugal verzeichnete ein zweistelliges Umsatzwachstum.

Rest von Europa



Österreich

Der Umsatz der Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli (Austria) Gesellschaft m.b.H. sank im Berichtsjahr, geprägt durch die strikten Pandemiemassnahmen und den fehlenden Tourismus, organisch um -9,7%. Trotz des schwierigen Marktumfelds konnten Marktanteile gewonnen werden. Die eigenen Shops, besonders in den touristischen Topdestinationen, und das saisonale Geschäft litten. Der E-Commerce hingegen entwickelte sich auf Rekordniveau. Die Lancierung des Lindt Online-Shops unterstützte die positive Entwicklung des Online-Handels, der durch neue Kooperationen mit drei Online-Handelspartnern ergänzt wurde. Die Einführung eines kundenfreundlichen Click & Collect-Systems wurde gut von den Konsumenten angenommen. Im Geschäftsjahr eröffnete der zweite grosse Shop-in-Shop bei einem der grössten Handelspartner Österreichs. Die berühmte Goldhasensuche im Schlosspark Schönbrunn wurde innovativ als «Gold Bunny Hunt@home»-Kampagne umgesetzt. Die Aktion «Der Goldhase hilft» erfreute mit 60 000 Goldhasen medizinisches Personal in ganz Österreich.

Nordic

Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli (Nordic) AB, die Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland umfasst, erzielte ein sehr gutes organisches Wachstum von +10,6%. Alle Märkte entwickelten sich stark, Norwegen verdoppelte den Umsatz sogar im Vorjahresvergleich. Der Umsatz des Bestsellers Lindor wuchs in Skandinavien zweistellig. Die Neuheit Lindor Salted Caramel ergänzte die Linie und untermauerte die starke Marktposition der Marke. Auch das eigene Ladennetzwerk wuchs leicht. In Finnland eröffnete bereits der dritte eigene Shop und in Oslo der erste Lindt Shop in Norwegen.

Niederlande

In den Niederlanden startete die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V. erfolgreich mit einem organischen Wachstum von +56,5% und Marktanteilsgewinnen. Highlight war der Relaunch von Lindor beim grössten Retailer der Niederlande. Lindt bedankte sich mit über 60 000 Goldhasen bei Mitarbeitenden in Kliniken in den Niederlanden für ihren grossen Einsatz.

Osteuropa

In Osteuropa zählen die Länder Tschechische Republik, Slowakei und Ungarn zur Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli CEE s.r.o. Die gesamte Region erzielte Marktanteilsgewinne und erreichte ein hohes organisches Umsatzwachstum von +12,0%. Der Bestseller Lindor wurde mit dem Launch von Lindor 70% ergänzt und wuchs zweistellig. Auch das Leaderprodukt Excellence zeigte ein gutes Wachstum.

Polen

Die Tochtergesellschaft in Polen Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. wies eine organische Umsatzentwicklung von -2,9%, vorwiegend aufgrund von pandemiebedingten Umsatzeinbussen in den eigenen Shops und im Detailhandel, auf.

Russland

Lindt & Sprüngli (Russia) LLC erreichte im Berichtsjahr eine organische Umsatzentwicklung von -3,1%. Besonders stark betroffen war der Detailhandel. Allerdings konnten sich die Produktkategorien Tafeln und Pralinen gut entwickeln. Neue Shop-in-Shops auf Russlands grösster E-Commerce-Plattform stärkten die Online-Umsätze. Die eigenen Shops verzeichneten zweistellige Umsatzzuwächse und der Ausbau des eigenen Ladennetzes wurde mit der Eröffnung des fünften Shops im Belaya Dacha Outlet Village fortgesetzt.



Nordamerika

CHF **1,54** Mrd.
Umsatz 2020

Im Berichtsjahr 2020 war die Entwicklung der Region «Nordamerika» stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die Region erreichte einen Umsatz von CHF 1,54 Mrd., was einer organischen Umsatzentwicklung von –6,8% entspricht. Das eigene Ladennetz war durch die wiederkehrenden Schliessungen eingeschränkt. Dennoch baute Lindt & Sprüngli die Marktanteile in der gesamten Region aus. In den USA, in Kanada und Mexiko erwiesen sich die Bestseller Lindor und Excellence erneut als Wachstumstreiber. Der Handel konnte dank erhöhten Eigenkonsums von Tafeln sowie der Performance des Backwarenssegments ein starkes Jahr verzeichnen. Die Umsätze im Online-Handel verdoppelten sich im Vorjahresvergleich. Diese dynamische Entwicklung konnte die Umsatzrückgänge der eigenen Shops allerdings nur teilweise ausgleichen. Effizienzsteigerungen in der Lieferkette ermöglichten es, die Profitabilität der Region zu verbessern.



Nr. **1**

IM PREMIUMSEGMENT
IN DEN USA



USA

Lindt & Sprüngli
(USA) Inc.

500 Mio. USD
Umsatz

–1,4% organische Umsatzentwicklung

- Lindt in den USA erzielte trotz der Covid-19-Pandemie ein solides Ergebnis und gewann Marktanteile dazu.
- Pandemiebedingte Umsatzeinbussen betrafen vor allem die eigenen Shops während der Lockdowns.
- Der Handel hingegen verzeichnete ein leichtes Wachstum.
- Online-Handel: Starke Umsatzentwicklung auf allen Online-Absatzkanälen, die gezielt durch Social-Media-Kampagnen unterstützt wurden.
- Lindor Neuheit: Lindor Dulce de Leche bereichert das Sortiment des Bestsellers.
- Gute Abverkäufe von Excellence für den Eigenkonsum. Die Linie wurde mit einer Neuheit für den intensiven Schokoladengenuss mit 100% Kakaogehalt ergänzt.
- Auszeichnung: Lindt & Sprüngli USA erhielt den prestigeträchtigen TPM Excellence Award des JIPM (Japanese Institute of Plant Maintenance) für Exzellenz in der Herstellung.
- Sponsoring: Lindt USA war zum fünften Mal in Folge Sponsoringpartner der Golden Globes. Die zahlreichen anwesenden Stars der 77. Verleihung kamen in den Genuss von mehr als 30 000 Lindor Kugeln.
- «Saying thank you»: Lindt dankte 70 medizinischen Einrichtungen und Hilfsorganisationen in den USA mit Schokoladenpräsenten für den Einsatz in der Pandemie.



Ghirardelli Chocolate Company

552 Mio. USD
Umsatz

–5,1% organische Umsatzentwicklung

- Das Food-Service-Geschäft war stark von den Einschränkungen in der Gastronomie betroffen.
- Die eigenen Läden verzeichneten ebenfalls Umsatzeinbussen. Besonders die Shops an touristischen Topdestinationen wie beispielsweise Disney World litten unter den Schliessungen.
- «Baking Boom»: Die Lockdown-Massnahmen lösten einen Backboom aus, der zu einem zweistelligen Umsatzwachstum des ohnehin erfolgreichen Backsegments führte.
- Innovation: Die Chocolate Baking Chips mit 72% Kakaoanteil ergänzten neben dem Bestseller Brownie Mix das umsatzstarke Backsegment.
- Covid-19-Spenden: Eine halbe Million Ghirardelli Squares wurden an über 40 Spitäler und gemeinnützige Einrichtungen gespendet.



Russell Stover Chocolates LLC

360 Mio. USD
Umsatz

–12,9% organische Umsatzentwicklung

- Russell Stover, vorwiegend im Geschenksegment tätig, litt unter den Einschränkungen der Pandemie vor allem an den saisonalen Geschenkkanlässen zu Ostern und Weihnachten sowie unter den Schliessungen der eigenen Shops während der Lockdowns.
- Starkes Wachstum der Online-Umsätze dank digitaler Initiativen und neuer Distributionsmöglichkeiten.
- Neuheiten in der Sugar-Free-Linie: Die Produktlinie wurde um Tafeln und Backprodukte ergänzt, steigerte den Umsatz und baute die Marktposition als Nr. 1 unter den zuckerfreien Produkten in den USA aus.
- Neue TV-Werbung: Die «Virtual Hug»-Kampagne brachte Konsumenten auch in Zeiten des Social Distancing näher.
- Traditionen neu interpretiert: Russell Stover lancierte die erste Social-First-Kampagne «The Great Bunny Hunt», um Ostertraditionen auch digital zu feiern. Die Osterhasensuche war ein grosser Erfolg auf den Social-Media-Kanälen.
- TV-Auftritt: Russell Stover war mit dem «Make Happy Mobile» zu Gast bei der erfolgreichsten US-Morning-Show «Good Morning America» und begeisterte die USA mit dem beliebten roten Valentinsherz und unterstrich damit die Rolle von Russell Stover als dem Geschenkexperten in den USA.
- Russell Stover dankte mit über 25 000 Pralinenschachteln den Mitarbeitenden verschiedener Spitäler in den USA.



Kanada Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.

295 Mio. CAD
Umsatz

–13,0% organische Umsatzentwicklung

- Das grosse eigene Ladennetz litt unter den Schliessungen während der Lockdowns. Kanada baute dennoch die Marktanteile im Berichtsjahr konstant aus und ergänzte das Sortiment mit einer dritten Marke, Swiss Classic.
- Lindor Limited Edition: Dulce de Leche und Pistazie ergänzten die Produktlinie des Bestsellers mit saisonalen Geschmacksrichtungen.
- Excellence Neuheit: Das Sortiment wurde um die Excellence Tafel mit 100% Kakaogehalt ergänzt. Hohe Investitionen in die Marketingkampagne «Sense the Excellence» begleitete den Launch an allen Touchpoints und unterstützte die starke Performance der Linie.
- Neuer TV-Spot: Der für den kanadischen Markt kreierte Lindor Werbespot unterstreicht die persönlichen Lindor Genussmomente.
- Auszeichnung: Lindt wurde zum siebten Mal in Folge zur «Most trusted brand» in Kanada ausgezeichnet (Brand Spark Studie).



Mexico Lindt & Sprüngli de México, S.A. de C.V.

+23,0% organisches Wachstum

- Starke Entwicklung im Detailhandel und starkes Umsatzwachstum im Online-Handel.
- Die Excellence Linie verzeichnete ein zweistelliges Umsatzwachstum und ist der wichtigste Wachstumstreiber und führend im Tafelsegment in Mexiko.

Lindt 

MINI PRALINÉS



KLEINE, FEINE 36 KOSTBARKEITEN

Rest der Welt

CHF 0,47 Mrd.
Umsatz 2020



Die Märkte im Segment «Rest der Welt» waren im Berichtsjahr stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die Region verzeichnete einen Umsatz von CHF 0,47 Mrd, insbesondere wegen des starken Rückgangs im Travel-Retail-Geschäft und der vielen temporären Ladenschliessungen aufgrund der Lockdowns. Die organische Umsatzentwicklung lag bei –16,1%. Positiv hervorzuheben sind die Länder China und Japan, die dennoch ein gutes Umsatzwachstum erzielten. Ganzheitliche E-Commerce-Konzepte und der Ausbau der digitalen Vertriebs- und Marketingkanäle ermöglichten es, Konsumenten auch in aussergewöhnlichen Zeiten bedienen zu können. Die Erweiterung des eigenen Retail-Geschäfts wurde fortgesetzt und mit innovativen Shop-in-Shop-Konzepten ergänzt.

Australien

Die Tochtergesellschaft in Australien Lindt & Sprüngli (Australia) Pty Ltd. verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von –6,7%. Die Ladenschliessungen während der Lockdowns belasteten die eigenen Shops vor allem an den touristischen Hauptattraktionen des Landes. Der Detailhandel erreichte ein leichtes Umsatzwachstum in Australien. Eine attraktive «Made to melt you»-TV-Kampagne begleitete den Produktlaunch der Lindor Dulce de Leche. Im Berichtsjahr wurden die ersten Shop-in-Shop-Konzepte bei den zwei grössten Handelsketten Australiens umgesetzt.

Südafrika

Auch in Südafrika war die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. mit temporären Ladenschliessungen konfrontiert, die zu Umsatzrückgängen der eigenen Shops und im Detailhandel führten. Die organische Umsatzentwicklung belief sich auf –13,8%. Die starke Performance des Online-Handels wurde durch den Launch des neuen E-Shops unterstützt. Auch der Launch von Online-Kursen mit den Maitres Chocolatiers war ein grosser Erfolg und unterstrich die Strategie «Lindt goes digital». Die Einführung der Excellence Honeycomb

stärkte die Marktposition als Nr. 2 in Südafrika. In den eigenen Shops wurden vier neue Maître-Chocolatier-Stationen eingeweiht, die frisch hergestellte Schokoladentafeln, Drinks und Eiscreme anbieten. Konsumenten können live bei der Entstehung neuer Schokoladenkreationen dabei sein.

China

Lindt & Sprüngli (China) Ltd. erreichte im Berichtsjahr ein gutes organisches Umsatzwachstum von +10,1%, zu dem der Detailhandel und Online-Handel stark beitrugen. Lindt kooperierte mit zahlreichen Social-Media-Plattformen und mit einer internationalen Kaffeehauskette. Das neue Lindor Konzept wurde im grössten Café der Kette in Schanghai lanciert. Überdies entstand der erste Lindt Pop-up-Shop im Superbrand Shopping Center L+Mall Lujiazui in Schanghai. Im Geschäftsjahr kam die Haselnusspraline Nuxor auf den Markt, die auf den Social-Media-Kanälen als ideale Teebegleitung präsentiert wurde. Das hochwertige Geschenk- und Hochzeitsortiment von Lindor fand an der Shanghai Wedding Fair grossen Anklang. Das wichtige Hochzeitssegment erholte sich zusehends, trotz des Rückgangs an Hochzeitsfeierlichkeiten im Berichtsjahr.

Brasilien

Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda. verzeichnete pandemiebedingt einen organischen Umsatzrückgang von –16,0%. Der Umsatz der eigenen Shops sank aufgrund von temporären Ladenschliessungen während des wichtigen Ostergeschäfts. Das Ladenetz wurde mit fünf neuen Shops ausgebaut und das 175-Jahr-Jubiläum mit eindrucksvollen 3D-Fensterdisplays und zahlreichen Aktionen in Szene gesetzt. Die Umsätze im Detailhandel entwickelten sich im Berichtsjahr positiv und die Online-Verkaufskanäle wurden ausgebaut. Für den Ausbau des Omnichannel-Retails wurde ein neuer Lindt E-Shop lanciert und die Präsenz auf den wichtigsten Online-Verkaufskanälen verstärkt.

Japan

Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd. erreichte trotz Pandemie ein organisches Wachstum von +7,4%. Die starke Umsatzentwicklung des Lindt E-Shops wurde durch die Präsenz auf weiteren Online-Kanälen und Online-Marketing-Kampagnen verstärkt und konnte die Umsatzverluste der eigenen Shops teilweise ausgleichen. Das eigene Ladenetz wurde um elf neue Shops erweitert. Lindt & Sprüngli Japan feierte im Berichtsjahr das zehnjährige Bestehen.

Duty-Free & Distributoren

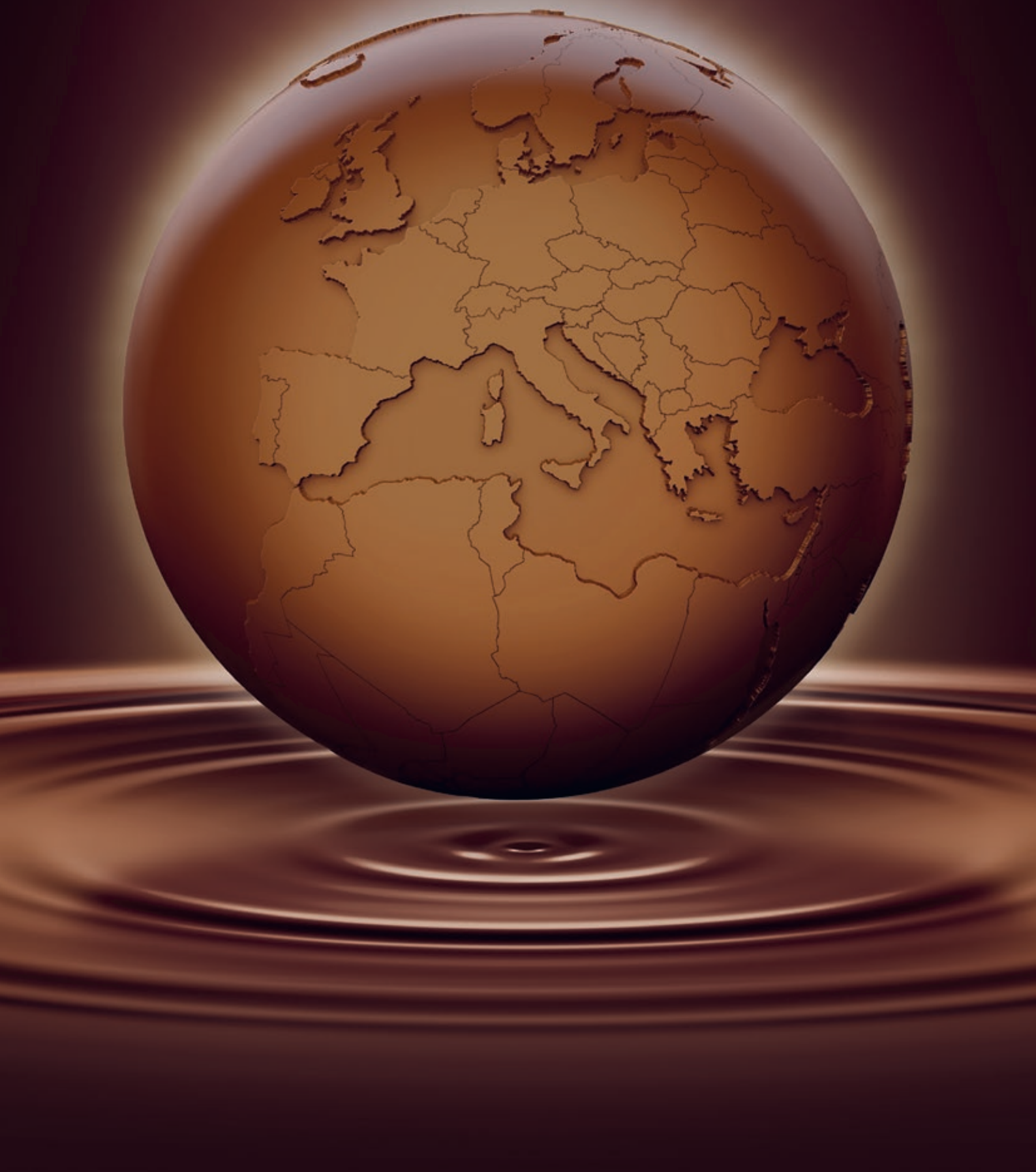


DUTY-FREE

Der Travel-Retail-Markt startete mit zweistelligem Umsatzwachstum in das Geschäftsjahr 2020. Als Folge der Reiseeinschränkungen wegen der Covid-19-Pandemie erlitt der Duty-Free-Markt jedoch hohe Umsatzverluste. Die Lindt «Dulce de Leche» Edition erhielt die Auszeichnung «DFNI Americas Award» als «Best Confectionery Product» und «Travel the World with Lindt Naps» die Auszeichnung als beste Werbekampagne für Lindt Napolitains. Das 175-Jahr-Jubiläum wurde zu Jahresbeginn mit Sampling-Aktionen über interaktive Displays und Promotionen am POS zelebriert. Für Lindt & Sprüngli bleibt Travel-Retail weiterhin ein wichtiger Geschäftsbereich, der sich nach der Normalisierung der Reisetätigkeiten über die nächsten Jahre hin voraussichtlich wieder erholen wird.

DISTRIBUTOREN

Die regionale Vertretung «Greater Europe» verzeichnete aufgrund der erfreulichen Entwicklung von Lindor und Excellence ein gutes Umsatzwachstum und gewann Marktanteile dazu. Trotz pandemiebedingter Restriktionen erzielte die regionale Vertretung «Asia-Pacific» ein starkes einstelliges Wachstum. Auch die regionale Vertretung in Dubai legte wichtige Marktanteile zu und wuchs schneller als die meisten Mitbewerber. Das Vertriebsnetz in den Schlüsselmärkten Chile, Argentinien und Peru wurde ausgebaut und damit ein wichtiges Fundament für die künftige Marktentwicklung gelegt.



Global Retail

Global Retail erreichte in einem anspruchsvollen Geschäftsjahr, das aufgrund der Covid-19-Pandemie von weltweiten Ladenschliessungen bestimmt war, einen Umsatz von rund 450 Mio. Schweizer Franken.



Europa Paris, Frankreich

Der Lindt Chocolate Shop in Paris zog Besucher mit zauberhaften saisonalen Fenstergestaltungen in seinen Bann.

Rest der Welt Osaka, Japan

Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli Japan eröffnete zu ihrem zehnjährigen Bestehen 11 neue Lindt Chocolate Shops an exklusiven Adressen.



Das Geschäftsjahr 2020 war für das internationale eigene Ladennetz aufgrund der weltweiten Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie voller Herausforderungen. Nach einem guten Start zu Jahresbeginn kam es kurz vor dem wichtigen Ostergeschäft zu den ersten temporären Ladenschliessungen. Obwohl es im November erneut zu Schliessungen kam, erholte sich der Umsatz in der zweiten Jahreshälfte deutlich.

Dieser positive Trend wurde durch umfangreiche Schutzkonzepte in den Shops und zahlreiche kreative Shop-Initiativen unterstützt. Die Einführung von Click & Collect Services, neuen Lieferkonzepten, Pop-up-Shops, Kioskkonzepten bis hin zu Concierge-Services in der Weihnachtszeit ermöglichten es Konsumenten, das gewohnt exklusive Einkaufserlebnis zu erfahren.

Auch 2020 ist es gelungen, den Ausbau des Ladennetzes weiter voranzutreiben, wobei der Fokus besonders auf Brasilien und Japan lag. Die Shops erstrahlten im neuen Design, das im Berichtsjahr eingeführt wurde. Die neuen Designelemente bringen eine wärmere Atmosphäre und Emotionalität in die Geschäfte und intensivieren das Markenerlebnis. Zu den Highlights zählte die Eröffnung des mit 500 m² grössten Lindt Shops der Welt im Lindt Home of Chocolate in Kilchberg, Schweiz.

Eine weitere Neuheit war die erfolgreiche Einführung des Lindt Crema-Gelata-Konzepts. Die Premium-Eiscreme aus Lindt-Schokolade bereichert das Produktportfolio um eine neue exklusive Spezialität im Sommer. Auch bewiesen die Shops 2020 erneut, dass es keine bessere Adresse für personalisierte Schokoladengeschenke gibt, um seinen Liebsten eine Botschaft zukommen zu lassen. Sei es mit einem persönlichen Foto auf der Geschenkverpackung oder mit Grusstexten auf den Geschenkbändern.

2020 wurde die übergreifende Omnichannel-Strategie ausgebaut, die von den eigenen Shops, über den E-Commerce, Corporate Gifting bis zu Teleshopping und Abo-Programmen reicht, um Konsumenten ein nahtloses Kundenerlebnis zu bieten. Der Geschäftskunden-Bereich Corporate Gifting erreichte im Geschäftsjahr ebenfalls gute Verkäufe, wobei die Märkte in der Schweiz und in Deutschland die grössten Umsatztreiber waren. Das E-Commerce-Geschäft wuchs stark an, was durch die veränderten Konsumentenbedürfnisse während der Pandemie noch beschleunigt wurde. Diese positive Entwicklung wurde durch die Lancierung neuer E-Shops im Berichtsjahr unterstützt. Die weitere Stärkung des Direct-to-Consumer-Bereichs wird im folgenden Berichtsjahr fortgesetzt.



Europa Kilchberg, Schweiz

Im Lindt Home of Chocolate eröffnete der grösste Lindt Shop der Welt und bietet den Besuchern ein exklusives Produktsortiment mit zahlreichen Möglichkeiten, Geschenke zu personalisieren. Die Maître-Chocolatier-Theke ist für Besucher ein besonderes Highlight: Sie können den Lindt Maîtres Chocolatiers bei der Herstellung feiner Schokoladenkreationen live über die Schulter schauen.

Grösster
Lindt Shop
der Welt



Auch Lindt Markenbotschafter Roger Federer genoss schon persönlich die weltweit grösste Lindor Auswahl in Kilchberg.

Rest der Welt Porto Alegre, Brasilien

Der erste Lindt Chocolate Shop in Porto Alegre bietet Schokoladenfans ein exklusives Ambiente, um einen Kaffee mit einer Lindor Kugel zu geniessen. Im Berichtsjahr entstanden 5 neue Lindt Shops in Premium-Shopping-Malls in ganz Brasilien.



Lindt HOME OF CHOCOLATE

«MIT DER ERÖFFNUNG DES LINDT HOME OF CHOCOLATE HABEN WIR EINE NEUE ÄRA FÜR DIE SCHWEIZER SCHOKOLADEN-INDUSTRIE EINGELÄUTET, IN DER WIR DIE INNOVATIONSKRAFT ENTSCHEIDEND MITBESTIMMEN WERDEN.»

Stiftungsratspräsident Ernst Tanner

Bundesrat Ueli Maurer, Stiftungsratspräsident Ernst Tanner und Markenbotschafter Roger Federer vor dem Lindt Home of Chocolate, dem Hauptprojekt der Lindt Chocolate Competence Foundation.



DAS SCHWEIZER KOMPETENZ- ZENTRUM FÜR SCHOKOLADE

Seit dem 10. September 2020 ist die Welt um eine Schokoladenattraktion reicher. Das neue Lindt Home of Chocolate wurde in Anwesenheit von Bundesrat Ueli Maurer, Stiftungsratspräsident Ernst Tanner und Markenbotschafter Roger Federer spektakulär in Kilchberg eingeweiht.

Die Lindt Chocolate Competence Foundation hat sich mit dem einzigartigen Projekt zum Ziel gesetzt, die Leistung der Schokoladenpioniere weiterzuführen und den Standort Schweiz nachhaltig zu stärken. Mit dem neuen Schokoladenkompetenzzentrum fördert die Stiftung Innovation und ist gleichzeitig wichtiger Impulsgeber für die gesamte Industrie. Mit dem Hauptprojekt, dem Schokoladenmuseum, bietet die gemeinnützige Stiftung der breiten Öffentlichkeit eine interaktive Informationsplattform rund um das Thema Schokolade. Das Herzstück des Projekts ist die Forschungsanlage «Pilot Plant», die Forschungsinstituten, Hochschulen und Schokoladenherstellern zur Verfügung steht. Die Bauarbeiten für das Projekt begannen Anfang 2017 und wurden nach einer Rekordzeit von nur 36 Monaten fertiggestellt. Insgesamt wurden 133 590 Tonnen Erde abgetragen, um eine Baugrube in der Grösse eines Fussballfelds auf dem Areal von Lindt & Sprüngli freizulegen. Nur wenige Monate später, am 12. September 2017, lud die Stiftung zur feierlichen Grundsteinlegung für das grosse Bauwerk ein. Bereits 1 000 Tage später, im November 2019, übergab die mit dem Bau beauftragte Generalunternehmung das Gebäude offiziell an die Stiftung. Bis zur Eröffnung im Herbst 2020 folgten der Innenausbau und die Gestaltung der vielfältigen Erlebniswelten. Heute bildet das nach den Plänen der Architekten Christ & Gantenbein entstandene multifunktionale Gebäude ein prägnantes Gegengewicht zum historischen Fabrikgebäude von Lindt & Sprüngli aus dem Jahr 1899 und bettet sich dennoch perfekt in die Umgebung ein.

EINMALIGES SCHOKOLADEN- ERLEBNIS



Im Lindt Home of Chocolate lädt die «Chocolate Tour» Besucher auf über 1500 m² aus. Ausstellungsfläche auf eine Reise in die Welt der Schokolade ein. Diese beginnt auf einer Kakaopflanzung in Ghana, bevor sich die Besucher auf eine Zeitreise zur Geschichte der Schokolade begeben und auf den Spuren der Schweizer Pioniere wandeln. Aber auch zahlreiche Geheimnisse der Schokoladenproduktion werden gelüftet. Als eines der vielen Highlights der spannenden Tour erwarten die kleinen und grossen Schokoladenfans zahlreiche Schokoladenmeisterwerke im Degustationsraum, die probiert werden wollen. In den ersten Monaten begeisterte die neue touristische Attraktion bereits 100 000 Schokoladenfans als spannendes Ausflugsziel in unmittelbarer Nähe und mit bester Anbindung zu Zürich.

Der erste Blickfang ist der spektakuläre Schokoladenbrunnen im Eingangsbereich. Eine Hommage an die weltberühmte Lindor Kugel.



Besuchen Sie die
Webseite des Lindt
Home of Chocolate

Die Entdeckungsreise beginnt im Ursprung von Schokolade – auf einer Kakaopflanzung in Ghana. Besucher können den Kakaobauern bei ihrer Arbeit zusehen und lernen dabei alles über die Kultivierung von Kakao.



Im Raum der Schweizer Pioniere erfahren Besucher, wie die kleine Schweiz mitten im Herzen Europas zum ultimativen Schokoladenland wurde, und entdecken bahnbrechende Erfindungen, die die gesamte Schokoladenwelt revolutionierten.



Im grössten Lindt Chocolate Shop der Welt erwartet Besucher mit einem exklusiven Schokoladensortiment ein Einkaufserlebnis der besonderen Art. Sie können Lindt Maîtres Chocolatiers bei der Kreation feiner Schokoladenmeisterwerke über die Schulter schauen und Geschenke für ihre Liebsten personalisieren lassen.

Das erste Lindt Café der Schweiz ist der ideale Ort für Geniesser und bietet Besuchern frisch zubereitete kulinarische Highlights sowie süsse Kreationen mit Lindt Schokolade.



In der Chocateria stellen Besucher unter der fachkundigen Anleitung der Lindt Maîtres Chocolatiers eigene Schokoladenkreationen her und erfahren alles über die Herstellung der feinen Lindt Schokolade.

THE GRAND OPENING



Am 10. September 2020 war es endlich soweit: Stiftungsratspräsident Ernst Tanner lud im Namen der Lindt Chocolate Competence Stiftung zur feierlichen Eröffnung des Lindt Home of Chocolate ein. Ernst Tanner begrüßte die geladenen Gäste und präsentierte das Projekt der Stiftung sowie seine Bedeutung als neues Wahrzeichen der Schweizer Schokoladenindustrie.

Während der Eröffnungszeremonie zeigte sich auch Bundesrat Ueli Maurer vom neuen Schokoladenkompetenzzentrum beeindruckt und betonte in seiner Rede: «Schokolade ist ein Teil unserer nationalen Identität und die Schokoladenindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig unseres Landes. Deshalb ist die Förderung der Schokoladenkompetenz auch gleichbedeutend mit der Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz.»

Gemeinsam mit Bundesrat Ueli Maurer und Tennisstar Roger Federer enthüllte Ernst Tanner, Stiftungsratspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation, das Highlight des Lindt Home of Chocolate – den über 9 Meter hohen Schokoladenbrunnen.

Markenbotschafter Roger Federer präsentierte während des Festakts ein neues Video, das für viele «Chocolate Smiles» sorgte. Der Tennis-Weltstar und ein Maître Chocolatier begeben sich im Film auf eine geheime Entdeckungstour durch das noch nicht eröffnete Lindt Home of Chocolate und begeisterten die geladenen Gäste mit so manch humorvoller Szene.



Roger Federer im Film
«Grand Opening»



Stiftungsratspräsident Ernst Tanner führte die Ehrengäste persönlich durch die vielfältigen Erlebniswelten im Schokoladenmuseum.



«DAS LINDT HOME OF CHOCOLATE IST EINE EINZIGARTIGE SCHOKOLADENERLEBNISWELT UND ICH FREUE MICH, SCHON BALD MIT MEINEN KIDS HIERHERZUKOMMEN.»

Markenbotschafter
Roger Federer

Nach dem Ende der Tour genossen Markenbotschafter Roger Federer und Bundesrat Ueli Maurer sichtlich die grosse Lindor Vielfalt im Degustationsraum «Chocolate Heaven».

Gemeinsam schritten alle Protagonisten zum Highlight der Zeremonie – der Enthüllung des Schokoladenbrunnens. In einer beeindruckenden Choreographie brachten Bundesrat Ueli Maurer und Tennisstar Roger Federer zusammen mit Stiftungsratspräsident Ernst Tanner den goldenen Vorhang zu Fall und enthüllten den über neun Meter hohen spektakulären Schokoladenbrunnen. Selbstverständlich waren auch die weltberühmten Mîtres Chocolatiers dabei, als der Brunnen enthüllt wurde.

Im Anschluss an die Zeremonie begaben sich die geladenen Gäste, ganz nach dem Vorbild Roger Federers, auf grosse Entdeckungstour durch das Lindt Home of Chocolate und zeigten sich vom einzigartigen Projekt rundum begeistert.



Lindt & Sprüngli Group CEO Dr. Dieter Weisskopf und Stiftungsratspräsident Ernst Tanner machen sich persönlich ein Bild von den Kursangeboten in der neuen Lindt Chocolateria.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das Schokoladenprodukte im Premium-Qualitätssegment entwickelt, produziert und vertreibt. Sie ist mit der Holdinggesellschaft Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG mit Sitz in Kilchberg ZH an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung auf Basis der Jahresendkurse 2020 beläuft sich auf CHF 21,0 Mrd.

→ Valoren- und ISIN-Nummern der Papiere siehe Seite 99

Das Unternehmen weist eine schlanke Führungsstruktur auf. Während sich der Verwaltungsrat mit den obersten Führungs-, Strategie- und Überwachungsaufgaben beschäftigt, obliegen dem Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten, dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung die operativen Führungsaufgaben.

→ Verwaltungsrat siehe Seite 39

→ Operative Konzernleitung siehe Seite 46

Zum Konsolidierungskreis der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehören die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten, nicht börsenkotierten in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Details zu diesen Gesellschaften wie Firma, Sitz, Gesellschaftskapital, Beteiligung usw. sind an derselben Stelle aufgeführt.

→ Details zu Tochtergesellschaften siehe Seite 99

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält in ihrem Konsolidierungskreis keine Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften.

Bedeutende Aktionäre

Nach einer Offenlegungsmeldung per 30. August 2017 hält BlackRock Inc., New York, als Muttergesellschaft 6 063 Namenaktien (bei 1 092 der 6 063 Namenaktien besteht lediglich das Recht zur Ausübung der Stimmrechte nach freiem Ermessen) oder 4,46% des Aktienkapitals an der Gesellschaft. Gemäss Aktienregister der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG halten per 31. Dezember 2020 der «Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Lindt Cocoa Foundation» und die «Lindt Chocolate Competence Foun-

dation», alle Kilchberg ZH, als Gruppe insgesamt 27 794 Namenaktien beziehungsweise 20,50% des Aktienkapitals, somit 20,56% der Stimmrechte an der Gesellschaft (gemäss letzter Offenlegung per 25. November 2013: 29 143 Namenaktien beziehungsweise 21,32% des Aktienkapitals und der Stimmrechte).

Während des Berichtsjahrs sind keine Meldungen auf der Melde- und Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange publiziert worden. Für Details und Offenlegungen aus den Vorjahren verweisen wir auf die Publikationen der SIX Swiss Exchange:

 <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html?companyId=LINDT#/companyId=LINDT>

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält keinerlei Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG weist per Stichtag 31. Dezember 2020 die folgende Kapitalstruktur auf:

Ordentliches Kapital

Das ordentliche Kapital setzt sich aus zwei Titeltkategorien zusammen:

	2020
Namenaktien*	CHF 13 555 200
Inhaberpartizipationsscheine**	CHF 10 441 460
Total ordentliches Kapital	CHF 23 996 660

* 135 552 Namenaktien zum Nominalwert von je CHF 100.–

** 1 044 146 Inhaberpartizipationsscheine zum Nominalwert von je CHF 10.–

Die Namenaktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung, während die Inhaberpartizipationsscheine über kein Stimmrecht verfügen. Beide Titeltkategorien besitzen einen entsprechend ihrem Nominalwert gleichwertigen Anspruch auf Dividende und Liquidationsergebnis. Sämtliche Titel sind voll einbezahlt. Genusscheine wurden nicht ausgegeben.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Partizipationskapital in der Höhe von höchstens CHF 3 633 250. Das bedingte Partizipationskapital entspricht maximal 363 325 Inhaberpartizipationsscheinen mit einem Nominalwert von je CHF 10.–. Von diesem maximalen Gesamtbetrag können bis zu 208 875 Titel für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und bis zu 154 450 Titel für Kapitalmarkttransaktionen verwendet werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre und Partizipanten sind ausgeschlossen. Weitere Informationen zum bedingten Partizipationskapital können Art. 4bis der Statuten der Gesellschaft entnommen werden, die auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar sind.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Mittels des bedingten Partizipationskapitals könnte das bestehende ordentliche Kapital um höchstens 15,1% auf höchstens CHF 27 629 910 erhöht werden. Neben dem bedingten Kapital besteht kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Die Kapitalstruktur bezüglich des ordentlichen sowie auch bedingten Kapitals hat sich über die letzten drei Berichtsjahre wie folgt verändert:

Ordentliches Kapital

Jahr	Aktienkapital in CHF	Anzahl Namenaktien (NA) *	Partizipations- kapital in CHF	Anzahl Inhaber- partizipations- scheine (PS) **
2018	13 608 800	136 088	10 725 350	1 072 535
2019	13 598 800	135 988	10 726 410	1 072 641
2020	13 555 200	135 552	10 441 460	1 044 146

Bedingtes Kapital

Anzahl Inhaberpartizipationsscheine (PS) **

Jahr	Total	Kapitalmarkt-PS	Mitarbeiter-PS
2018	399 707	254 450	145 257
2019	381 445	154 450	226 995
2020	363 325	154 450	208 875

Anzahl Titel, Stand jeweils per 31. Dezember

* Namenaktien (NA): Nominalwert CHF 100.–

** Inhaberpartizipationsscheine (PS): Nominalwert CHF 10.–

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien wie auch die Partizipationsscheine sind ohne Einschränkungen erwerbbar. Gemäss Art. 3 Abs. 6 der Statuten kann der Verwaltungsrat jedoch einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Des Weiteren sieht Art. 685d Abs. 2 OR vor, dass der Verwaltungsrat die Eintragung in das Aktienregister verweigern kann, wenn der Erwerber auf sein Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Gemäss Art. 3 Abs. 7 der Statuten gelten juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, als ein Erwerber. Gestützt auf Art. 3 Abs. 9 der Statuten kann der Verwaltungsrat in besonderen Fällen Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen und für die Anwendung dieser Regeln entsprechende Reglemente erlassen. Die Ausführungsbestimmungen zu diesen Regeln sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

 https://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/BOR/SHAREHOLDER_REGISTRY_REGULATIONS_2015_DE.PDF

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Gemäss diesem Reglement gilt insbesondere (1) die Absicht eines Aktionärs, sich langfristig an der Gesellschaft zu beteiligen, oder (2) ein Aktienerwerb im Rahmen einer langfristigen strategischen Geschäftsbeziehung oder einer Fusion sowie ein Aktienerwerb oder eine Aktienzuteilung im Rahmen des Erwerbs eines Akquisitionsobjekts durch die Gesellschaft als besonderer Fall im Sinne von Art. 3 Abs. 9 der Statuten.

Im Berichtsjahr sind keine Ausnahmen gewährt worden. Aufgrund der langfristigen Beteiligung und im Hinblick auf den Stiftungszweck hat der Verwaltungsrat bereits vor dem Berichtsjahr für die 20,56% als Gruppe gehaltenen Stimmrechte des «Fonds für Pensionsergänzungen der Choco-

ladefabriken Lindt & Sprüngli AG», der «Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», der «Lindt Cocoa Foundation» und der «Lindt Chocolate Competence Foundation», alle Kilchberg ZH, eine derartige Ausnahme gewährt.

Ein Nominee wird mit maximal 2% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern dieser sich schriftlich bereit erklärt, Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er Aktien hält. Über die 2%-Limite hinaus wird der Verwaltungsrat Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienregister eintragen, sofern der betreffende Nominee Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Person bekanntgibt, für deren Rechnung er 0,5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält, wobei die Eintragung pro Treugeber auf 4% und insgesamt pro Nominee auf 10% beschränkt ist. Art. 3 Abs. 7 der Statuten ist sinngemäss auch auf Nominees anwendbar.

Die Ausführungsbestimmungen zu den Nominee-Eintragungen sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung als Nominee der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

 https://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/BOR/REGISTRATION_AS_NOMINEE_DE.PDF

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYkIWvSHQ4W.pdf>

Eine Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit in Art. 3 Abs. 6 der Statuten setzt gemäss Art. 15 Abs. 3 der Statuten einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYkIWvSHQ4W.pdf>

Ausstehende Optionen und Wandelanleihen

Optionen auf Inhaberpartizipationsscheine der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Details betreffend die Anzahl der ausgegebenen und noch ausstehenden Optionen und die entsprechenden Konditionen sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Zuteilungsjahr	Anz. der zugeteilten Optionen	Ausübungspreis (CHF)	Laufzeit	Anz. der ausgeübten Optionen	Anz. der noch ausübaren Optionen
2014	16 959	4 062	bis 2021	16 844	115
2015	21 350	4 811	bis 2022	17 283	4 067
2016	22 874	5 401	bis 2023	8 343	14 531
2017	20 555	5 360	bis 2024	3 294	17 261
2018	22 525	5 794	bis 2025	0	22 525
2019	24 435	5 936	bis 2026	0	24 435
2020	26 715	7 904	bis 2027	0	26 715
Total	155 413			45 764	109 649

Alle Optionen wurden zum Bezugsverhältnis von einer Option zu einem Partizipationsschein (1:1) ausgegeben. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal sieben Jahren ab der Zuteilung und unterliegen Sperrfristen zur Ausübung von drei, vier beziehungsweise fünf Jahren. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Durchschnittswert des Schlusskurses des Partizipationsscheins der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG an der SIX Swiss Exchange über die letzten fünf Handelstage vor der Zuteilung.

Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 18 120 der obigen Mitarbeiteroptionen ausgeübt (Vorjahr: 18 262). Infolgedessen erhöhte sich im Jahr 2020 das «ordentliche» Partizipationskapital um CHF 181 200 bei entsprechender Reduktion des «bedingten» Partizipationskapitals für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Die per 31. Dezember 2020 ausstehenden und noch nicht ausgeübten 109 649 Optionen entsprechen 4,6% des Gesamtkapitals. Die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hatte im Berichtsjahr keine Wandelanleihen ausstehend.

Information betreffend Partizipationsscheine

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat im Berichtsjahr entschieden, keine neuen Couponbögen für Inhaberpriorizipationsscheine mehr auszugeben. Inhaber von Partizipationsscheinen, die ihre Partizipationsscheine als Zertifikate in physischer Form z.B. zu Hause oder bei einer Bank (z.B. in einem Schrankfach oder in Einzelverwahrung) verwahren (sog. Heimverwahrer), wurden und werden gebeten, ihre Partizipationsscheine (einschliesslich allfällig verbleibender Coupons und Talons) bei der Bank ihrer Wahl einzuliefern, um die Partizipationsscheine in ihr bestehendes oder ein zu eröffnendes Depot einzubuchen. Sofern bisher in physischer Form gehaltene Partizipationsscheine nicht als Bucheffekten gehalten werden, werden zukünftige Dividenden auf Partizipationsscheine nicht automatisch über das Bankensystem bedient, sondern nur gemäss den anwendbaren Anforderungen des schweizerischen Wertschriftenrechts. Inhaber von Partizipationsscheinen, die in physischer Form gehalten werden, sollten sich bewusst sein, dass Dividenden, die nicht innerhalb von fünf Jahren bezogen werden, endgültig der Gesellschaft zufallen.

Inhaber von Partizipationsscheinen, die ihre Partizipationsscheine bereits in einem Depot bei ihrer Depotbank verwahren, sind nicht betroffen.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Investor-Relations-Website oder kontaktieren Sie die Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft unter der Telefonnummer +41 44 716 25 37 oder unter der E-Mail-Adresse investors@lindt.com.

Verwaltungsrat

Rolle und Funktion

Der Verwaltungsrat trifft seine Entscheidungen gesamthaft und wird von Ausschüssen in bestimmten Fragen unterstützt. Die wesentliche Funktion des Verwaltungsrats ist es, die Oberleitung des Konzerns wahrzunehmen. Der Verwaltungsrat trifft strategische Entscheidungen und definiert die generellen Mittel zur Erreichung der von ihm gesetzten Ziele. Er stellt die Traktanden der Generalversammlung zusammen und verabschiedet den Geschäftsbericht, den Vergütungsbericht sowie den Halbjahresbericht. Aufgaben wie die Ernennung der Mitglieder der Konzernleitung und der Geschäftsleiter der Tochtergesellschaften sowie der Beschluss über die Anträge an die Generalversammlung der Aktionäre werden vom gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Mitglieder

Der Verwaltungsrat der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG besteht gemäss Art. 17 der Statuten aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern. Sinkt die Zahl der Mitglieder unter fünf, dann muss die Mindestbesetzung erst an der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederhergestellt werden.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Dem Verwaltungsrat gehörten per 31. Dezember 2020 sechs Mitglieder an. Ernst Tanner ist Exekutiver Verwaltungsratspräsident; die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutive Mitglieder.

Name, Amt	1. Wahl	bis
Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident	1993	2021
Dr. Rudolf K. Sprüngli, Mitglied, nicht exekutiv	1988	2021
Antonio Bulgheroni, Mitglied, nicht exekutiv	1996	2021
Dkfm. Elisabeth Gürtler, Mitglied, nicht exekutiv	2009	2021
Dr. Thomas Rinderknecht, Mitglied, nicht exekutiv	2016	2021
Silvio Denz, Mitglied, nicht exekutiv	2018	2021

Antonio Bulgheroni war bis zu seiner Pensionierung im April 2007 Geschäftsleiter der italienischen Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli SpA. Sämtliche nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats waren in den drei vergangenen Geschäftsjahren weder in der Konzernleitung noch in einer Konzerngesellschaft aktiv und unterhielten keine geschäftlichen Beziehungen mit dem Konzern oder mit einer Konzerngesellschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln von den Aktionären an der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Scheidet ein Mitglied aus oder lehnt ein gewähltes Mitglied nachträglich ab, so bleibt der betreffende Sitz bis zur nächsten Generalversammlung unbesetzt.

Alle sechs Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Berichtsjahr für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt worden.

Verwaltungsrat Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG



Silvio Denz, Antonio Bulgheroni, Dkfm. Elisabeth Gürtler, Ernst Tanner, Dr. Thomas Rinderknecht und Dr. Rudolf K. Sprüngli mit ihren persönlichen Lieblingsprodukten von Lindt.

Ernst Tanner (CH) Herr Tanner wurde 1993 vom Verwaltungsrat als CEO und Vizepräsident gewählt. Im Jahre 1994 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Corporate Sustainability Committee. Er schloss seine Grundausbildung als Diplomkaufmann ab und bildete sich anschliessend an Business Schools in London und Harvard weiter. Vor seiner Tätigkeit bei Lindt & Sprüngli war Herr Tanner über 25 Jahre in führenden Managementpositionen im Konzern Johnson & Johnson in Europa und den USA tätig, zuletzt in der Funktion als Company Group Chairman Europe. Herr Tanner gehört dem Verwaltungsrat der Schweizer Swatch-Gruppe an. Er ist dort seit 1995 Mitglied und seit 2011 Vizepräsident des Verwaltungsrats sowie seit 2002 Mitglied und seit Mai 2014 Präsident des Vergütungsausschusses. Zudem ist er Mitglied des Beirats der deutschen Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG sowie der österreichischen SIGNA Gruppe. Per Ende 30. September 2016 trat Herr Tanner als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe zurück und amtet seither als Exekutiver Verwaltungsratspräsident.

Dr. Rudolf K. Sprüngli (CH) Herr Sprüngli ist seit 1988 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Vorsitzender des Compensation & Nomination Committee sowie des Corporate Sustainability Committee. Er beendete sein Studium als Ökonom mit dem Doktorat. Aufgrund seiner früheren exekutiven Tätigkeit für den Konzern und für ein internationales Unternehmen im hochwertigen Lebensmittelhandel gilt Herr Sprüngli als erfahrener Kenner des Schokoladengeschäfts. Heute führt er ein eigenes Beratungsunternehmen. Ausserdem ist Herr Sprüngli Mitglied des Vorstands der British-Swiss Chamber of Commerce, Mitglied des Verwaltungsrats der Peter Halter Liegenschaften AG, Beirat des Instituts für Wirtschaftsberatung sowie Präsident des Freien Gymnasiums Zürich.

Antonio Bulgheroni (IT) Herr Bulgheroni ist seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats und war von Februar 2009 bis Ende September 2016 Lead Director. Er gehört dem Audit sowie dem Compensation & Nomination Committee als Mitglied an. Dank seiner weitreichenden Erfahrung im Unternehmensmanagement in sämtlichen Gebieten des Schokoladengeschäfts ist Herr Bulgheroni ein international ausgewiesener Experte in der Schokoladenindustrie. Von 1993 bis zu seiner Pensionierung im April 2007 war er CEO der Lindt & Sprüngli SpA. Seither amtet er als Präsident des Verwaltungsrats von

Lindt & Sprüngli SpA und Caffarel SpA, den beiden italienischen Tochtergesellschaften der Gruppe. Herr Bulgheroni, der den Arbeitsverdienstorden der Italienischen Republik trägt, ist Verwaltungsratsmitglied der L.I.U.C. Universität und Präsident des Verwaltungsrats von Bulgheroni SpA.

Dkfm. Elisabeth Gürtler (AT) Frau Gürtler ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrats und gehört aktuell dem Audit Committee als Mitglied an. Sie schloss ihr Studium der Handelswissenschaften mit dem Magistertitel ab und hat sich in der Folge insbesondere als Geschäftsführerin der weltweit bekannten Hotels Sacher in Wien und Salzburg einen hervorragenden Namen in einem Bereich gemacht, in dem Premium-Qualität eine tragende Rolle spielt. Frau Gürtler war von 1998 bis 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der Erste Group Bank AG und war von 2004 bis 2014 Mitglied des Generalrats der Österreichischen Nationalbank. Frau Gürtler ist Mitglied des Verwaltungsrats der ATP Planungs- und Beteiligungs AG in Innsbruck und seit Juli 2019 Präsidentin bzw. Vorsitzende des Aufsichtsrats der Tiroler Museen.

Dr. Thomas Rinderknecht (CH) Herr Rinderknecht ist seit April 2016 Mitglied des Verwaltungsrats und hat aktuell den Vorsitz des Audit Committee inne. Er schloss sein juristisches Studium mit dem Doktorat ab und erwarb 1982 das Anwaltspatent des Kantons Zürich. Seit 1984 ist er als selbstständiger Wirtschaftsanwalt und seit 2009 als Senior Partner von Badertscher Rechtsanwälte AG, Zürich und Zug, tätig. Seit 1984 besetzte Herr Rinderknecht zahlreiche Verwaltungsratsmandate in verschiedenen nicht kotierten Gesellschaften im Gesundheits-/Pharma-/Biotech- und im Medien- sowie im Industriebereich. Herr Rinderknecht ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der kotierten Gesellschaft ADC Therapeutics SA. Herr Rinderknecht bringt als Wirtschaftsanwalt vor allem auch seine juristischen Kompetenzen in den Verwaltungsrat ein.

Silvio Denz (CH) Herr Denz ist seit Mai 2018 Mitglied des Verwaltungsrats und ist aktuell Mitglied des Compensation & Nomination Committees sowie des Corporate Sustainability Committees. Er ist als Unternehmer in den Bereichen Luxusgüter, Wein, Gastronomie, Hotellerie, Kunst sowie Immobilien tätig. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und beruflichen Stationen im Finanz-, Handels- und Marketingbereich in der Schweiz und den USA übernahm er 1980 die Geschäftsfüh-

Die Alrodo AG in Zürich und baute sie zur schweizweit grössten Parfümeriekette aus. Im Jahr 2000 gründete er die Lalique Group SA (vormals Art & Fragrance SA), ein in der Kreation, der Vermarktung sowie dem weltweiten Vertrieb von Luxusgütern tätiges Unternehmen, zu dem seit 2008 auch die Kristallmanufaktur Lalique zählt. Herr Denz steht der in der Schweiz kotierten Gruppe als Verwaltungsratspräsident vor und ist deren Hauptaktionär. Ferner besetzt Herr Denz zahlreiche Verwaltungsratsmandate in verschiedenen nicht kotierten Schweizer Beteiligungsgesellschaften.

Anzahl der zulässigen Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist gemäss Art. 19 Abs. 3 Ziff. 1 der Statuten für die Mitglieder des Verwaltungsrats auf vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen, zehn Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen und fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen beschränkt.

Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten eines Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt, dürfen aber insgesamt vierzig nicht überschreiten. Vorübergehende Überschreitungen sind zulässig, jedoch maximal um ein Mandat pro Kategorie.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Interne Organisation

Die Generalversammlung wählt zusammen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats den Verwaltungsratspräsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Tritt der Verwaltungsratspräsident vor Beendigung seiner Amtsdauer aus dem Verwaltungsrat zurück, bezeichnet der Verwaltungsrat bis zur Wahl durch die Generalversammlung aus seiner Mitte einen Verwaltungsratspräsidenten. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines oder mehrerer Mitglieder des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Ersatzmitglieder ernennen.

Der Verwaltungsratspräsident hat den Vorsitz an der Generalversammlung, repräsentiert die Gesellschaft nach aussen und stellt im Zusammenwirken mit dem CEO und der Konzernleitung die rechtzeitige Information über alle für die Willensbildung und die Überwachung erheblichen Aspekte der Gruppe zuhanden des Verwaltungsrats sicher. Er übernimmt die Vorbereitung aller vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte, deren Traktandierung sowie die Einberufung und Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrats. Ergänzend übernimmt der Exekutive Verwaltungsratspräsident folgende Aufgaben:

- Vertretung und Positionierung der Lindt & Sprüngli Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und den Aktionären (Kommunikation), soweit der Exekutive Verwaltungsratspräsident diese Aufgabe nach der internen Absprache zwischen ihm und dem CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe nicht diesem überträgt,
- Verantwortung für die langfristige strategische Ausrichtung der Lindt & Sprüngli Gruppe und für spezifische strategische Projekte einschliesslich Transaktionen,
- Betreuung von wichtigen Allianzen und strategischen Partnern,
- Positionierung der Lindt & Sprüngli Gruppe in den Bereichen Kommunikation und Marketing,
- Gesamtverantwortung für die Unternehmenskultur;
- zusätzliche Aufgaben ergeben sich aus der Kompetenzordnung und den Beschlüssen des Verwaltungsrats.

Der CEO ist zusammen mit der Konzernleitung mit der Geschäftsführung beauftragt. Er ist Vorsitzender der Konzernleitung und stimmt in enger Zusammenarbeit mit dem Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten die wichtigsten Entscheidungen ab. Bezüglich der Aufgaben des CEO und der Konzernleitung wird auf die Ausführungen ab Seite 44 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Der Verwaltungsrat tagt regelmässig und sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal pro Jahr. Die Einberufung erfolgt durch den Präsidenten oder ein anderes zu dessen Vertretung bestimmtes Mitglied des Verwaltungsrats. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist berechtigt, die unverzügliche Einberufung unter Angabe des Zwecks zu verlangen.

Der Präsident oder, bei dessen Verhinderung, ein anderes zu dessen Vertretung bestimmtes Mitglied des

Verwaltungsrats führt den Vorsitz. Nebst den Mitgliedern des Verwaltungsrats können an den Sitzungen auch die Mitglieder der Konzernleitung sowie weitere Nichtmitglieder teilnehmen. Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen statt, wobei an einer Sitzung ein Mitglied nicht teilgenommen hat. Es fanden zwei ordentliche Telefonkonferenzen statt, wobei an einer Konferenz zwei Mitglieder nicht teilgenommen haben. Zudem wurden drei Zirkularbeschlüsse durchgeführt. Die Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug rund drei Stunden, die der Telefonkonferenzen rund eine Stunde. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen, unter Einhaltung von Ausschlussregeln. Externe Berater haben an Sitzungen des Verwaltungsrats keine teilgenommen.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat werden in ihrer Arbeit von drei Ausschüssen unterstützt: dem Audit Committee, dem Compensation & Nomination Committee und dem Corporate Sustainability Committee. Der Verwaltungsrat kann mit einem Mehrheitsbeschluss jederzeit über die Bildung weiterer Ausschüsse entscheiden. Bis zu einem solchen Zeitpunkt werden sämtliche weiteren Aufgaben des Verwaltungsrats weiterhin vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Die Ausschüsse versammeln sich auf Einladung ihres Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel unmittelbar vor oder nach einer ordentlichen Verwaltungsratssitzung. Im Übrigen gelten für die Sitzungen der Ausschüsse sinngemäss die Regeln, welche für den Verwaltungsrat zur Anwendung gelangen.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei nicht exekutiven und unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Davon müssen mindestens zwei im Finanz- und Rechnungswesen erfahren sein. Die Mitglieder des Audit Committee werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Der CFO wirkt im Committee mit beratender Stimme mit. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2020 die folgenden Mitglieder an: Dr. Thomas Rinderknecht (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Dkfm. Elisabeth Gürtler. Die Mitglieder des Committee verfügen über genügend Erfahrung und Fachkenntnis in den Bereichen Finanzwesen und Risikomanagement, um ihre Aufgaben effektiv erfüllen zu können.

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion, namentlich bezüglich der Prüfungsschwerpunkte, Vollständigkeit der Abschlüsse/Prüfungsfeststellungen, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften und der Leistungen der externen Revisionsstelle. Weiter beurteilt das Committee die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Es stellt die laufende Kommunikation zur externen Revisionsstelle sicher. Es beurteilt ebenfalls laufend die Risikomanagement-Grundsätze der Gruppe und die Ver tretbarkeit der eingegangenen Risiken, insbesondere in den Bereichen Anlagen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität.

Das Audit Committee macht Empfehlungen an den Gesamtverwaltungsrat für wichtige Entscheide in den vor genannten Bereichen wie Genehmigung der Risikomanagement-Grundsätze, Verabschiedung der Jahresrechnung oder Vorschlag zur Wahl der Revisionsstelle. Dem Committee kommt, vorbehaltlich des Erlasses und der Anpassung der Group Approval Policy, keine Beschlussfunktion zu; es kann jedoch selbstständig über die Vergabe von Spezialaufträgen an die Revisionsstelle entscheiden und das von der externen Revisionsstelle unterbreitete Honorarbudget für Revisionsarbeiten genehmigen.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber vier Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden vier regulär angesetzte Sitzungen statt, wobei an einer Sitzung ein Mitglied nicht teilgenommen hat. Die Sitzungsdauer betrug je rund zwei Stunden. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen. Die Revisionsstelle hat einmal an einer Sitzung des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Es haben keine externen Berater an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen.

→ Angaben zur Revisionsstelle siehe Seite 49

Compensation & Nomination Committee

Das Compensation & Nomination Committee besteht in der Regel aus drei und maximal aus fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats, wovon die Mehrheit nicht exekutiv und unabhängig sein soll und je einzeln von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt wird. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2020 folgende Mitglieder

an: Dr. Rudolf K. Sprüngli (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Silvio Denz.

→ Angaben zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Compensation & Nomination Committee siehe Vergütungsbericht Seite 52

Corporate Sustainability Committee

Das Corporate Sustainability Committee besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, bei denen es sich sowohl um exekutive wie auch nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats handeln kann. Die Mitglieder des Corporate Sustainability Committee werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2020 folgende Mitglieder an: Dr. Rudolf K. Sprüngli (Vorsitzender), Silvio Denz und Ernst Tanner.

Das Corporate Sustainability Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausrichtung der Tätigkeit des Unternehmens unter dem Aspekt einer umfassend nachhaltigen Geschäftsführung. Es hat Entscheidungskompetenz im Rahmen der Definition der Nachhaltigkeitsstrategie, überwacht deren Umsetzung und verabschiedet globale Nachhaltigkeitsziele. Es ist auch zuständig für die Erarbeitung und Anpassung aller global geltenden Konzernrichtlinien in diesem Bereich und überwacht deren Einhaltung. Es ist zudem zuständig für die Genehmigung des jährlichen Sustainability Reports der Lindt & Sprüngli Gruppe. Das Corporate Sustainability Committee tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Jahr. Im Berichtsjahr fand eine regulär angesetzte Sitzung statt, die rund zwei Stunden dauerte. Der CEO und der CFO haben an dieser Sitzung teilgenommen. Es haben keine externen Berater an dieser Sitzung teilgenommen.

Das Sustainability Executive Team, unter der Leitung vom CFO, ist eine zentrale Ergänzung zum Corporate Sustainability Committee. Es ist ein quartalsweise tagendes und funktionsübergreifendes Gremium, in dem HR, Marketing, Legal, Research & Development/Quality Assurance, Operations, Einkauf sowie Corporate Communications vertreten sind. Das Sustainability Executive Team plant, koordiniert und überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Abteilungen in der Gruppe.

Kompetenzregelung

Die Grundzüge der Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie die Aufgabenverteilung sind im Organisationsreglement festgehalten. Die grundsätzlichen Regelungen können wie folgt zusammengefasst werden:

Verwaltungsrat:

- Übernahme der unentziehbaren gesetzlichen Aufgaben. Der Verwaltungsrat hat damit die Verantwortung für die Oberleitung der Gesellschaft, die Erteilung der nötigen Weisungen und die Überwachung der Konzernleitung.
- Festlegung der strategischen, organisatorischen, buchhalterischen und finanzplanerischen Richtlinien.
- Veränderungen der rechtlichen Struktur des Konzerns (insbesondere Neugründung von Tochtergesellschaften, Akquisitionen, Joint Ventures und Liquidation von Gesellschaften),
- Ernennung und Abberufung des CEO, des Sekretärs sowie der Mitglieder der Konzernleitung und der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften,
- Genehmigung der Budgets des Konzerns und der Tochtergesellschaften.

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts gemäss Organisationsreglement an den CEO und die Konzernleitung übertragen.

CEO

Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung und ferner für die Informationsbeschaffung und -weiterleitung an die Konzernleitung, den Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats verantwortlich. Der CEO hat zudem sicherzustellen, dass die Beschlüsse und Weisungen des Verwaltungsrats durch die Konzernleitung vollzogen werden. Er hat schliesslich die Leitung der operativen Geschäfte des Konzerns im Rahmen der strategischen Zielsetzungen sowie die gesamtunternehmerische Planung und die Berichterstattung innerhalb des Konzerns sicherzustellen.

Konzernleitung

Die Konzernleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der Konzernstrategien. Des Weiteren haben die einzelnen Konzernleitungsmitglieder die Führung der zugeteilten Funktions- und Verantwortungsbereiche im Rahmen der Konzernpolitik und gemäss Vorgaben des CEO und des Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten wahrzunehmen. Den einzelnen Konzernleitungsmitgliedern wird im Rahmen einer Matrixstruktur einerseits Linienverantwortung für gesamte Länderorganisationen und Geografien und andererseits Funktionsverantwortung für die einzelnen Fachbereiche zugewiesen.

→ Details zu den Mitgliedern der Konzernleitung siehe Seite 46

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über sämtliche wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftstätigkeit des Konzerns informiert. Der CEO und Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil und berichten über den laufenden Geschäftsgang und über wichtige Projekte und Ereignisse. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Um sich ein direktes Bild von der Marktsituation zu verschaffen, besucht der Verwaltungsrat regelmässig Tochtergesellschaften und trifft sich mit der lokalen Geschäftsleitung.

Der Gesamtverwaltungsrat wird schriftlich auf regelmässiger Basis mittels eines umfangreichen und kompletten Management-Informations-Berichtswesens (MIS) über Erfolgsrechnung, Bilanz, Cashflow, Investitionen und Personal des Konzerns sowie der einzelnen Tochtergesellschaften informiert. Die Informationen werden sowohl auf historischer Basis wie auch als Jahresendprojektion geliefert.

Des Weiteren erhalten die Verwaltungsräte jährlich ein detailliertes Gesamtbudget sowie einen fünfjährigen Mittelfristplan mit Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften und der konsolidierten Firmengruppe hinsichtlich Erfolgsrechnung, Bilanz, Cashflow, Investitionen und Personal. Zusätzlich wird dem Gesamtverwaltungsrat eine jährlich aufdatierte, gruppenweite Analyse der strategischen, operativen und finanziellen Risiken – inklusive Bewertung sowie getroffener Massnahmen zur Eingrenzung und zu Verantwortlichkeiten – vorgelegt.

Das Audit Committee erhält für die Beurteilung der Risikoparameter des Konzerns zusätzlich auf vierteljährlicher Basis einen Bericht betreffend Wertschriften- und Liquiditätsanlagen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität (Risk-Control-Berichtswesen). Mitglieder der Konzernleitung nehmen regelmässig an den Sitzungen des Audit Committee teil.

Der Konzern unterhält keine interne Revisionsabteilung. Trotzdem wird dem internen finanziellen Kontrollsystem, dem Management-Informations- und Risk-Control-Berichtswesen des Konzerns, sehr grosse Bedeutung beigemessen.

Anstelle einer internen Revisionsabteilung dient den Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG das sogenannte Lindt interne Kontrollsystem (LICS) als Informations- und Kontrollinstrument. Im Rahmen dessen gibt der Konzern den Tochtergesellschaften finanzielle Referenzkontrollen vor, die von den Tochtergesellschaften an lokale Gegebenheiten und Risiken angepasst werden.

Die Existenz und Wirksamkeit dieser Kontrollen wird jährlich von den Tochtergesellschaften im Rahmen einer Selbstüberprüfung evaluiert. Die Resultate der jährlichen Evaluierung werden zentral vom Konzern beaufsichtigt. Darauf basierend wird dem Audit Committee jährlich ein Bericht über die finanziellen internen Kontrollprozesse in den verschiedenen Unternehmensfunktionen der Tochtergesellschaften erstattet (u.a. IT, Einkauf, Produktion, Verkauf, Lohnzahlungen, Treasury, HR und finanzielles Reporting). Unter Beaufsichtigung des Konzerns erarbeiten Tochtergesellschaften anschliessend Massnahmen, um auf Kontrollschwächen und Kontrolldefizite zu reagieren.

Zudem stellt die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG ein zusätzliches Kontrollinstrument dar, das unter anderem auch die Existenz des LICS prüft. Zusätzlich können im Rahmen der jährlichen Revisionsprüfung durch das Audit Committee Spezialaufträge an die externe Revisionsstelle vergeben werden, die über die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinausgehen.

Konzernleitung

Der Konzernleitung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehörten per 31. Dezember 2020 sieben Personen an:

Name, Verantwortung	Bei Lindt & Sprüngli seit
Dr. Dieter Weisskopf Chief Executive Officer	1995
Martin Hug Chief Financial Officer	2004
Rolf Fallegger Länderverantwortung, International Marketing	1997
Dr. Adalbert Lechner Länderverantwortung, Global Retail	1993
Alain Germiquet Länderverantwortung, International Sales	2007
Dr. Jennifer Piconi Group General Counsel & Corporate Secretary	2007
Guido Steiner Group Operations	1990

Dr. Dieter Weisskopf (CH) lic. rer. pol. — Herr Weisskopf begann seinen beruflichen Werdegang beim Schweizerischen Bankverein und wechselte nach weiteren Bankerfahrungen in Südamerika in den Nahrungsmittelbereich zur Jacobs Suchard Gruppe. Bei Jacobs Suchard und bei der Klaus Jacobs Holding war er in leitender Position im Finanzbereich, zuletzt als CFO, in Kanada und der Schweiz tätig. Herr Weisskopf übernahm in der Lindt & Sprüngli Gruppe im Jahr 1995 die Konzernbereiche Finanzen, Administration, Informatik, Einkauf und Nachhaltigkeit und zeichnete seit 2004 zusätzlich für die Produktion verantwortlich. Seit dem 1. Oktober 2016 amtet er als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe und ist zudem für die Funktionen Group Communications sowie Group HR verantwortlich.

Martin Hug (CH) Economist, MA — Herr Hug war in verschiedenen Funktionen für ein global führendes Kaffeehandelsunternehmen in Lateinamerika tätig (in Costa Rica, Ecuador und Honduras), zuletzt als Finance Director in Costa Rica, bevor er 2004 als Senior Controller zu Lindt & Sprüngli (International) AG wechselte. Nur wenig später wurde er zum CFO von Lindt & Sprüngli UK befördert. Von 2011 bis Ende 2016 war er CFO bei der Ghirardelli Chocolate Company in Kalifornien (USA) und ist seit 1. Januar 2017 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung (verantwortlich für Finanzen, Informatik, Einkauf und Nachhaltigkeit).

Rolf Fallegger (CH) lic. oec. HSG — Herr Fallegger begann seine Karriere 1991 im Marketing von Procter & Gamble in Genf, Grossbritannien und Belgien. 1997 kam er als Marketing Director zu Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG. Danach war er als CEO der Lindt & Sprüngli Tochtergesellschaften in Grossbritannien und Frankreich tätig. 2009 kehrte er an den Schweizer Standort zurück. Von 2011 bis 2014 war er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. 2014 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte sowie die Bereiche Internationales Marketing, Digital und Consumer & Market Intelligence.

Dr. Adalbert Lechner (AT) Jurist — Herr Lechner durchlief nach seiner abgeschlossenen Promotion als Jurist zunächst verschiedene Stationen bei L'Oréal und Johnson & Johnson, wo er in leitenden Funktionen im Marketing- und Verkaufsbereich tätig war. Im Jahr 1993 trat er als CEO der österreichischen Tochtergesellschaft in die Lindt & Sprüngli Gruppe ein. 1997 wurde Herr Lechner zum CEO der deutschen Tochtergesellschaft ernannt, der er bis heute vorsteht. Von 2011 bis 2016 war er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. Per 1. Januar 2017 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte sowie den Bereich Global Retail.

Alain Germiquet (CH) lic. oec. — Herr Germiquet startete seine Karriere im Verkauf von zwei namhaften Mineralölkonzernen. 1999 wechselte er zu Hiestand, wo er zunächst das Marketing verantwortete und kurze Zeit später zum Managing Director ernannt wurde. 2005 wechselte er als Commercial Director zu Nestlé, bevor er dann 2007 als CEO von Lindt & Sprüngli in Grossbritannien einstieg. Von 2009 bis 2016 war er CEO der französischen Tochtergesellschaft. Per 1. Januar 2017 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte sowie den Bereich International Sales.

Dr. Jennifer Piconi (CH) lic. iur. — Frau Piconi startete ihre Karriere nach abgeschlossener Promotion als Rechtsanwältin 2002 in einer Anwaltskanzlei. 2007 kam sie als Senior Legal Counsel zu Lindt & Sprüngli (International) AG. 2008 wurde sie zu Head Corporate Legal und 2014 zu Group General Counsel befördert. 2017 übernahm sie zusätzlich die

Konzernleitung



Dr. Dieter Weisskopf



Martin Hug



Rolf Fallegger



Dr. Adalbert Lechner



Alain Germiquet



Dr. Jennifer Picononi



Guido Steiner

Funktion als Corporate Secretary der Gruppe. Seit Januar 2020 ist sie Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Group Legal, Intellectual Property und Legal Compliance.

Guido Steiner (CH) Dipl. Lm-Ing. ETH — Herr Steiner begann seine Laufbahn als Assistent am Lehrstuhl für Business Administration an der ETH Zürich, bevor er 1990 als Assistant Manager Group Production Planning zu Lindt & Sprüngli kam. Zwei Jahre später wurde er zum Manager of Group Production Planning befördert. Von 1998 bis 2003 hatte er die Funktion Vice President Operations bei Lindt & Sprüngli USA inne. Seit 2003 ist er als Vice President Operations wieder am Hauptsitz tätig. Per 1. Januar 2017 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und ist weiterhin für den Bereich Group Operations zuständig.

Die Konzernleitungsmitglieder üben, nebst den oben erwähnten Mandaten, derzeit keinerlei weitere Tätigkeiten in bedeutenden schweizerischen und ausländischen Führungs- und Aufsichtsgremien aus. Sie haben weiter weder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne. Es bestehen keine Managementverträge bezüglich Geschäftsführungsaufgaben zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

Anzahl der zulässigen Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist gemäss Art. 19 Abs. 3 Ziff. 2 der Statuten für die Mitglieder der Konzernleitung – jeweils unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat – beschränkt auf maximal zwei Mandate in börsenkotierten, fünf Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen und auf fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.

🔗 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYkIWvSHQ4W.pdf>

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

→ siehe Vergütungsbericht Seite 51

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Anerkennung des Erwerbers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht, sowie die Eintragung von Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht unterliegen gewissen Beschränkungen. Insbesondere kann der Verwaltungsrat, gestützt auf Art. 3 Abs. 6 der Statuten, einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Im Zusammenhang mit den Eintragungsbeschränkungen der Namenaktien und den Beschränkungen betreffend Nominee-Eintragungen sowie der in den Statuten vorhandenen Gruppenklausel und den Regeln zur Gewährung von Ausnahmen wird auf die Ausführungen auf Seite 37 dieses Geschäftsberichts verwiesen sowie auf das entsprechende Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG».

🔗 https://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/BOR/SHAREHOLDER_REGISTRY_REGULATIONS_2015_DE.PDF

🔗 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYkIWvSHQ4W.pdf>

Gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten kann bei der Ausübung des Stimmrechts an der Generalversammlung kein Aktionär direkt oder indirekt für eigene oder vertretene Aktien zusammen mehr als 6% der aus dem Aktienkapital resultierenden Aktienstimmen auf sich vereinigen. Natürliche oder juristische Personen, die kapital- oder stimmenmässig oder auf ähnliche Weise miteinander verbunden oder unter einheitlicher Leitung zusammengefasst sind, gelten dabei als eine Person beziehungsweise als ein Aktionär. In besonderen Fällen ist der Verwaltungsrat berechtigt, von den Stimmrechtsbeschränkungen abzuweichen. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine solche Ausnahme gewährt.

Die Stimmrechtsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie durch Aktionäre, die mit mehr als 6% mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Da der «Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Lindt Cocoa Foundation» und die «Lindt Chocolate Competence Foundation»,

alle Kilchberg ZH, als Gruppe mit mehr als 6% im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind, findet die Stimmrechtsbeschränkung auf diese somit keine Anwendung.

Eine Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen setzt gemäss Art. 15 Abs. 3 der Statuten einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus. Gemäss Art. 12 Abs. 2 der Statuten kann sich ein Aktionär an der Generalversammlung von einem anderen Aktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Eine allgemeine Weisung für in der Einladung bekanntgegebene oder nicht bekanntgegebene Anträge ist zulässig.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit die Statuten oder das Gesetz nichts anderes bestimmen, mit dem absoluten Mehr der abgegebenen Aktienstimmen ohne Berücksichtigung von Stimmenthaltungen. Laut Art. 15 Abs. 3 der Statuten bedürfen Statutenänderungen betreffend die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, die Übertragung von Namenaktien, die Vertretung von Aktien an der Generalversammlung, die Änderung von Art. 15 Abs. 3 der Statuten sowie die Auflösung oder die Fusion der Gesellschaft einer Dreiviertelmehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Eintragung im Aktienbuch

Zu den Generalversammlungen werden die Aktionäre mindestens 20 Tage vorher vom Verwaltungsrat durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt eingeladen.

Ein Aktionär, der mit mindestens 2% des Aktienkapitals der Gesellschaft im Aktienbuch eingetragen ist, kann die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das Traktandierungsbegehren muss dem Verwaltungsrat mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und Anträge mitgeteilt werden. Diese Traktandierungsbegehren und Anträge müssen der Generalversammlung mit der Stellungnahme des Verwaltungsrats vorgelegt werden.

Zum Stellen von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung. Der Verwaltungsrat gibt gemäss Art. 13 der Statuten in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die gewährten Mitarbeiteroptionen sind im Falle eines Kontrollwechsels ohne Einhaltung der drei- bis fünfjährigen Sperrfrist ausübbar. Die Regelung bezüglich Kontrollwechsels gilt auch im Falle des Abgangs von Mitarbeitern. Ansonsten bestehen anlässlich eines Kontrollwechsels keine speziellen Vereinbarungen zugunsten des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitungsmitglieder sowie weiterer Kadermitglieder der Gesellschaft. Die Statuten sehen keine besonderen Regelungen betreffend «opting-out» oder «opting-up» gemäss Art. 125 bzw. Art. 135 FinfraG vor.

Revisionsstelle

Mandat

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wurde im April 2002 erstmals von der Generalversammlung zur gesetzlichen Revisionsstelle ernannt. Gemäss Art. 27 der Statuten der Gesellschaft ist die Revisionsstelle durch die Generalversammlung jedes Jahr neu zu ernennen beziehungsweise zu bestätigen. Das Berichtsjahr 2020 ist für den verantwortlichen Revisionsleiter das erste Jahr (Amtsantritt per 2020). Gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts darf der verantwortliche Revisionsleiter das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Revisionshonorar

Die Summe der Revisionshonorare, die von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2020 in Rechnung gestellt wurde, betrug CHF 1,7 Mio.

Zusätzliche Honorare

Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare, welche die Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2020 vornehmlich für Steuer- und EDV-Beratung in Rechnung stellte, betrug insgesamt CHF 0,1 Mio.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Aufsicht und Kontrolle bezüglich der Beurteilung der Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat vorgenommen. Dabei wird der Gesamtverwaltungsrat vom Audit Committee unterstützt. Das Audit Committee stellt auch die laufende Kommunikation zur Revisionsstelle sicher und bespricht regelmässig mit deren Vertreter die Ergebnisse der Revisionstätigkeit im Bereich der Rechnungslegung sowie die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme. Die Revisionsstelle erstellt vor der Zwischenrevision einen Prüfungsplan zuhanden der Mitglieder des Audit Committee. Darin werden, basierend auf einer aktuellen Analyse der Geschäfts- und Prüfungsrisiken, die Revisionsschwerpunkte vorgeschlagen. Der Prüfungsplan wird vom Audit Committee und anschliessend auch vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Dabei wird auch die Angemessenheit der Revisionshonorare sowie allfälliger Zusatzhonorare für «Non-audit»-Dienstleistungen überprüft. Der Bericht der Schlussrevision betreffend den Jahresabschluss wird an alle Verwaltungsratsmitglieder versandt. Er wird im Audit Committee mit der Revisionsstelle vorbesprochen und anschliessend vom Gesamtverwaltungsrat anlässlich der Sitzung respektive eines Zirkulationsbeschlusses für die Abnahme des Geschäftsberichts abschliessend genehmigt. Im Berichtsjahr 2020 hat die Revisionsstelle einmal an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Angaben zur Organisation und zum Aufgabenbereich des Audit Committee befinden sich auf Seite 43 dieses Geschäftsberichts.

Informationen für den Aktionär

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG berichtet zu folgenden Zeitpunkten über den Geschäftsgang der Gruppe:

Mitte Januar	Umsatz des Vorjahrs
Anfang März	Erfolgsrechnung und Bilanz des Vorjahrs
Ende April	Generalversammlung
Ende Juli	Halbjahresergebnis

→ Genaue Daten unter Seite 160 «Informationen»

Statutarisches Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Darüber hinaus werden Informationen jeweils in ausgewählten Medien wie auch in den Publikationen führender internationaler Banken veröffentlicht und verarbeitet. Alle Unternehmensdaten sind auch auf der Website der Gesellschaft abrufbar. Die Pressemitteilungen der Gesellschaft sind dort ebenfalls einsehbar. Für News und Ad-hoc-Mitteilungen steht zudem ein Push-System auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media-center>

Bei Interesse kann der Geschäftsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (einschliesslich des Vergütungsberichts) in gedruckter Version beim Hauptsitz der Gruppe, Seestrasse 204, 8802 Kilchberg, kostenlos bezogen werden.

Für weitere Informationen steht die Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft unter Telefonnummer +41 44 716 25 37 oder unter der E-Mail-Adresse investors@lindt.com zur Verfügung.

Vergütungsbericht

Geschätzte Aktionäre

Ich bin erfreut, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und als Vorsitzender des Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 präsentieren zu dürfen.

Seit der Generalversammlung 2015 genehmigt die Generalversammlung in getrennten Abstimmungen die Anträge des Verwaltungsrats für die maximale Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und für die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr. Des Weiteren wird der Vergütungsbericht für das abgeschlossene Geschäftsjahr jeweils den Aktionären in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt. An der Generalversammlung 2020 haben Sie Ihre Unterstützung für die Tätigkeit des Verwaltungsrats und des Compensation & Nomination Committee sowie für alle beantragten vergütungsrelevanten Beschlüsse zum Ausdruck gebracht. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Verwaltungsrats für Ihr anhaltendes Vertrauen danken.

Angesichts der unvorhergesehenen Herausforderungen und Auswirkungen auf das Geschäft navigierte Lindt & Sprüngli im Jahr 2020 durch die globale Pandemie mit insgesamt soliden Ergebnissen. Nach dem Ausbruch des Virus und den staatlichen Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung befasste sich das Compensation & Nomination Committee mit den Auswirkungen auf die Vergütung der Konzernleitung. Die globale Pandemie hatte einen starken Einfluss auf die Erreichbarkeit der finanziellen Unternehmensziele für die Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2020. Die ausserordentliche Situation veranlasste das Compensation & Nomination Committee, die kurzfristige leistungsorientierte Vergütung (Barbonus) zu Beginn des Jahres noch genauer zu prüfen und anzupassen, um zusätzliche Anstrengungen, Belastbarkeit, Innovation und Führung während der globalen Pandemie angemessen berücksichtigen zu können. Daher wurde bei der endgültigen kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (Barbonus) der Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2020 der hohe Erreichungsgrad der jährlichen persönlichen qualitativen Ziele (gewichtet mit 35%) positiv anerkannt, während die finanziellen Unternehmensziele (gewichtet mit 65%) grösstenteils nicht erreicht wurden.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass Ihnen, geschätzte Aktionäre, durch diesen Vergütungsbericht 2020 ein verständliches und ganzheitliches Bild bezüglich der Vergütung der obersten Führungsorgane bei der Lindt & Sprüngli Gruppe vermittelt wird. In Ihrem Namen möchte ich auch jedem Mitglied unseres globalen Teams für ihr Engagement und ihre Leistungen danken.

Dr. R. K. Sprüngli
Vorsitzender des Compensation & Nomination Committee

Vergütungsbericht 2020

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze, Prinzipien und Elemente der Vergütung der obersten Führungsorgane der Lindt & Sprüngli Gruppe und enthält zudem Angaben über die effektiv ausgerichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Dabei beziehen sich die aufgeführten Angaben jeweils auf das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr (soweit erforderlich mit Vergleichsangaben für das jeweils vorherige Geschäftsjahr). Weiter berücksichtigt der Vergütungsbericht die Offenlegungspflichten gemäss Art. 14 ff. VegüV und gemäss Art. 663c Abs. 3 OR, die Vorgaben in Kapitel 5 des Anhangs der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange sowie die Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance», letztmals publiziert am 29. Februar 2016, von economiesuisse.

Der Vergütungsbericht gliedert sich wie folgt:

- I. Vergütungsgovernance
- II. Vergütung des Verwaltungsrats
- III. Vergütung der Konzernleitung
 - i. Vergütungsziele und -prinzipien
 - ii. Vergütungssystem
 - iii. Vergütungselemente
 - iv. Vergütung
 - v. Zusatzbetrag
- IV. Arbeitsverträge
- V. Beteiligungen
- VI. Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen
- VII. Vergütung an frühere Organmitglieder

I. Vergütungsgovernance

Art. 24bis Abs. 2 der Statuten der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG weist dem Vergütungsausschuss, d.h. dem Compensation & Nomination Committee (CNC), folgende Aufgaben und Zuständigkeiten zu:

«Der Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungspolitik, vor allem auf oberster Unternehmensebene. Er hat die ihm gemäss Organisationsreglement und Reglement des Vergütungsausschusses zugewiesenen Aufgaben und Beschluss- und Antragskompetenzen. Insbesondere unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze und bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütung gemäss Art. 15bis der Statuten. Der Vergütungsausschuss kann dem Verwaltungsrat in allen Vergütungsangelegenheiten Anträge und Empfehlungen unterbreiten.»

Die Statuten der Gesellschaft sind auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar:

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Gestützt auf das entsprechende Reglement ist das CNC dabei unter anderem für die Genehmigung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung zuständig und legt dem Verwaltungsrat den Arbeitsvertrag mit dem CEO zur Genehmigung vor. Es erstellt Vorschläge an den Verwaltungsrat für die Anträge im Zusammenhang mit der Vergütung zuhanden der Generalversammlung sowie über allfällige Vorsorgeleistungen und Renten der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften ausserhalb der beruflichen Vorsorge und ähnlicher Einrichtungen im Ausland, die im Rahmen der statutarischen Grenzen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gewährt werden. Des Weiteren ist das CNC für die Erstellung des Vorschlags für den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats verantwortlich.

Innerhalb der Vergütungsgrundsätze, der Statuten und der Generalversammlungsbeschlüsse betreffend Vergütungen bestimmt das CNC sodann auf Antrag des CEO die Höhe als auch die Zusammensetzung der individuellen Vergütungen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrats die Anträge des CNC zur individuellen Vergütung des CEO und der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die jeweiligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind von der Verhandlung und Abstimmung des CNC bzw. des Verwaltungsrats ausgeschlossen, soweit ihre eigene Vergütung betroffen ist. Das CNC informiert den Verwaltungsrat einmal jährlich über das Festsetzungsverfahren sowie den Verlauf des Entschädigungsprozesses. Das CNC tagt mindestens zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden zwei regulär angesetzte Sitzungen statt. An diesen Sitzungen hat der CEO teilgenommen, soweit er sich nicht im Ausstand befand. Das CNC hat das Recht, zur Erledigung seiner Aufgaben externe Berater beizuziehen. Im Jahr 2020 wurden keine solchen externen Leistungen bezogen.

Gemäss Art. 15bis Abs. 1 der Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung sowie der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung Anträge in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere Zeitperioden und/oder in Bezug auf Zusatzbeträge für besondere Vergütungselemente sowie zusätzliche bedingte Anträge zur Genehmigung vorlegen (Art. 15bis Abs. 2 der Statuten).

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Genehmigungssystematik der Vergütungen des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung.

Genehmigungssystematik der Vergütungen des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung

	CEO	CNC	VR	GV
Maximale Gesamtvergütung VR		Antrag an VR	Antrag an GV	Entscheid (prospektiv)
Individuelle Vergütung VR		Antrag an VR	Entscheid	
Maximale Gesamtvergütung Konzernleitung	Antrag an CNC	Antrag an VR	Antrag an GV	Entscheid (prospektiv)
Individuelle Vergütung CEO		Antrag an VR	Entscheid	
Individuelle Vergütung übrige Konzernleitungsmitglieder	Antrag an CNC	Entscheid		
Konsultativabstimmung Vergütungsbericht		Antrag an VR	Antrag an GV	Entscheid (retrospektiv)

II. Vergütung des Verwaltungsrats

Die Grundsätze über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats sind in Art. 21 Abs. 2 der Statuten geregelt.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

Kein Mitglied des Verwaltungsrats hat gegenwärtig einen Anspruch auf eine variable Vergütung oder auf eine Zuteilung von Optionsrechten oder anderen Eigenkapitalanteilen (Aktien oder Partizipationsscheine). Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Vergütung in Form eines fixen Pauschalhonorars in Höhe von CHF 145 000, welches nach der ordentlichen Generalversammlung für die abgelaufene Amtsperiode in bar ausbezahlt wird. Der Exekutive Verwaltungsratspräsident erhält eine feste Vergütung in Form eines Lohns in Höhe von CHF 2 Mio. pro Jahr, der auf monatlicher Basis in bar ausbezahlt wird.

Die Höhe der Gesamtvergütung wird regelmässig durch ein externes Benchmarking überprüft und beinhaltet einen Vergleich der Höhe und Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats mit zwölf Industrieunternehmen aus SMI und SMIM, die Lindt & Sprüngli bezüglich Marktkapitalisierung und Umsatz ähnlich sind. Das letzte Benchmarking für die Vergütung des Verwaltungsrats wurde im Dezember 2019 durchgeführt.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 sind effektiv folgende Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt worden:

Vergütung des Verwaltungsrats (geprüft durch Revisionsstelle)

Funktion per 31.12.2020		2020		2019	
		Fixe Entschädigung ¹	Sonstige Entschädigung ²	Fixe Entschädigung	Sonstige Entschädigung
E. Tanner ³	Exekutiver Präsident des Verwaltungsrats, Mitglied CSC ⁴	2 000	23	3 000	22
A. Bulgheroni	VR-Mitglied, Mitglied Audit Committee und CNC	145	40	145	41
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied, Mitglied Audit Committee	145	12	145	12
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied, Präsident CNC und CSC	145	12	145	12
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied, Präsident Audit Committee	145	12	145	12
S. Denz	VR-Mitglied, Mitglied CNC und CSC	145	12	145	14
Total		2 725	111	3 725	113

- 1 Bruttoentschädigung in Form von Honorar respektive Vergütung für E. Tanner (als Mitglied vom Verwaltungsrat und Exekutiver Verwaltungsratspräsident) von CHF 2 Mio. (nach Accrual-Basis). Für die Amtsperiode 2019/2020 (GV 2019–GV 2020) wurde eine Vergütung von CHF 2,667 Mio. ausgerichtet. Die nicht exekutiven VR-Mitglieder erhielten ein fixes Grundhonorar von CHF 145 000.
- 2 AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden (inklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers, die Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen). Die ausgewiesene Bruttoentschädigung im Jahr 2020 an E. Tanner enthält auch eine Entschädigung an Pauschalspesen von CHF 18 000 (Vorjahr: CHF 18 000). Für A. Bulgheroni auch eine Bruttoentschädigung von CHF 27 800 (Vorjahr: CHF 28 800) für seine Funktionen als VR-Präsident von Lindt & Sprüngli SpA und Caffarel SpA.
- 3 Die fixe Barvergütung von E. Tanner wurde einvernehmlich reduziert und reflektiert sein reduziertes exekutives Pensum.
- 4 CSC: Corporate Sustainability Committee.

Der von der Generalversammlung vom 2. Mai 2019 genehmigte maximale Betrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 5,3 Mio. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 wurde eingehalten. An der Generalversammlung vom 24. April 2020 wurde ein maximaler Betrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 3,2 Mio. für die Zeit bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 genehmigt. Der effektiv ausbezahlte Betrag für das Geschäftsjahr 2021 wird im Geschäftsbericht 2021 offengelegt.

Es bestehen keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats.

III. Vergütung der Konzernleitung

i. Vergütungsziele und -prinzipien

Für die Mitarbeiterbindung und -rekrutierung spielt die Vergütung eine zentrale Rolle. Dadurch beeinflusst die Vergütung den künftigen Erfolg des Unternehmens. Lindt & Sprüngli bekennt sich zu einer leistungsorientierten und marktkonformen Vergütung, welche die langfristigen Interessen der Aktionäre, Mitarbeitenden und Kunden in Einklang bringt. Aus diesem Grund verfolgt das Vergütungssystem von Lindt & Sprüngli die folgenden fünf Ziele:

1. Langfristige Motivation der Mitarbeitenden,
2. langfristige Bindung von Schlüsselmitarbeitenden an das Unternehmen,
3. Angemessenheit der Kosten der Vergütung im Verhältnis zu den Resultaten,
4. Ausrichtung der Tätigkeit des Managements an den langfristigen Interessen der Eigentümer und
5. Talente gewinnen sowie attraktiver Arbeitgeber sein.

Die Mitarbeiterbindung geniesst bei Lindt & Sprüngli einen hohen Stellenwert, was sich insbesondere in der langjährig ausserordentlich tiefen Fluktuationsrate zeigt. Für einen langfristig agierenden Premium-Produkthersteller ist dies von grosser Bedeutung. Die Vergütungsprinzipien von Lindt & Sprüngli sollen ihre Wirkung mittel- und langfristig entfalten und nachhaltig sein. Kontinuität hat dabei eine hohe Priorität.

Die Grundsätze über die Vergütung (einschliesslich erfolgsabhängiger Vergütung) der Mitglieder der Konzernleitung sowie über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten an Mitglieder der Konzernleitung sind in Art. 26bis Abs. 3–7 der Statuten geregelt. Regelungen zur Höhe von Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an Mitglieder der Konzernleitung finden sich in Art. 26bis Abs. 8 der Statuten.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

ii. Vergütungssystem

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer der jeweiligen Position entsprechenden Kombination aus einer fixen Entschädigung (1) (Basissalär sowie sonstige Vergütungen/Nebenleistungen), einer kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (2) (Barbonus) und einer langfristigen leistungsorientierten Vergütung (3) in Form von Optionen auf Partizipationsscheine.

Überblick über die Vergütungskomponenten der Mitglieder der Konzernleitung

	Feste Vergütung(1)		Variable Vergütung	
	Basissalär	Sonstige Vergütungen/ Nebenleistungen	Kurzfristige leistungsorientierte Vergütung (2) (Barbonus)	Langfristige leistungsorientierte Vergütung (3) (Optionsplan ¹)
Laufzeit des Plans				Bis zu 7 Jahre
Massgebliche Faktoren	Funktionsstufe, Kompetenzen und Erfahrung	SMI und SMIM-Marktpraxis	Leistungsbezogene Vergütung (Pay for Performance)	Übereinstimmung mit Aktienperformance für Aktionäre
Auszahlung	Bar (sofort)	Berufliche Vorsorge, Versicherungen, bar	Bar	Partizipationsscheine
Leistungszeitraum			1 Jahr	3 Jahre, 4 Jahre oder 5 Jahre
Auszahlungsbandbreite			0–200% des individuellen Ziel-Barbonus	
Auswirkungen des Börsenkurses	Nein	Nein	Nein	Ja
Regeln betreffend Verwirkung	Nein	Nein	Ja	Ja
Rückforderung (Clawback)	Ja	Nein	Ja	Ja

1 Optionen auf Partizipationsscheine.

Lindt & Sprüngli ist bestrebt, dafür zu sorgen, dass die tatsächliche Vergütung der Konzernleitung mit dem Geschäftserfolg verknüpft ist, indem ein wesentlicher Teil der Vergütung in der Form von variabler, leistungsorientierter Vergütung ausgerichtet wird.

Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung der Konzernleitung

	Feste Vergütung	Variable Vergütung			
		Kurzfristige leistungsorientierte Vergütung (Barbonus)		Langfristige leistungsorientierte Vergütung (Optionsplan)	
	Basissalär	Ziel-Barbonus in % von Basissalär	Auszahlungsbandbreite in % des Ziel-Barbonus	Maximaler Barbonus in % des Basissalärs	Individuelle Zuteilung in % des Basissalärs
CEO	100%	100%	0–200%	200%	0–200%
Konzernleitung	100%	30–90%	0–200%	60–180%	0–200%

Die Höhe der gesamten Zielvergütung bemisst sich anhand der Anforderungen und der Verantwortung der Empfänger und wird innerhalb des Konzerns mittels horizontaler und vertikaler interner Vergleiche regelmässig überprüft. Des Weiteren berücksichtigt das CNC bei Neueinstellungen jeweils Vergleichsdaten aus dem Konsumgüterbereich für die neu zu besetzende Stelle.

Das periodisch durchgeführte externe Benchmarking beinhaltet einen Vergleich der Höhe und Struktur der Vergütung der Konzernleitung mit zwölf Industrieunternehmen aus SMI und SMIM, die Lindt & Sprüngli in Bezug auf Marktkapitalisierung und Umsatz ähnlich sind. Das letzte Benchmarking für die Vergütung der Konzernleitung wurde im Dezember 2019 durchgeführt.

iii. Vergütungselemente

Fixe Entschädigung (Basissalär) und sonstige Vergütungen/Nebenleistungen

Die fixe Entschädigung (1) (Basissalär) reflektiert im Wesentlichen die jeweilige Funktionsstufe, die Kompetenzen und die Erfahrung der Mitglieder der Konzernleitung. Sie wird monatlich in zwölf beziehungsweise dreizehn gleichen Teilen in bar ausbezahlt.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Konzernleitung sonstige Vergütungen und Nebenleistungen. Dazu zählen der Anspruch auf ein Dienstfahrzeug und die Teilnahme an Vorsorgeplänen.

Kurzfristige leistungsorientierte Vergütung (Barbonus)

Die Verwirklichung der kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (2) ist an die Erreichung klar definierter Ziele gebunden – einerseits finanzieller Unternehmensziele, andererseits individueller, qualitativer Ziele für das jeweilige Geschäftsjahr. Die Höhe der individuellen kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung ergibt sich aus der Multiplikation des individuellen Ziel-Barbonus mit einem Zielerreichungsgrad. Die Auszahlung erfolgt in bar nach Feststellung der Zielerreichung im Frühling des Folgejahrs.

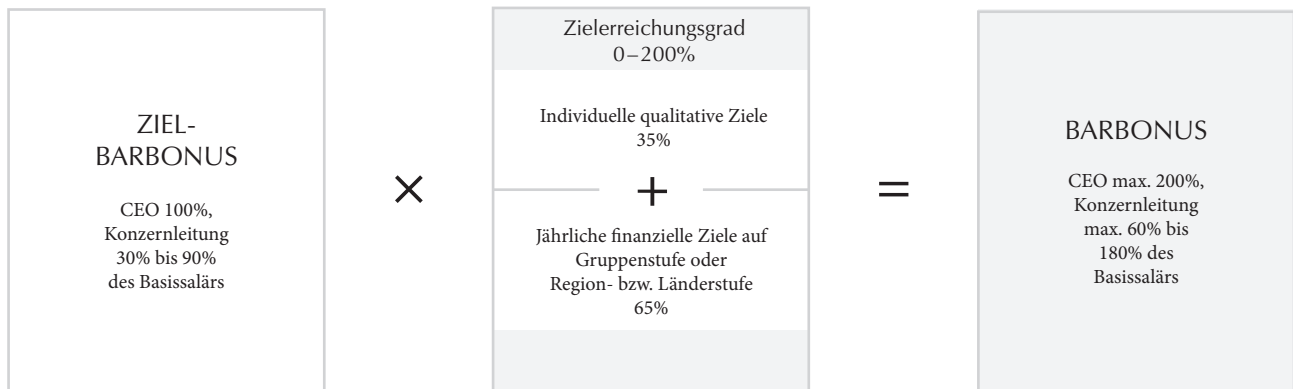
Der individuelle Ziel-Barbonus wird als Prozentsatz des Basissalärs definiert. Für den CEO beträgt er 100% des Basissalärs und für die anderen Mitglieder der Konzernleitung variiert er zwischen 30% und 90% des Basissalärs. Im Jahr 2020 belief sich der Gesamtbetrag der Barboni, welche den Mitgliedern der Konzernleitung gewährt wurden, auf CHF 1,287 Mio.

Der Zielerreichungsgrad wird mithilfe einer Scorecard ermittelt und kann zwischen 0% und 200% (maximaler Grad der Zielerreichung) liegen. Mit anderen Worten: Der maximal ausbezahlte Barbonus ist auf das Doppelte des Ziel-Barbonus begrenzt und kann 200% des Basissalärs für den CEO bzw. zwischen 60% und 180% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nicht übersteigen.

Für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung ist der Zielerreichungsgrad grösstenteils abhängig von der Erreichung finanzieller Unternehmensziele für das Geschäftsjahr (65%) und zu einem kleineren Teil von der Erreichung jährlicher persönlicher qualitativer Ziele (35%), die durch das CNC nach dessen Ermessen festgesetzt werden. Die finanziellen Ziele werden jährlich festgelegt und korrelieren mit der langfristigen Strategie, die ein nachhaltiges, organisches Umsatzwachstum sowie eine gleichzeitige kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität anstrebt.

Für die auf Region beziehungsweise Länderstufe verantwortlichen Mitglieder der Konzernleitung werden neben Zielen auf Gruppenstufe auch finanzielle Ziele auf Region- beziehungsweise Länderstufe berücksichtigt. Die nicht finanziellen Ziele richten sich nach der individuellen Funktion und beziehen sich auf die Umsetzung der Strategie sowie auf definierte Führungs- und Verhaltenskriterien, einschliesslich der Förderung von Bemühungen in den Bereichen Environmental Social Governance (ESG) und Diversity & Inclusion (D&I).

Berechnung der kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (Barbonus) für den CEO und die Konzernleitung



Interne finanzielle und individuelle, qualitative Ziele im Rahmen der kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütung werden als kommerziell sensible Informationen betrachtet. Aus diesem Grund werden diese nicht explizit offengelegt, sondern lediglich ein allgemeiner Kommentar zu den erzielten Leistungen.

Die weltweiten Restriktionen und Vorschriften zur Eindämmung der Pandemie haben wichtige Bereiche des Geschäfts von Lindt & Sprüngli erheblich beeinträchtigt. Und obwohl das Unternehmen unter den gegebenen Umständen im Geschäftsjahr 2020 ein insgesamt solides Ergebnis erzielt hat, konnten die meisten der für das Jahr festgelegten finanziellen Unternehmensziele im Rahmen des kurzfristigen leistungsorientierten Vergütungsprogramms nicht erreicht werden. In Anbetracht seiner Gesamtverantwortung für die Erreichung der finanziellen Unternehmensziele hat der CEO daher beschlossen, auf jeglichen Barbonus für das Berichtsjahr zu verzichten. Für die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind die effektiven individuellen Barboni 2020 unter Berücksichtigung der quantitativen (65%) und qualitativen (35%) Zielerreichungsgrade deutlich niedriger als im Vorjahr und entsprechen etwa 50% der Vorjahresauszahlung oder durchschnittlich 36% des Grundgehalts (77% im Jahr 2019).

Bestimmungen betreffend den Verfall von offenen kurzfristigen Vergütungen und die Rückforderung von ausgezahlten kurzfristigen Vergütungen finden in verschiedenen Fällen Anwendung und können dem Unternehmen gegebenenfalls eine Rückforderung ermöglichen.

Langfristige leistungsorientierte Vergütung (Optionsplan)

Die langfristige leistungsorientierte Vergütung (3) besteht aus einem Optionsplan und wird der Konzernleitung sowie ausgewählten Mitarbeitenden mit Expertenwissen im jährlichen Ermessen des Verwaltungsrats, in Bezug auf den CEO, bzw. des CNC, in Bezug auf die übrigen Mitglieder der Konzernleitung, gewährt. Er stärkt die Aktionärsorientierung und richtet die Interessen der Konzernleitung langfristig an denen der Aktionäre des Unternehmens aus, indem die Vergütung der Konzernleitung durch den Aufschub der Auszahlung an die langfristige Unternehmenswertsteigerung gekoppelt wird.

Die Höhe der Zuteilung wird vom CNC bzw. vom Verwaltungsrat (auf Vorschlag des CNC) festgelegt und basiert auf mehreren Faktoren, einschliesslich der Position des Mitarbeitenden und des Einflusses auf den langfristigen Unternehmenserfolg, ist aber nicht von der Leistung des Unternehmens im vergangenen Jahr abhängig. Die individuelle Höhe der Zuteilung bestimmt sich nach einer Anzahl von Optionen auf Partizipationsscheine, die mithilfe des Binomialmodells zur Ermittlung von Optionspreisen bewertet werden. Der sich daraus ergebende Betrag in Schweizer Franken ist jedoch nach oben begrenzt und darf für jedes Mitglied der Konzernleitung 200% des jeweiligen Basissalärs nicht übersteigen. Im Jahr 2020 beliefen sich die Optionszuteilungen an die Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des CEO) auf insgesamt CHF 3,568 Mio. Die Optionszuteilung an den CEO der Gruppe belief sich auf CHF 1,223 Mio.

Die Optionen beinhalten je ein Bezugsrecht für einen Partizipationsschein (Bezugsverhältnis 1:1). Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Durchschnittswert des Schlusskurses des Partizipationsscheins der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG an der SIX Swiss Exchange über die letzten fünf Handelstage vor der Zuteilung.

Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal sieben Jahren ab Zuteilung und unterliegen anteiligen Sperrfristen zur Ausübung von drei (35%), vier (35%) beziehungsweise fünf (30%) Jahren.

Bestimmungen betreffend den Verfall von offenen oder nicht ausgeübten langfristigen Vergütungen und die Rückforderung von vollzogenen Zuteilungen finden in verschiedenen Fällen Anwendung und können dem Unternehmen gegebenenfalls eine Rückforderung ermöglichen.

iv. Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2020 sowie 2019 ist den folgenden Tabellen zu entnehmen. Die Bewertung der optionsbasierten Vergütungen für 2020 und 2019 basiert auf den jeweiligen Marktwerten zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Vergütung der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

				2020 Marktwerte
TCHF	Fixe Brutto- entschädigung ¹	Variable Bar- vergütung ²	Optionen ³	Gesamt- entschädigung
Dr. Dieter Weisskopf, CEO	1 265	0	1 223	2 488
Restliche Mitglieder der Konzernleitung ⁴	3 845	1 287	3 568	8 700
Total	5 110	1 287	4 791	11 188

				2019 Marktwerte
TCHF	Fixe Brutto- entschädigung ¹	Variable Bar- vergütung ²	Optionen ³	Gesamt- entschädigung
Dr. Dieter Weisskopf, CEO	1 271	1 000	1 222	3 493
Restliche Mitglieder der Konzernleitung ⁵	3 279	2 325	2 810	8 414
Total	4 550	3 325	4 032	11 907

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen (inklusive Pensionskassenbeiträgen und Sozialabgaben des Arbeitgebers, welche Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen).

2 Erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag an den Vergütungsausschuss respektive Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers).
D. Weisskopf verzichtet auf seinen Barbonus für das Jahr 2020.

3 Optionen auf Partizipationsscheine gemäss den Bedingungen des Lindt & Sprüngli Mitarbeiteroptionsplans (siehe Anmerkung 28). Die Bewertung basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Anzahl der im Jahr 2020 ausgegebenen Optionen beläuft sich auf 1 800 Optionen für D. Weisskopf (Vorjahr: 2 000 Optionen) und total 5 250 Optionen für die restlichen Mitglieder der Konzernleitung (Vorjahr: 4 600 Optionen).

4 Die Anzahl der restlichen Mitglieder der Konzernleitung belief sich per 31. Dezember 2020 auf sechs. J. Piconi wurde per 1. Januar 2020 zum Mitglied der Konzernleitung ernannt.

5 Die Anzahl der restlichen Mitglieder der Konzernleitung belief sich per 31. Dezember 2019 auf fünf.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2019 wurde ein maximaler Betrag der Gesamtvergütung 2020 für die Konzernleitung von CHF 18 Mio. genehmigt, wobei rund CHF 11 Mio. im Jahr 2020 verwendet wurden. Der Gesamtbetrag der Entschädigung der Konzernleitung für 2020 war leicht tiefer als im Vorjahr. Während einerseits die variable Barvergütung durch die Auswirkungen der weltweiten Pandemie stark beeinträchtigt war, wurde die restliche Konzernleitung andererseits per 1. Januar 2020 auf sechs Mitglieder vergrössert, wodurch eine Erhöhung der Gesamtbeträge der anderen Vergütungselemente bewirkt wurde.

Vom Zusatzbetrag gemäss Art. 15bis Abs. 5 der Statuten wurde kein Gebrauch gemacht.
Es bestehen keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung.

v. Zusatzbetrag

Gemäss Art. 15bis Abs. 5 der Statuten sind die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften ermächtigt, jedem Mitglied, das während einer Periode, für welche die Generalversammlung die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt hat, in die Konzernleitung eintritt, für diese Periode einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn der bereits genehmigte Gesamtbetrag für dessen Vergütung nicht ausreicht, aber nicht mehr als 40% des jeweils genehmigten Gesamtbetrags der maximalen Vergütung der Konzernleitung.

 <https://www.lindt-spruengli.com/media/amasty/amfile/attach/GpG0xaZRqUJaZg1tuDfAvtYklWvSHQ4W.pdf>

IV. Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten Kündigungsfristen von maximal zwölf Monaten und sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Konkurrenzverbote für Mitglieder der Konzernleitung betragen maximal zwölf Monate, wobei eine Entschädigung hierfür den Betrag des für die letzten zwölf Monate bezahlten Basissalärs nicht übersteigen darf. Bei options- und aktienbasierten Vergütungen wird bei Austritt weder die Sperrfrist noch die Ausübungsperiode verkürzt.

Das Vorgehen in Bezug auf noch nicht ausgeübte Vergütungen im Falle eines Kontrollwechsels ist in den jeweiligen Vergütungsplänen geregelt, wobei die Rechte der Mitglieder der Konzernleitung mit denen aller anderen Mitarbeitenden identisch sind.

Weitere Informationen finden Sie unter «Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen» auf Seite 49.

V. Beteiligungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2020 gehaltenen Namenaktien beziehungsweise Partizipationsscheine der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG und Optionen auf Partizipationsscheine.

		Anzahl Namenaktien		Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 067	10 191	9 800	2 500	4 725
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	295	165	–	–
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 092	1 092	–	–	–	–
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	7	7	2 850	2 400	7 225	6 925
Dr. J. Piconi ¹	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	–	1 600	–
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	25	5	–	869	4 326	4 550
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	7	400	400	3 646	3 053
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	5 000	4 500
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	200	3 200	2 675
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	2	2	–	–	3 410	2 900
Total		5 221	5 199	13 842	13 940	30 907	29 328

¹ J. Piconi wurde am 1. Januar 2020 in die Konzernleitung berufen, deswegen fehlen die Beteiligungsangaben für das Jahr 2019.

VI. Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen

Neben den in diesem Bericht aufgeführten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr 2020 keine weiteren Vergütungen – weder direkt noch indirekt – an die exekutiven und an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats wie auch an die Mitglieder der Konzernleitung, ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder des Verwaltungsrats sowie den vorstehenden Personen nahestehende Personen. Ferner bestanden für diesen Personenkreis per 31. Dezember 2020 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften.

VII. Vergütung an frühere Organmitglieder

Es wurden im Berichtsjahr 2020 neben den in diesem Bericht aufgeführten Leistungen keine weiteren Vergütungen an frühere Organmitglieder ausgerichtet.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 54 und 59 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

UNSER WEG ZU NACHHALTIGER

SCHOKOLADE





UNSERE VERANTWORTUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Wo genau beginnt für uns Verantwortung? Beginnt sie bei unseren Mitarbeitenden, denen wir ein sicheres Arbeitsumfeld und eine anspruchsvolle Tätigkeit mit Raum zur persönlichen Weiterentwicklung bieten? Bei unseren über 2 500 Schokoladenprodukten, die unserem Anspruch an Qualität und Produktsicherheit in der Herstellung entsprechen?

Beginnt sie bei der Kakaobohne, dem Ursprung unserer Schokolade, die die Kakaobauern in unseren fünf Herkunftsländern anbauen? Bei den über 80 000 Kakaobauern, deren Lebensgrundlagen und die ihrer Familien wir im Rahmen des Lindt & Sprüngli Farming Program zielgerichtet und langfristig unterstützen? Bei unserer Umwelt und unseren Gemeinschaften, mit denen wir mit grosser Sorgfalt und Respekt umgehen?

Bei den Lieferanten, ohne deren globale Logistiknetzwerke der Transport unserer Rohstoffe und Produkte nicht denkbar wäre? Bei den vielen Partnern entlang der Wertschöpfungskette in Produktion und Handel? Bei Partnern, die an der Herstellung, der Verpackung und dem Verkauf unserer Produkte beteiligt sind, mit denen wir eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit pflegen?

Bei unseren Konsumenten, die wir transparent und umfassend informieren und denen wir einen herausragenden Service in unseren 500 Shops bieten?

Verantwortung zu übernehmen, ist keine einfache Aufgabe, der wir uns als Unternehmen stellen. Dessen sind wir uns bewusst. Wir bei Lindt & Sprüngli fühlen uns unseren Anspruchsgruppen sowie dem Schutz unserer Umwelt ver-

pflichtet. Wir streben danach, unser Handeln von Fairness, Transparenz und Nachhaltigkeit leiten zu lassen. Gemeinsam mit unseren weltweiten Partnern haben wir bereits viel erreicht, Hürden überwunden und stehen dennoch in vielen Bereichen erst am Anfang einer nachhaltigen Zukunft der Schokolade.

Das Jahr 2020 hat uns allen deutlich vor Augen geführt, wie eng unsere globale Gesellschaft, Gesundheit, Ökonomie und Ökologie miteinander verknüpft sind und wie schnell alles aus dem Gleichgewicht geraten kann. Gerade in diesen Zeiten haben wir mit der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele die Möglichkeit, einen Unterschied zu bewirken – heute und für künftige Generationen.

«Nachhaltigkeit ist wichtiger Bestandteil unserer Unternehmens-DNS.»

UNSER ZIEL: NACHHALTIGE SCHOKOLADE

Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle bei Lindt & Sprüngli. Wirtschaftlicher Erfolg, Umweltschutz und soziale Verantwortung gehen dabei Hand in Hand. Der Lindt & Sprüngli Nachhaltigkeitsplan verdeutlicht unsere umfassenden Verpflichtungen für eine bessere Zukunft.

So sind die Themen Nachhaltigkeit und Verantwortung fest in unserem Unternehmenscredo, unseren Werten und unserer Mission verankert. Denn wir verbinden bei der Herstellung unserer Premium-Produkte unsere hohen Qualitätsstandards mit ebenso hohen ethischen und nachhaltigen Standards.

Im Rahmen unserer weitreichenden Nachhaltigkeitsaktivitäten stellen wir uns zahlreichen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Unser Ziel ist es, mit dem Anbau, dem Handel und der Verarbeitung von Kakao eine langfristige und ressourcenschonende Erwerbsmöglichkeit und Lebensgrundlage für alle Beteiligten zu schaffen. Für die Kakaobauern in den Anbauregionen ist Kakao eine wichtige Lebensgrundlage und für uns als Unternehmen ist und bleibt Kakao ein unverzichtbarer Rohstoff, dessen hohe Qualität und künftige Verfügbarkeit wir sicherstellen müssen.

2020 haben wir unser erstes grosses Etappenziel erreicht: 100% unserer Kakaobohnen sind rückverfolgbar und extern verifiziert. Für uns ist dies aber erst der Beginn unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen, denn langfristig möchten wir Nachhaltigkeit ganzheitlich entlang der gesamten Wertschöpfungskette umsetzen.

LEITPRINZIPIEN

UNSER UNTERNEHMENSZWECK

«Wir verzaubern die Welt mit Schokolade»

UNSERE MISSION

Wir kreieren mit Leidenschaft Premium-Schokolade und verwandte Produkte für den globalen Markt. Wir identifizieren und erfüllen kontinuierlich die Präferenzen unserer Konsumentinnen und Konsumenten. Wir arbeiten mit unseren Partnern entlang der Wertschöpfungskette zusammen und tragen so zu einer nachhaltigen Zukunft bei.

UNSERE WERTE

Exzellenz – Innovation – Unternehmertum – Verantwortung – Zusammenarbeit

UNSER Credo

Wir sind eine internationale Firmengruppe und als führendes Unternehmen im Premium-Schokoladenmarkt anerkannt. Unser Arbeitsumfeld fördert das langfristige Engagement der besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Partnerschaft mit unseren Konsumentinnen und Konsumenten, Kunden und Lieferanten führt zu Anerkennung und gegenseitigem Erfolg. Wir wollen mit der Umwelt und den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, sorgfältig und gewissenhaft umgehen. Die Erfüllung unserer Verpflichtungen garantiert unseren Aktionärinnen und Aktionären ein langfristiges, attraktives Engagement und die Unabhängigkeit unseres Unternehmens.



DER LINDT & SPRÜNGLI NACHHALTIGKEITSPLAN

UNSER ENGAGEMENT FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Unser Versprechen

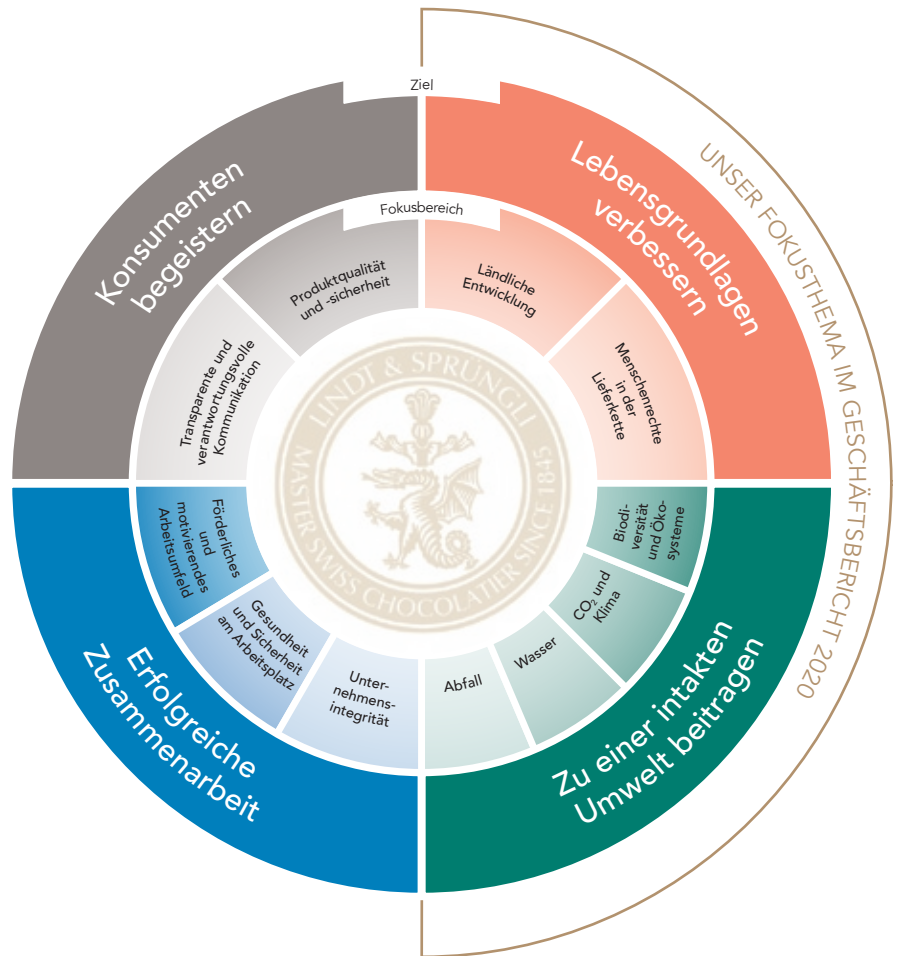
«Alle Produkte, die unser Haus verlassen, entsprechen letztendlich unserer Verpflichtung für Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.»

Unsere Strategie

Der Lindt & Sprüngli Nachhaltigkeitsplan baut auf unserem Versprechen sowie auf dem Unternehmenscredo auf. Er ist unsere Strategie und unser zentrales Instrument, um Nachhaltigkeit ganzheitlich vom Einkauf über die Produktion bis zum Konsum unter Einbezug der gesamten Wertschöpfungskette umzusetzen. Mit dem Nachhaltigkeitsplan konzentrieren wir uns auf die Bereiche, die für unsere Anspruchsgruppen die grösste Relevanz und die grössten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben.

Unsere Ziele

Vier zentrale Ziele bilden den übergeordneten Rahmen des Nachhaltigkeitsplans. Wir beabsichtigen, die Lebensgrundlagen der Bauern in den Ursprungsländern zu verbessern, zu einer intakten Umwelt beizutragen, eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Unternehmen zu fördern und unsere Konsumenten zu begeistern.



«Die Wertschätzung und Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt prägt unser tägliches Handeln bereits seit über 175 Jahren.»

UNSERE ZIELE

Mit dem Lindt & Sprüngli Nachhaltigkeitsplan engagieren wir uns für eine nachhaltigere Zukunft und möchten gemeinsam mit unseren globalen Partnern langfristig einen Mehrwert für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft schaffen. Wir möchten mit unserer ganzheitlichen Strategie positiven Einfluss auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung nehmen und negative Einflüsse entlang der gesamten Wertschöpfungskette bestmöglich reduzieren. Mit dem Nachhaltigkeitsplan fokussieren wir uns auf die sozialen und ökologischen Themen, die am stärksten durch unsere Geschäftstätigkeit betroffen sind und auf die wir die grösstmögliche Wirkung erzielen können. Aus un-

ternehmerischer Sicht reduzieren wir damit nicht nur operative Risiken und erhöhen das Engagement der Mitarbeitenden, sondern sichern langfristig die Versorgung mit unseren hochwertigen Schlüsselrohstoffen und festigen die wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Auf den nachfolgenden Seiten gehen wir darauf ein, wie wir im Rahmen unseres Lindt & Sprüngli Farming Program Massnahmen in den Bereichen «Lebensgrundlagen verbessern» und «Zu einer intakten Umwelt beitragen» in unseren Kakaoursprungsländern umsetzen, um unsere Hauptverpflichtungen zu erfüllen.

ZIELE MIT HAUPTVERPFLICHTUNGEN

«KONSUMENTEN BEGEISTERN»

Hauptverpflichtungen:

- «Unsere Produkte werden nach nationalem / internationalem Recht vermarktet und beworben.»
- «Wir erfüllen kontinuierlich die Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandards von Lindt & Sprüngli.»

«LEBENSGRUNDLAGEN VERBESSERN»

Hauptverpflichtungen:

- «Bis 2025 wird 100% des Kakaos über Nachhaltigkeitsprogramme bezogen.»
- «Bis 2025 werden über 80% unserer Beschaffungskosten für Roh- und Verpackungsmaterial, die Nachhaltigkeitsrisiken tragen, durch ein nachhaltiges Beschaffungsprogramm abgedeckt.»

«ERFOLGREICH ZUSAMMENARBEITEN»

Hauptverpflichtungen:

- «Wir beteiligen uns nicht an Korruption oder wettbewerbswidrigem Verhalten.»
- «Wir reduzieren kontinuierlich unsere Sicherheitsrisiken, um langfristig unsere Vision von null Unfällen mit Ausfallzeit zu erreichen.»
- «40% Frauen auf Führungsebene bis 2025.»

«ZU EINER INTAKTEN UMWELT BEITRAGEN»

Hauptverpflichtungen:

- «Entwaldungsfreier Kakao bis 2025.»
 - «10% Reduktion von Treibhausgasemissionen im Produktionsprozess bis 2020 pro produzierter Tonne.» (Basisjahr 2015 = 100%)
✓ Ziel erreicht
 - «10% Reduktion des kommunalen Wasserverbrauchs im Produktionsprozess bis 2020 pro produzierter Tonne.» (Basisjahr 2015 = 100%)
✓ Ziel erreicht
 - «50% Reduktion der Schokoladenabfälle im Produktionsprozess pro produzierter Tonne bis 2025.» (Basisjahr 2015 = 100%)
- Die neuen Zielsetzungen in diesem Bereich werden im Nachhaltigkeitsbericht 2020 im Frühjahr 2021 veröffentlicht.

BEAN-TO-BAR

Unsere Philosophie: Schokoladenherstellung von der Bohne zur Tafel – von «Bean-to-Bar»

Wenn es um nachhaltigen Kakaoanbau geht, ist immer entscheidend zu wissen, woher die Bohnen kommen, unter welchen Bedingungen sie vor Ort angebaut und wie sie geerntet werden. Für uns als Premium-Schokoladenhersteller, der von der Bohne bis zum fertigen Produkt alles selbst verarbeitet, beginnt Nachhaltigkeit ganz am Anfang. Also stets im Ursprungsland der Kakaobohnen.

Die Auswahl der Bohnen ist bei der Entwicklung unserer hochwertigen Schokoladenrezepturen ausschlaggebend. Unsere auf langjähriger Erfahrung basierende spezielle Mischung der Bohnen sowie die gleichbleibend hohe Qualität machen unsere Schokolade aus. Daher ist es für uns unerlässlich, genau zu wissen, woher die Bohnen kommen. Und so ist es nur konsequent, die Rückverfolgbarkeit unseres wichtigsten Rohstoffs systematisch aufzubauen und unsere Kakaobohnenlieferkette bis zum Ursprung zurückzuverfolgen. Wir produzieren als einer der wenigen grossen Schokoladenhersteller von «Bean-to-Bar». Daher besitzen wir als Unternehmen Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Auswahl und sorgfältigen Verarbeitung der Kakaobohnen und hochwertigen Zutaten bis zum fertigen Schokoladenprodukt. Die Rückverfolgbarkeit ist für uns die wichtigste Voraussetzung für den Aufbau einer nachhaltigen Kakaobohnenlieferkette. Eine Aufgabe, die wir bewusst selbst übernehmen, um Nachhaltigkeit direkt und effizient umzusetzen.*

*Eine Ausnahme bildet hier Russell Stover. Das Unternehmen kauft Schokolade und Schokoladenerzeugnisse zu.

Wir verfolgen den Rückverfolgbarkeitsansatz «Identity Preserved». Dieser höchste Grad an Rückverfolgbarkeit garantiert, dass die Kakaobohnen aus unserem Programm immer physisch getrennt von allen anderen Bohnen verarbeitet und transportiert werden und bis zum Ursprung rückverfolgbar sind.



DER LINDT & SPRÜNGLI BEAN-TO-BAR-WEG



1.

Nach der Ernte werden die Kakaobohnen im Ursprungsland fermentiert und getrocknet. Die Bauern, die am Lindt & Sprüngli Farming Program teilnehmen, sind mit Namen, Standort der Farm sowie diversen Basisdaten in einer Datenbank erfasst. Beim Ankauf der Kakaobohnen wird jeweils überprüft, dass nur Bohnen der Programmbauern gekauft werden und das gekaufte Volumen wird erfasst.

2.

Die Kakaobohnen werden in Säcke verpackt und mit einer eindeutigen Kennzeichnung versehen. In Ghana beispielsweise mit einem Tag mit Barcode. So können unsere Partner, die die Kakaobohnen für uns kaufen und transportieren, die Bohnen eindeutig dem Produktionsvolumen des Farming Program zuordnen und sie zu den im Programm registrierten Bauern zurückverfolgen.



3.

Um den höchsten Grad an Rückverfolgbarkeit «Identity Preserved» zu garantieren, werden die Bohnen des Programms immer getrennt von allen anderen Bohnen bei unseren Partnern gelagert sowie getrennt transportiert.



Rückverfolgbarkeit beginnt für uns auf der Farm der Kakao-bauern und endet erst in unseren Produktionsstandorten. Wir wählen ausschliesslich Kakaobohnen von Bauern aus den Anbauländern aus, die Teil unseres eigenen nachhaltigen Beschaffungsprogramms – dem Lindt & Sprüngli Farming Program – sind. Die Rückverfolgbarkeit unserer Kakaobohnenlieferkette ist das wichtigste Fundament für unser Programm, um die Lebensbedingungen in den Anbauländern nachhaltig verbessern zu können. Als Bean-to-Bar-Hersteller haben wir uns somit umfangreiche Kenntnisse aufgebaut, beginnend bei der Auswahl der hochwertigen Bohnen über das technologische Know-how in der Herstellung der eigenen Kakaomasse bis zur Schokoladenproduktion in den eigenen Produktionsstandorten. Ein Unterschied, der uns als Premium-Hersteller bis heute auszeichnet.

4.

Vor der Verschiffung, noch im Hafen des Ursprungslands, erfolgt eine Qualitätskontrolle der Kakaobohnen. Die Kakaobohnen werden in Container geladen, die ausschliesslich für den Transport der Bohnen des Programms verwendet werden.



5.

Jede Kakaobohnenlieferung wird von einem Rückverfolgbarkeitszertifikat begleitet, das im Ursprungsland erstellt und bei der Warenübernahme an Lindt & Sprüngli übermittelt wird. Im Dokument werden unter anderem die Produktionsvolumen der Bauern erfasst.



6.

Die Kakaobohnen werden per Schiff zu den Zielhäfen in Europa und in den USA transportiert. Nach der Ankunft erfolgt erneut eine Qualitätskontrolle. Nur wenn die Bohnen unseren Vorgaben entsprechen, übernehmen wir die Ware.



11.

Danach werden die Nibs zerkleinert und anschliessend erfolgt das Mahlen in speziellen Mühlen, bis die Kakao-masse die gewünschte Partikelgrösse erreicht hat.



12.

Die Kakao-masse wird an unsere Produktionsstandorte transportiert.



10.

Im Anschluss erfolgt die Röstung der Nibs nach einem eigens entwickelten Verfahren, das die Röstdauer und -temperatur optimal aufeinander abstimmt, um das gewünschte Aroma hervorzubringen.



9.

Die Kakaobohnen werden aufgebrochen und die Schale entfernt. Der verbleibende Kakaokernbruch, die sogenannten Nibs, werden weiterverarbeitet und anschliessend nochmals mit Dampf gereinigt.



8.

Die angelieferten Kakaobohnen werden in Silos gelagert und anschliessend für die Rezepturen gemischt. Danach erfolgt die Reinigung durch Infrarotbehandlung.



7.

Die Bohnen werden verladen und zu den eigenen Kakao-massewerken in Europa und den USA transportiert, die alle ISO-22000-zertifiziert sind. Das begleitende Rückverfolgbarkeitszertifikat gibt uns genau Aufschluss über die Herkunft der Kakaobohnen und das gelieferte Volumen.



AB HIER BEGINNT DER BRANCHENÜBLICHE PROZESS IN DER SCHOKOLADEN- HERSTELLUNG.

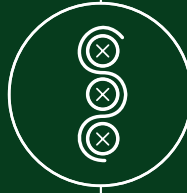
13.

Die weiteren Zutaten wie beispielsweise Milchpulver und Kakaobutter werden der Kakao-masse hinzugefügt und zu Schokolade verarbeitet.



14.

Die Schokoladenmasse wird nochmals gemahlen.



15.

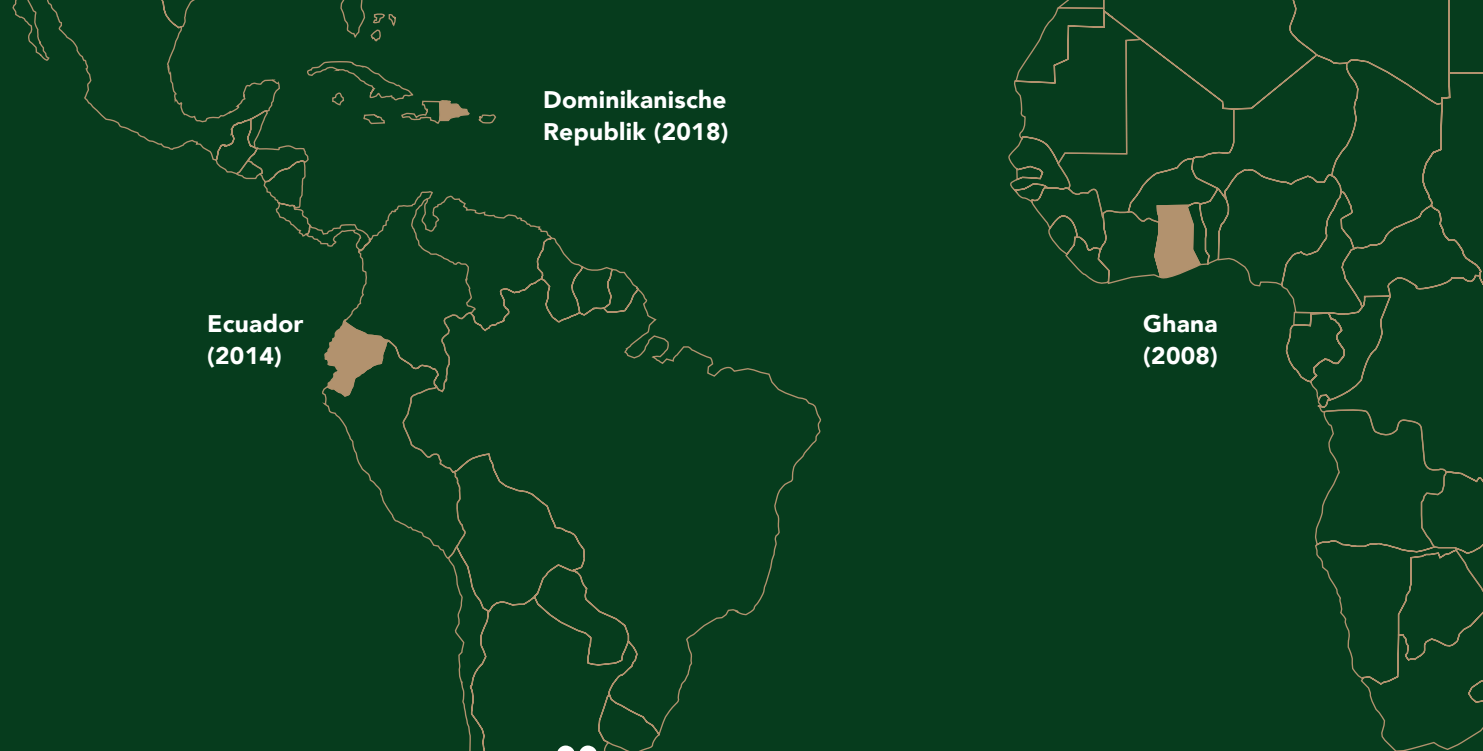
Es folgt der wichtige Schritt – das Conchieren.



16.

Die Schokoladenmasse wird ausgeformt oder weiterverarbeitet.





LOKALE LÖSUNGEN FÜR GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN

Schokoladenhersteller weltweit sehen sich täglich mit einer ganzen Reihe komplexer Herausforderungen in den Ursprungsländern des Kakaos konfrontiert. Sie reichen von grundlegenden Menschenrechtsthemen über die Problematik, existenzsichernde Einkommensmöglichkeiten in den Ländern zu schaffen, bis hin zu übergreifenden Umweltschutzthemen. Strukturelle Armut, Mangelernährung, Kinderarbeit und die fehlende Infrastruktur sowie Entwaldung definieren in den meisten Ländern den Alltag. Dem entgegenzutreten ist unerlässlich. Wobei ein echter Wandel nur durch ein koordiniertes und ganzheitliches Vorgehen aller Akteure in den Kakaoanbauländern möglich ist. Denn viele der Probleme sind systembedingt und erfordern je nach Land unterschiedliche Lösungsansätze in Bezug auf die wirtschaftlichen, sozialen und infrastrukturellen Aspekte der Kakaoproduktion. Um diese Problemfelder aktiv zu bekämpfen und die Bauern auf dem Weg zu nachhaltigeren und produktiveren Anbaumethoden zu unterstützen, sind lokale Lösungen erforderlich.

KAKAO ALS EINZIGE EINNAHMEQUELLE REICHT OFT NICHT AUS

Kakao wächst im sogenannten Kakaogürtel, der die klimatischen Voraussetzungen für den Anbau bietet, und ist die Haupteinnahmequelle von fast sechs Millionen Kakaobauern¹ weltweit. Der Anbau erfolgt dabei häufig in Entwicklungsländern, die mit zahlreichen strukturellen

Problemen zu kämpfen haben. Die weltweite Produktion konzentriert sich heute zu über 74% auf Westafrika². Die grösste Herausforderung in den Anbauländern ist die strukturelle Armut, vor allem in den ländlichen Regionen. Ein existenzsicherndes Nettoeinkommen ist daher der entscheidende Ausgangspunkt, um die vielfältigen Probleme langfristig lösen zu können.

90 bis 95% der fast sechs Millionen Kakaobauern leben in Entwicklungsländern und verfügen nur über kleine Anbauflächen von ein bis fünf Hektar³. Aufgrund mangelnder Anbaukenntnisse, überalterter Baumbestände und ausgelaugter Böden kämpfen sie überdies mit niedrigen Erträgen. Oftmals gibt es neben dem Kakaoanbau kaum zusätzlichen Einnahmequellen, was die Sicherung eines stabilen und ausreichenden Grundeinkommens erschwert. Die Schwankungen der Weltmarktpreise an der Rohstoffbörse wirken sich ebenfalls auf die Einkommenshöhe aus. In Westafrika legen nationale Institutionen ein bis zwei Mal jährlich den garantierten Ab-Hof-Preis basierend auf den Weltmarktpreisen fest, der den Erzeugern gezahlt wird. Neben dem Preisrisiko haben die Bauern mit Risiken wie dem Klimawandel, widrigen Wetterbedingungen, Schädlingen und Krankheiten zu kämpfen, gegen die sie sich kaum absichern können und die sich zusätzlich auf ihr Einkommen auswirken können.



Das niedrige Einkommen kann in den Anbauländern zu sozialen Problemen wie Armut und Kinderarbeit führen. Insbesondere in Westafrika, wo zwei Drittel des weltweiten Kakaos produziert wird, sind die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kakaobauern oft sehr schwierig.

ENTWALDUNG UND VERLUST DER BIODIVERSITÄT

Intakte Ökosysteme sind für eine florierende Landwirtschaft unerlässlich. Entwaldung, der Aufbau von Monokulturen und der falsche oder zu intensive Einsatz von chemischen Pestiziden haben gravierende Auswirkungen auf die Ökosysteme in allen Anbauländern. Über die Jahre hat die Ausweitung der Kakaoanbauflächen vielfältige Umweltschäden verursacht und gefährdet die Qualität und Quantität der Lebensräume für Mensch, Flora und Fauna. Das weitflächige Abholzen tropischer schützenswerter Wälder für den Verkauf von Tropenholz und die landwirtschaftliche Nutzung durch die stark wachsende Bevölkerung reduziert zudem die Biodiversität. Aber Entwaldung bedroht auch die Lebensgrundlagen der Bauern, da die Wälder der Stabilisierung des Mikroklimas dienen und den dringend benötigten Regen speichern. Die bis anhin weit verbreitete Umwandlung der Regenwaldgebiete in Nutzflächen trägt überdies zur Verstärkung des Klimawandels bei.

INFRASTRUKTURELLE HERAUSFORDERUNGEN

Die Abgeschiedenheit vieler Kakaofarmen, vor allem in Westafrika, erschwert das Leben der Bauern zusätzlich. Die langen Transportwege und schwierigen Strassenverhältnisse beeinträchtigen den Zugang zu Märkten und öffentlichen Gütern. Aber auch der Zugang zum Kapitalmarkt und das teils veraltete Landrecht stellen die Bauern vor Herausforderungen. Zudem limitieren der Mangel an qualitativ guten Schulen und der schlechte Zugang zu Bildung die späteren beruflichen Perspektiven der Kinder. Auch der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist oftmals nicht gesichert. Gleiches gilt für die weitverbreitete mangelnde Gesundheitsversorgung der Ka-

kaobauern und deren Gemeinden. Der Zugang zu Wasser ist häufig sehr aufwendig und reduziert die verfügbare Zeit der Haushalte zur Einkommensgenerierung. Dazu kommt, dass verunreinigtes Trinkwasser schwere Krankheiten verursachen kann.

GERINGE MARKTMACHT

Die meisten Kakaobauern sind nicht organisiert und haben als einzelne Bauern eine schlechte Verhandlungsposition gegenüber den lokalen Abnehmern. Aber auch bei den staatlich geregelten Vermarktungsplattformen in wichtigen Anbauländern, wie beispielsweise Ghana, haben sie wenig Einfluss. Überdies ist die Handels- und Lieferkette bis zum Schokoladenhersteller sehr komplex. Die einzelnen Bauern verkaufen ihre Kakaoernte an lokale Zwischenhändler, die die Bohnen an grosse Exporteure liefern, die sie schliesslich an die produzierenden Hersteller weiterverkaufen. Somit befindet sich der einzelne Kakaobauer in einer schlechten Ausgangslage, um positiv auf die bestehenden Systeme Einfluss zu nehmen.

Alle Akteure, die an der Lieferkette beteiligt sind, stehen gleichermaßen in der Verantwortung, ihren Beitrag zur Lösung der bestehenden Probleme zu leisten. Es bedarf gemeinsamer Lösungen mit der Politik und lokalen Regierungen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bauern und ihrer Familien kontinuierlich zu verbessern und um ihnen mit einem angemessenen Nettoeinkommen nachhaltige Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Im Folgenden gehen wir darauf ein, wie genau wir diese strukturellen Herausforderungen in den Ursprungsländern, aus denen wir Kakaobohnen beziehen, im Kontext der gesamten Lieferkette angehen und unseren Beitrag zur Verbesserung leisten.



LINDT & SPRÜNGLI FARMING PROGRAM

Mit dem Lindt & Sprüngli Farming Program für Kakaobohnen möchten wir Kakaobauern und ihren Familien eine gute und resiliente Lebensgrundlage ermöglichen, den Anbau nachhaltig intensivieren und gleichzeitig die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Kakaobohnen über eine gleichbleibende Basis von Bauern sichern.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit der Kakaobohnen hat sich Lindt & Sprüngli entschlossen, einen eigenen Weg zu gehen. Unser Bean-to-Bar-Ansatz ist das Fundament für eine nachhaltige und rückverfolgbare Kakaobohnenlieferkette. Es ist für uns entscheidend zu wissen, woher die Bohnen kommen und unter welchen Bedingungen sie vor Ort angebaut und geerntet werden. Die Rückverfolgbarkeit ermöglicht es, Kakaobohnen bis zu ihrem Ursprungsort zurückzuverfolgen. Dies ist für Lindt & Sprüngli die Voraussetzung, um Verantwortung für einen nachhaltigen Kakaoanbau in den Ursprungsländern zu übernehmen.

Mit der Zielsetzung, bis 2020 eine zu 100% rückverfolgbare und extern verifizierte Kakaobohnenlieferkette zu erreichen sowie die Bauern und ihre Gemeinden vor Ort zu unterstützen, rief Lindt & Sprüngli 2008 ein eigenes Nachhaltigkeitsprogramm ins Leben: das Lindt & Sprüngli Farming Program. Das Programm startete in Ghana und wurde in den Folgejahren auf alle Anbauggebiete ausgedehnt, aus denen Lindt & Sprüngli Kakaobohnen bezieht: Ghana, Ecuador, die Dominikanische Republik, Madagaskar und Papua-Neuguinea.

Durch das eigene Nachhaltigkeitsprogramm stellen wir sicher, dass die Kakaobauern, deren Familien und ihre Gemeinden in den Ursprungsländern direkt von den Investitionen profitieren und ihre Lebensgrundlage verbessert wird. Gleichzeitig sichert das Farming Program die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Kakaobohnen, die langfristig von denselben Bauern stammen. Für Konsumenten ist es ein wichtiges Zeichen von Transparenz zu wissen, dass die Kakaobohnen aus dem eigenen, extern verifizierten Programm stammen. In den Ursprungsländern arbeitet Lindt & Sprüngli dafür mit langjährigen Lieferanten zusammen, die das Programm umsetzen. Diese langfristige Partnerschaft mit unseren Lieferanten ist die Grundvoraussetzung für eine stabile Zusammenarbeit mit den Bauern, die gezielt über einen längeren Zeitraum unterstützt werden können.

Ziel des Programms ist es, den Bauern und ihren Familien eine gute Lebensgrundlage und ein existenzsicherndes Einkommen zu ermöglichen sowie den Kakaoanbau nachhaltig zu intensivieren.

Lindt & Sprüngli möchte dieses Ziel über die höhere Produktivität der Farmen, Einkommensdiversifizierung, Erhalt der Biodiversität und natürlichen Ökosysteme, Bekämpfung von Kinderarbeit und den Ausbau der Infrastruktur erreichen. Es befähigt Bauern, ihre Farmen nach guter landwirtschaftlicher, sozialer, ökologischer und ökonomischer Praxis zu führen. Um diese Ziele konsequent voranzutreiben, basiert das Programm auf vier entscheidenden Elementen: Rückverfolgbarkeit und Organisation der Bauern, Vermittlung von Fachwissen und Kompetenzen, Unterstützung der Bauern und ihrer Gemeinden sowie der externen Verifizierung und kontinuierlichen Verbesserung des Programms.

Damit verfolgt das Farming Program einen ganzheitlichen Ansatz, der verschiedene Herausforderungen angeht, kontinuierlich verbessert wird und dabei immer lokale Lösungen sucht. Die Stärke des Programms zeigt sich genau in dieser Flexibilität, Massnahmen auf den lokalen Kontext zuzuschneiden und kontinuierlich zu verbessern.

Finanziert wird das Lindt & Sprüngli Farming Program über eine Preisprämie pro Tonne Kakao und Beiträge der gemeinnützigen Lindt Cocoa Foundation, die 2013 gegründet wurde. Pro Jahr fließen rund USD 12 Millionen in das Programm, wobei Lindt & Sprüngli direkt mit USD 10 Millionen und die Lindt Cocoa Foundation mit USD 2 Millionen unterstützt. Zusätzlich sind weitere Organisationen, wie beispielsweise das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und die «IDH, The Sustainable Trade Initiative» an der Co-Finanzierung des Programms beteiligt.

INITIATIVEN ZUR EINKOMMENS DIVERSIFIZIERUNG

Die Kakaoernte ist saisonal und die entsprechend schwankenden Erntevolumen führen bei den Bauern zu ungleichmässig verteilten Einkommensströmen über das Jahr. Zusätzlich erschweren schwankende Kakaopreise oder Erntevolumen, die von Krankheiten, Schädlingen oder klimatischen Bedingungen beeinträchtigt werden, die Planbarkeit des Einkommens. Aus diesem Grund ist die Einkommensdiversifizierung entscheidend für die Resilienz der Bauern und führt zu einer besseren Verteilung der Einnahmen über das ganze Jahr. In Ecuador wurden Bauern beispielsweise darin geschult, organischen Flüssigdünger selbst herzustellen. Diesen setzen sie auf ihren Betrieben ein, können damit Kosten senken und verkaufen den Dünger auf dem lokalen Markt. Bauern erhielten über zinsfreie Kredite das Startkapital für eine Bienenzucht, und können so mit dem Verkauf von Honig zusätzliches Einkommen erzielen. Auch das Farming Program in Ghana setzt vermehrt auf diesen Ansatz, der den Bauern aufzeigt, wie sie zusätzliches Einkommen generieren können. Die Nebentätigkeiten in Ghana reichen von Schnecken-, Fisch- oder Schweinezucht bis hin zur Diversifizierung im Anbau mit Mais, Maniok, Cocoyam, Chili, Karotten oder Kohl.

DIE 4 ELEMENTE DES PROGRAMMS

1.

Rückverfolgbarkeit und Organisation der Bauern

Rückverfolgbarkeit ist die Grundlage für jedes Nachhaltigkeitsengagement. Nur wenn man weiss, woher die Bohnen kommen und wer diese produziert hat, können die lokalen Gegebenheiten positiv beeinflusst werden. Das Programm beginnt daher mit der Organisation der Bauern in Gruppen für Trainings. Zur Bewertung der Ausgangssituation werden grundlegende Daten über die Bauern und ihre Farmen gesammelt, inklusive deren GPS-Daten. Es folgt der Aufbau eines Rückverfolgbarkeitssystems mit definierten Prozessen, das die Rückverfolgbarkeit der Kakaobohnen vom Bauern bis zur Kakaomasseproduktion ermöglicht. Dies ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzung unseres «Aktionsplans gegen Entwaldung und für Agroforstsysteme für Kakao».

2.

Vermittlung von Fachwissen und Kompetenzen

Die theoretischen und praktischen Schulungen der Bauern unterstützen sie dabei, ihre landwirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und ökonomischen Praktiken zu verbessern. Sie lernen alles rund um den Kakaoanbau, die richtige Pflege, Ernte, Fermentation und Trocknung der Bohnen sowie die professionelle und umweltschonende Bewirtschaftung ihrer Plantagen. Die Lerninhalte befähigen sie, die Erträge der meist kleinen Farmen zu erhöhen, ihre Einkommensquellen zu diversifizieren und dadurch ihr Nettoeinkommen zu steigern. Überdies werden den Bauern soziale Praktiken vermittelt, um sie für wichtige Themen wie Arbeitssicherheit und Kinderarbeit zu sensibilisieren. Neben den Gruppenschulungen spielen individuelle Coachings eine immer wichtigere Rolle beim Wissenstransfer.

3.

Unterstützung der Bauern und Gemeinden

Um das Erlernte in die Praxis umzusetzen, erhalten die Bauern in Form von Sachprämien notwendiges Anbauzubehör, wie Gummistiefel, Schnitzwerkzeuge oder Düngemittel. Ausserdem werden ertragsstarke und krankheitsresistente Kakaosetzlinge verteilt, um die Produktivität der oft überalterten Farmen zu steigern. Im Rahmen unseres «Aktionsplans gegen Entwaldung und für Agroforstsysteme für Kakao», erhalten die Bauern einheimische Schattenbaumsetzlinge, die neben dem ökologischen und agronomischen Nutzen zusätzliches Einkommen generieren. Da viele Bauern keinen Zugang zu Banken haben, unterstützen wir die Schaffung von dörflichen Spar- und Kreditgruppen. Überdies werden die Dorfgemeinden durch den Bau von ländlicher Infrastruktur wie Brunnen für sauberes Trinkwasser und die Sanierung von Schulen unterstützt.

4.

Verifizierung und kontinuierlicher Fortschritt

Ein internes Monitoring-System unterstützt dabei, die erzielten Fortschritte der ökologischen, landwirtschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Praktiken der Bauern zu bewerten und die Effektivität der Aktivitäten zu gewährleisten. Zusätzlich wird das Farming Program in allen fünf Ländern, in dem es besteht, mindestens einmal jährlich von einer unabhängigen Drittpartei überprüft. Lindt & Sprüngli arbeitet hierfür seit 2015 mit der «Earthworm Foundation» zusammen. Der Prozess der Verifizierung basiert auf einer fundierten Methodik und beinhaltet die Entwicklung eines jährlich angepassten Massnahmenplans, der mit allen Partnern erarbeitet wird.

UNSERE ERFOLGE SEIT 2008

DIE 4 ELEMENTE DES PROGRAMMS:

1.

Rückverfolgbarkeit
und Organisation
der Bauern

2.

Vermittlung von
Fachwissen und
Kompetenzen

3.

Unterstützung der
Bauern und
Gemeinden

4.

Verifizierung und
kontinuierlicher
Fortschritt

3.

1.940.122

Schattenbäume wurden seit Beginn des
Programms gepflanzt.

3.

5.990.841

Kakaosetzlinge wurden seit Start des
Programms gepflanzt.

1.

79.979

Kakaobauern sind Teil des
Farming Program.

3.

~130.000

Mitglieder der Dorfgemeinschaften
profitieren von den Investitionen in den
Aufbau von Wasserinfrastruktur.

2.

4.

443

Trainer unterstützen die
Kakaobauern jeden Tag in den
Herkunftsländern und überprüfen
die Fortschritte des Programms.

2.

21.883

Kakaobauern erhielten seit Beginn
des Programms Schulungen, um
ihr Einkommen zu diversifizieren
und zu erhöhen.

3.

33

Schulen wurden saniert,
die 4862 Kindern einen
Schulzugang ermöglichen.

MEILENSTEINE DES LINDT & SPRÜNGLI FARMING PROGRAM

- 
- A vertical timeline on a dark green background. A white vertical line runs down the left side, with white dots at each year. The years are listed in large white font on the left, and the corresponding milestones are in smaller white text on the right. The year 2020 is highlighted in a light brown color.
- 2008** Das Lindt & Sprüngli Farming Program wird in Ghana eingeführt.
 - 2012** Das Programm wird ausgebaut und umfasst neu 4 Elemente: Rückverfolgbarkeit, Schulung, Unterstützung der Gemeinden und externe Verifizierung.
 - 2013** Die Lindt Cocoa Foundation wird gegründet.
 - 2014** Das Lindt & Sprüngli Farming Program startet in Ecuador.
 - 2015** In Madagaskar beginnt das Farming Program.
 - 2016** Wichtiges Etappenziel in Ghana: 100% der Kakaobohnen sind vollständig rückverfolgbar und extern verifiziert.
 - 2017** Papua-Neuguinea wird Teil des Farming Program.
 - 2018** Start des Programms in der Dominikanischen Republik. Damit sind alle Länder, aus denen Lindt & Sprüngli Kakaobohnen bezieht, nun Teil des Farming Program.
 - 2019** Der Aktionsplan gegen Entwaldung und für Agroforstsysteme für Kakao tritt in allen 5 Herkunftsländern in Kraft.
 - 2020** **Ziel erreicht: 100% der Kakaobohnen sind rückverfolgbar und extern verifiziert.**

FÜR EINE NACHHALTIGERE SCHOKOLADENWELT

... in Ghana

Ghana ist der zweitgrösste Kakaoproduzent der Welt, der jährlich etwa 800 000 Tonnen⁴ Kakao der Varietät Forastero produziert – fast 20% der weltweiten Ernte. Kakao aus Ghana ist wegen des höheren Fettanteils und geringen Bruchs für seine hohe Qualität bekannt. Um dies aufrechtzuerhalten, führt Ghana lückenlose und strenge Qualitätskontrollen durch. Die Kakaoproduktion liegt vorrangig in den Händen von Kleinbauern, die über Anbauflächen von lediglich 2 bis 3 Hektar⁵ verfügen. Man schätzt, dass der Kakaoanbau fast 1 000 000 Haushalten⁶ eine Lebensgrundlage ermöglicht. Doch der Sektor ist durch zahlreiche Herausforderungen wie Entwaldung, starkes Bevölkerungswachstum, Kinderarbeit

oder ein zu niedriges Einkommen der Bauern gefordert. Aufgrund fehlender Kenntnisse über landwirtschaftliche Anbaumethoden, überalterter Farmen und fehlender Investitionsmöglichkeiten fallen die Erträge niedrig aus. Sie reduzieren sich auch aufgrund von Schädlingen und Krankheiten wie beispielsweise der Viruserkrankung CSSD (Cocoa Swollen Shoot Disease) der Bäume.

SO ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG

Für Lindt & Sprüngli ist Ghana der grösste Kakaobohnenlieferant und konsequenterweise auch das erste Anbauland, in dem das neu entwickelte Farming Programm im Jahr 2008 etabliert wurde. Seit Beginn setzt das Pro-

gramm auf einen ganzheitlichen Ansatz, um die Lebensgrundlage der Farmer zu verbessern und den Kakaoanbau in Ghana nachhaltig zu intensivieren.

Heute wird das Programm von unserem lokalen Lieferanten bereits in 51 Distrikten aus denen wir Kakaobohnen beziehen umgesetzt. 378 Trainer betreuen 64 406 Bauern. Fast alle Bauern erhielten theoretische und praktische Schulungen über gute landwirtschaftliche Anbaumethoden und wichtige Umweltaspekte im Anbau. Sie lernen, wie sie ihre Farmen professionell führen. Die Schulungen umfassen aber auch wichtige soziale Praktiken, um das Bewusstsein der Bauern für Kinderarbeit



GHANA IN ZAHLEN

1. Produktion:

800 000 Tonnen Kakao⁴

2. Kakaovarietäten:

Forastero (Konsumkakao), Criollo und Trinitario (Edelkakaos)⁷

3. Einwohner:

31 Millionen

4. Fläche:

238 537 km²

5. Kakaobauern:

1 Million⁶

6. Haupterntezeit:

Oktober–April⁸

7. Durchschnittliche Anbaufläche:

2–3 Hektar⁵



« Wissen schafft Chancen. »

und Gleichberechtigung zu schärfen. Im Rahmen unseres «Aktionsplans gegen Entwaldung und für Agroforstwirtschaft» wurden allein in den letzten drei Jahren 1833 301 Schattenbäume verteilt. Bis Ende 2021 haben wir uns einen wichtigen Meilenstein von 2 000 000 Schattenbäumen zum Ziel gesetzt.

Um die Erträge und damit das Nettoeinkommen der Farmer zu erhöhen, bietet unser Programm Schulungen und individuelle Coachings an. Die Trainer unterstützen die Bauern aber auch dabei ihre Farmen zu rehabilitieren und verteilen krankheitsresistente und ertragsreiche Kakaosetzlinge. Seit dem Start des Programms wurden bereits 4 786 926 Kakaosetzlinge verteilt. Überdies werden Unterstützung und Trainings angeboten, um zusätzliche oder alternative Einkommensquellen zu generieren. Seit 2017 nahmen daran 19 543 Bauern in Ghana teil. Zusätzlich richtete das Programm in den Gemeinden bereits 137 «Village Saving and Loan Associations» (VSLA), also Kredit- und Spargruppen ein. Lindt & Sprüngli unterstützt überdies die Initiative der ghanaischen Regierung, die Lebensgrundlagen der Bauern über das soge-

nannte LID-Differenzial (Living Income Differential) zu verbessern. Ab der Erntesaison 2020/21 ist pro Tonne Rohkaka ein Preisaufschlag (Differenzial) von USD 400,- zusätzlich zum Kakaomarktpreis zu zahlen.

Auch die Verbesserung der Infrastruktur in den Gemeinden und der Zugang zu Bildung sind Bestandteil unseres Programms. In diesem Zusammenhang sind seit Beginn des Programms 206 Bohrlöcher für die Wasserversorgung gebaut und 30 Schulen saniert worden. Mithilfe dieser Initiativen werden 123 600 Bauern und ihre Gemeinden mit sauberem und trinkbarem Wasser versorgt und wird 4 033 Kindern der Zugang zu Bildung ermöglichen.

Aufbauend auf den bisherigen Programminhalten profitieren die Bauern in der Saison 2020/21 von einem vertieften Schulungsplan. Wichtige Themen, wie beispielsweise «Climate Smart Cocoa», also die Vermittlung von Praktiken, die die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel fördern und die Kakaoproduktion nachhaltig steigern, werden neu aufgenommen. Aber auch die wichtige Einbeziehung von Frauen bei finanziellen

Entscheidungen sind Schulungsinhalt. Zusätzlich wird über die Einrichtung eines «revolvierenden Fonds» die Startkapitalfinanzierung im Rahmen der Einkommensdiversifizierung direkt über das Programm ermöglicht und die Umsetzung weiterer Massnahmenpakete zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Bauern unterstützt.

Um Kinderarbeit zu verhindern und den Schutz ihrer Rechte umzusetzen, hat Lindt & Sprüngli einen Aktionsplan gegen Kinderarbeit aufgestellt, der an drei entscheidenden Hebeln ansetzt. Unsere Trainer arbeiten mit Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen sowie der Identifikation von nicht erlaubter Kinderarbeit über unangekündigte Besuche aktiv an der Unterbindung von Kinderarbeit. Die Schulungen erreichten damit bereits alle Bauern. Wir setzen unsere Aktivitäten dauerhaft um und der Aktionsplan wird 2021 auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst und neu ausgerichtet.

FÜR EINE NACHHALTIGERE SCHOKOLADENWELT

... in Ecuador



«Edelkakaovielfalt erhalten.»

ECUADOR IN ZAHLEN**1. Produktion:**328 000 Tonnen Kakao¹²**2. Kakaovarietäten:**

Nacional (Edelkakao),
 Castro Naranja Collection
 CNN-51 (Hybridkakao), Sacha
 Gold und weitere Amazonien-
 Varietäten¹³

3. Einwohner:

17,3 Millionen

4. Fläche:284 516 km²**5. Kakaobauern:**350 000¹⁰**6. Haupterntezeit Norden:**November–Februar¹⁴**6. Haupterntezeit Süden:**September–Dezember¹⁵**7. Durchschnittliche****Anbaufläche:**

unter 10 Hektar, teils grosse
 Farmen über 200 Hektar¹¹



Ecuador ist der weltweit grösste und wichtigste Produzent von Edelkakao und ist für zwei Drittel der weltweiten Edelkakaoproduktion⁹ verantwortlich. Der Kakao wird von rund 350 000 Kakaobauern¹⁰ angebaut, deren Farmen 1 bis 10 Hektar¹¹ gross sind. Der Baumbestand vieler mit Edelkakao bepflanzten Plantagen ist entweder überaltert oder steht aufgrund fehlender Beschattung unter Wasserstress, sofern sie nicht bewässert werden. Fehlt das Geld für grundlegende Investitionen in die Farm, führt dies zu einer geringen Produktivität. Infolgedessen pflanzen ecuadorianische Kakaobauern zunehmend Hybridsorten, speziell Castro Naranja Collection 51 (CCN-51), anstelle von Edelkakaosorten an. Für Lindt & Sprüngli stellt diese Entwicklung eine Herausforderung dar, da aus Ecuador ausschließlich Edelkakaosorten für die Schokoladenherstellung verwendet werden.

SO ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG

Ecuador ist unser wichtigster Edelkakaolieferant und seit 2014 Teil des Farming Program. In der Saison 2019/20 waren insgesamt 8 473 Bauern und 29 Trainer Teil des Programms. Seit dem Start der Aktivitäten haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Vielfalt des Edelkakao zu erhalten, indem die Rehabilitation und Verjüngung von Kakaofarmen mit Edelkakaosorten gefördert werden. Hierfür wurden die Bauern bisher mit 780 426 krankheitsresistenten und ertragreichen Edelkakaosetzlingen versorgt. Unser Programm verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, um die Attraktivität des Edelkakaos zu steigern. Dazu gehören Schulungen und Sachprämien in Form von Werkzeugen und Anbaubehör. Kürzlich wurden neue Elemente in das Programm aufgenommen, wie zum Beispiel ein massgeschneiderter Trainingsansatz mit spezialisierten Workshops rund um den Anbau, Ein-

kommensdiversifizierung über Bienen- und Schweinezucht sowie Finanz-Know-how für das Management der Farm. Ausserdem setzt das Programm zunehmend auf individuelles Coaching, die Förderung biologischer Anbaumethoden, die Einführung dynamischer Agroforstsysteme und die Sensibilisierung der Bauern für den Erhalt von Gebieten mit hohem Naturschutzwert in und um ihre Plantagen. Das Programm wird von zwei Lieferanten umgesetzt, die unabhängig voneinander in unterschiedlichen Regionen tätig sind.

In der Kakaosaison 2020/21 wird das Farming Program in Ecuador seine Massnahmen in den Bereichen des Trainings mit individuellen Betriebsführungsplänen, der Rehabilitation und Verjüngung von Kakaofarmen und der Entwicklung von Agroforstsystemen verstärken.

FÜR EINE NACHHALTIGERE SCHOKOLADENWELT

... in Madagaskar



Madagaskar zählt zu den Edelkakao-
produzenten, dessen Kakao sich durch
besonders vielfältige Aromen aus-
zeichnet und als sehr hochwertig gilt.
Heute produzieren rund 33 000 Kakao-
bauern¹⁶ ca. 14 000 Tonnen¹⁷ Kakao pro
Jahr, was nur rund 0,5% der Welternte
entspricht. Der Anbau konzentriert sich
auf den Nordwesten des Landes und er-
folgt meist nach biologischen Kriterien.

Der Kakaosektor ist nicht reguliert und
erhält kaum staatliche Unterstützung.
Nebst der strukturellen Armut, den
kleinen und überalterten Farmen und
dem teils fehlenden Wissen zum Ka-
kaoanbau selbst erschwert die man-
gelnde Infrastruktur in den ländlichen
Gebieten die Situation der Kleinbauern.

*«Infrastruktur
schaffen.»*





SO ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG

Das Farming Program wurde in Madagaskar im Jahr 2015 etabliert. In der Kakaosaison 2019/20 waren bereits 2.223 Kakaobauern Teil unseres Programms und wurden von 14 Trainern unterstützt und geschult. Die Programmbauern, deren Durchschnittsalter bei 47 Jahren liegt, haben häufig weniger als 1 Hektar Kakaoanbaufläche mit Bäumen, die meist älter als 20 Jahre sind. Dieser Überalterung der Farmen wird mit der Verteilung von bisher mehr als 40.000 subventionierten Kakaosetzlingen und mehr als 4.000 Schattenbäumen entgegenge wirkt. Die Bauern verwenden in der Regel keine Chemikalien für die Kakaoproduktion und lernen in Schulungen Methoden zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion oder zur biologischen Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten einsetzen können. Die Anwendung dieser Praktiken soll den Bauern anhand von Modellfarmen nähergebracht werden. Ein weiteres Schwerpunktthema unse-

res Programms in Madagaskar ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die drei mit Solarstrom betriebenen Wassersysteme, die in Zusammenarbeit mit Helvetas Schweiz erstellt und durch die Lindt Cocoa Foundation finanziert wurden, können von derzeit rund 4.500 Dorfbewohnern genutzt werden.

In der Kakaosaison 2020/21 wird sich unser Programm in Bezug auf die Anzahl der Bauern stabilisieren, aber die Programmaktivitäten werden weiter ausgebaut. Zur Förderung der Diversifizierung der Einkommen der Produzenten werden Schulungen zum Anbau von Ingwer und Vanille, zur Aufzucht von Kleinvieh und Honigproduktion angeboten. Als ergänzende Massnahme werden Schulungen zum finanziellen Allgemeinwissen verstärkt und Gemeinden bei der Etablierung von Spar- und Kreditgruppen unterstützt. Neben den Gruppentrainings in zehn Modulen, die von der Mehrheit der Bauern besucht werden sollen, wird die Zahl der Bauern, die

individuelles Coaching erhalten, erhöht. Bei der Infrastrukturförderung liegt der Schwerpunkt in der nächsten Saison auf der Unterstützung von Schulen und weiteren Investitionen in die Wasserinfrastruktur.

MADAGASKAR IN ZAHLEN

- 1. Produktion:**
14.000 Tonnen Kakao¹⁷
- 2. Kakaovarietäten:**
Criollo und Trinitario (Edelkakao), Forastero (Konsumkakao)¹⁸
- 3. Einwohner:**
26 Millionen
- 4. Fläche:**
587.295 km²
- 5. Kakaobauern:**
33.000¹⁶
- 6. Haupterntezeit:**
Mai – Juli¹⁹
- 7. Durchschnittliche Anbaufläche:**
0,5 – 1,25 Hektar²⁰

FÜR EINE NACHHALTIGERE SCHOKOLADENWELT

... in Papua-Neuguinea



«Lebensbedingungen verbessern.»

Papua-Neuguinea zählt zu den jüngsten Anbauländern für Edelkakao weltweit. Auf der zweitgrössten Insel der Welt, leben über 85%²¹ der Bevölkerung in ländlichen Gebieten und sind grossenteils von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft abhängig. Kakao ist neben Kaffee die wichtigste Kulturpflanze des Landes und die Einkommensquelle für mehr als eine halbe Million Haushalte. Die rund 120 000 Kakaobauern²² produzieren 35 000

Tonnen²³ Edelkakao. Die meist biologisch kultivierten Kakaoanbauflächen liegen pro Bauer durchschnittlich bei lediglich einem Hektar²⁴ Land. Auch in Papua-Neuguinea führen die schlechte ländliche Infrastruktur, das lückenhafte Wissen über professionelle Anbaumethoden, fehlendes Werkzeug und der Mangel an Investitionen zu einer geringen Produktivität und in der Folge zu einem niedrigen Einkommen der Bauern.

SO ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG

Papua-Neuguinea wurde 2017 Teil des Farming Program. Unser Programm erreichte in der Kakaosaison 2019/20 4 138 Bauern und wird von 18 Trainern umgesetzt. Das Programm ist aufgrund der vielfältigen Herausforderungen sehr umfassend aufgebaut und setzte zu Beginn vor allem auf Schulungen zu Themen wie gute landwirtschaftliche Praktiken über den Schutz natürlicher Ressourcen bis hin zu sozialen Themen wie Gleichberechtigung und Gesundheitsthemen wie HIV/Aids. Diese sechs Basismodule wurden von 80% der Bauern bereits komplett absolviert. Damit die Bauern die erlernten agronomischen Praktiken umsetzen können, werden diese auf 44 Modellfarmen demonstriert und ihnen landwirtschaftliche Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Um zu einer erhöhten Produktivität beizutragen, wurden die Bauern bereits mit rund 200 000 krankheitsresistenten und produktiven Edelkakao-Setzlingen unterstützt und neuerdings auch mit rund 15 000 Schattenbäumen.

Seit der letzten Kakaosaison werden nun auch zusätzlich Schulungen über finanzielles Grundwissen durchgeführt und der Zugang zu Banken gefördert, wobei ein Fokus auf die Beteiligung von Frauen gelegt wird.

Die Bedarfsanalyse in den Dorfgemeinschaften zeigte, dass in Bezug auf die Infrastruktur Investitionen in die Wasserversorgung und Bildung am dringlichsten sind. Deshalb hat unser Programm in Trinkwassersysteme investiert, die schätzungsweise 2 800 Dorfgliedern zu sauberem Trinkwasser verhelfen, und bereits drei Schulen renoviert, wovon rund 830 Kinder profitieren.

Nach der Ausweitung unseres Programms in den letzten zwei Jahren wird in der nächsten Saison die Anzahl der Bauern stabilisiert und sichergestellt, dass alle Kakaobauern an den grundlegenden Schulungsmodulen teilnehmen. Gleichzeitig werden die Schulungen zur finanziellen Allgemeinbildung und das individuelle Coaching

ausgeweitet und mit den anderen Schlüsselaktivitäten, wie der Entwicklung von Modellfarmen, der Verteilung von Setzlingen und Schattenbäumen oder Investitionen in der Gemeinde, fortgesetzt.

PAPUA-NEUGUINEA IN ZAHLEN

1. Produktion:

35 000 Tonnen Kakao²³

2. Kakaovarietäten:

Trinitario (Edelkakao) und Forastero (Konsumkakao)²⁵

3. Einwohner:

9 Millionen

4. Fläche:

462 840 km²

5. Kakaobauern:

120 000²²

6. Haupterntezeit:

April–August²⁶

7. Durchschnittliche Anbaufläche:

1 Hektar²⁴



FÜR EINE NACHHALTIGERE SCHOKOLADENWELT

...in der Dominikanischen Republik

Der Kakaoanbau ist neben dem Anbau von Kaffee die wichtigste Haupteinkommensquelle der rund 40 000 Kleinbauern²⁷ in der Dominikanischen Republik. Die Kakaoproduktion des Inselstaats zeichnet sich durch qualitativ hochwertige Edelkakaobohnen mit fruchtig-saurem Geschmack aus, die grösstenteils biologisch und in Agroforstsystemen angebaut werden. Die grösste Herausforderung für die Kakaobauern ist das niedrige Produkti-

vitätsniveau, das sie über kleine bis mittlere Anbauflächen von bis zu 5 Hektar²⁸ erzielen.

SO ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG

Die Dominikanische Republik ist das jüngste Ursprungsland des Farming Program. Die Zusammenarbeit mit unserem Umsetzungspartner startete 2018. Das Programm umfasst zurzeit 739 Bauern, die von einem dreiköpfi-

gen Trainerteam betreut werden. Ziel des Programms ist die Professionalisierung der landwirtschaftlichen Praktiken und die damit verbundene Steigerung der Erträge und des Einkommens. Ein umfassendes Trainingsprogramm in acht Modulen, ergänzt durch spezialisierte Workshops (wie zum Beispiel Finanzmanagement), die Verteilung von jährlich rund 90 000 Kakaosetzlingen und Schattenbäumen sowie die Förderung von Verjün-





«Biodiversität fördern.»



gungs- und Rehabilitationsarbeiten auf den Farmen stehen dabei im Vordergrund. Die Rehabilitierung und Verjüngung der Plantagen konnten dank der Schaffung von Arbeitsgruppen und finanziellen Anreizen erfolgreich umgesetzt werden. Bauern, die das Gelernte erfolgreich anwenden, erhalten eine Prämie als Entschädigung für ihre Bemühungen, während die Arbeit auf den Plantagen in gemeinschaftlicher Arbeit erfolgt, bei der die Gruppe von Bauern von einem Trainer angeleitet werden. Seit Kurzem erhalten die Bauern über eine ländliche Spargenossenschaft ein Sparkonto, auf dem ihnen ihre Prämien direkt und digital ausbezahlt werden. Durch die Mitgliedschaft in der

Genossenschaft können sie nicht nur sparen, sondern erhalten auch Zugang zu Darlehen mit Vorzugskonditionen, die ihnen wichtige Investitionen in die Plantagen ermöglichen.

Nach einem weiteren erfolgreichen Jahr der Skalierung werden ab der Saison 2020/21 wieder neue Bauern aufgenommen. Schulungen und kontinuierliche Verbesserungen der Programmstrukturen stehen im Fokus. Hierfür werden die Rückmeldungen der Bauern einbezogen, um Prozessstrukturen sinnvoll ihren Bedürfnissen entsprechend zu verbessern. Das erste Projekt zur Optimierung der Agroforstsysteme steht kurz vor der Umsetzung.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK IN ZAHLEN

- 1. Produktion:**
75 000 Tonnen Kakao²⁹
- 2. Kakaovarietäten:**
Criollo und Trinitario (Edelkakao)
- 3. Einwohner:**
10,77 Millionen
- 4. Fläche:**
48 730 km²
- 5. Kakaobauern:**
40 000²⁷
- 6. Haupterntezeit:**
April – Juli³⁰
- 7. Durchschnittliche Anbaufläche:**
3 Hektar²⁸

« Wir sind sehr stolz, unser
grosses Etappenziel in unserem
Jubiläumsjahr 2020 erreicht
zu haben. Unsere Kakaobohnen
sind zu 100% rückverfolgbar
und extern verifiziert. »

Dr. Dieter Weisskopf
Group CEO Lindt & Sprüngli







LINDT & SPRÜNGLI

Finanzbericht

Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe

94	Konsolidierte Bilanz
95	Konsolidierte Erfolgsrechnung
96	Gesamtergebnisrechnung
97	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
98	Konsolidierte Geldflussrechnung
99	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
139	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

144	Bilanz
145	Erfolgsrechnung
146	Anhang zur Jahresrechnung
150	Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven
152	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Finanzielle und andere Angaben

156	Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen
157	Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine
158	Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
160	Informationen

Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
Aktiven					
Sachanlagen	9	1 327,2		1 323,9	
Nutzungsrechte	10	408,8		449,7	
Immaterielle Anlagen	11	1 300,9		1 366,8	
Finanzanlagen	12	1 898,2		1 801,7	
Latente Steueraktiven	13	162,0		123,0	
Total Anlagevermögen		5 097,1	63,3%	5 065,1	63,0%
Warenvorräte	14	701,5		750,1	
Kundenforderungen	15	825,0		973,8	
Sonstige Forderungen		123,9		156,0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		29,9		3,9	
Derivative Vermögenswerte	16	23,5		31,9	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		401,7		405,2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	848,4		654,8	
Total Umlaufvermögen		2 953,9	36,7%	2 975,7	37,0%
Total Aktiven		8 051,0	100,0%	8 040,8	100,0%
Passiven					
Aktien- und Partizipationskapital	18	24,0		24,3	
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	18	–26,7		–399,2	
Kapital- und Gewinnreserven		4 603,5		5 034,7	
Total Eigenkapital der Aktionäre		4 600,8		4 659,8	
Nicht beherrschende Anteile	2	5,5		10,4	
Total Eigenkapital		4 606,3	57,2%	4 670,2	58,1%
Anleihen	19	997,4		498,5	
Leasingverbindlichkeiten	10	390,1		411,6	
Latente Steuerpassiven	13	579,7		541,5	
Vorsorgeverpflichtungen	20	153,5		184,7	
Sonstige Verbindlichkeiten		6,6		5,9	
Rückstellungen	21	37,1		38,7	
Total langfristiges Fremdkapital		2 164,4	26,9%	1 680,9	20,9%
Lieferantenverbindlichkeiten	22	187,4		233,9	
Sonstige Verbindlichkeiten		115,6		58,8	
Leasingverbindlichkeiten	10	68,1		67,5	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		90,4		99,8	
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	745,4		693,0	
Derivative Verpflichtungen	16	9,6		10,6	
Rückstellungen	21	59,9		20,6	
Anleihen	19	–		499,9	
Banken- und Finanzverpflichtungen	19	3,9		5,6	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 280,3	15,9%	1 689,7	21,0%
Total Fremdkapital		3 444,7	42,8%	3 370,6	41,9%
Total Passiven		8 051,0	100,0%	8 040,8	100,0%

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2020		2019	
Erträge					
Umsatz		4 016,8	100,0%	4 509,0	100,0%
Übrige Erträge		22,2		16,6	
Total Erträge		4 039,0	100,6%	4 525,6	100,4%
Aufwand					
Materialaufwand ¹		–1 435,0	–35,7%	–1 505,8	–33,4%
Bestandesänderung Lager		13,4	0,4%	–11,8	–0,2%
Personalaufwand ²	24	–885,4	–22,0%	–978,9	–21,7%
Betriebsaufwand ³		–1 035,9	–25,9%	–1 113,3	–24,7%
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen ⁴	9, 10, 11	–275,8	–6,9%	–322,8	–7,2%
Total Aufwand		–3 618,7	–90,1%	–3 932,6	–87,2%
Operatives Ergebnis (EBIT)⁵					
Finanzertrag	25	2,3		3,1	
Finanzaufwand	25	–28,5		–35,0	
Gewinn vor Steuern					
Steuern ⁶	13	–74,0		–49,2	
Reingewinn					
davon zurechenbar an nicht beherrschende Anteile	2	–1,6		2,3	
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft	2	321,7		509,6	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)					
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 333,1		2 141,5	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)					
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 321,9		2 123,7	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

1 Beinhaltet im Vorjahr CHF –3,1 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Erhöhung der Wertberichtigung auf dem Verpackungsmaterial). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 14 enthalten.

2 Beinhaltet im Vorjahr CHF –10,0 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Abfindungszahlungen an Mitarbeiter). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 21 enthalten.

3 Beinhaltet im Vorjahr CHF –16,1 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (sonstige Einmalkosten). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 21 enthalten.

4 Beinhaltet im Vorjahr CHF –52,4 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Wertberichtigungen auf Mietverträgen und Produktionsanlagen). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 9 und 10 enthalten.

5 Beinhaltet im Vorjahr CHF –81,6 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA, die sich aus der Summe der vorherigen erwähnten Komponenten ergeben. Dies widerspiegelt sich dementsprechend im Ergebnis des Segmentes «Nordamerika», siehe hierfür auch Anmerkung 7.

6 Beinhaltet im Vorjahr CHF +22,3 Mio. Einfluss aus den oben erwähnten einmaligen Sonderaufwendungen in den USA und einmalige Steuereffekte von CHF +59,0 Mio. aufgrund des neuen Steuergesetzes in der Schweiz und sonstigen Steuervergünstigungen. Weitere Informationen zu den einmaligen Effekten sind in Anmerkung 13.2 enthalten. Die Überleitung des oben dargestellten nicht wiederkehrendem operativen Ergebnis zum wiederkehrendem operativen Ergebnis findet sich in den alternativen Leistungskennzahlen.

Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	2020	2019
Reingewinn	320,1	511,9
Sonstige Ergebnisse nach Steuern		
Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung reklassiert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	62,0	169,1
Positionen, welche künftig in die Erfolgsrechnung reklassiert werden könnten		
Hedge Accounting	–9,2	–3,7
Währungsumrechnung	–147,7	–51,9
Gesamtergebnis der Periode	225,2	625,4
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	–4,5	1,9
davon zurechenbar auf Aktionäre der Muttergesellschaft	229,7	623,5

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 13 werden die Steuereffekte offengelegt.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

CHF Mio.	Anmer- kung	Aktien-/ PS-Kapital	Eigene Aktien/PS	Kapital- reserven	Hedge Accounting	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Aktionäre	Nicht be- herrschen- de Anteile	Total Eigen- kapital
Bilanz per 1. Januar 2019		24,3	-202,4	333,2	24,9	4 539,9	-242,6	4 477,3	9,1	4 486,4
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	509,6	–	509,6	2,3	511,9
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	-3,7	169,1	-51,5	113,9	-0,4	113,5
Kapitalerhöhung	18	0,2	–	77,5	–	–	–	77,7	–	77,7
Kauf eigener Aktien und PS	18	–	-337,1	–	–	–	–	-337,1	–	-337,1
Verkauf eigener Aktien	18	–	20,1	–	–	15,9	–	36,0	–	36,0
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	18	-0,2	119,6	–	–	-119,4	–	–	–	–
Aktienbasierte Entschädigung	28	–	0,6	–	–	18,6	–	19,2	–	19,2
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	-85,3	–	85,3	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	-236,8	–	-236,8	-0,6	-237,4
Bilanz per 31. Dezember 2019		24,3	-399,2	325,4	21,2	4 982,2	-294,1	4 659,8	10,4	4 670,2
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	321,7	–	321,7	-1,6	320,1
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	-9,2	62,0	-144,8	-92,0	-2,9	-94,9
Kapitalerhöhung	18	0,2	–	87,7	–	–	–	87,9	–	87,9
Kauf eigener Aktien und PS	18	–	-34,9	–	–	–	–	-34,9	–	-34,9
Verkauf eigener Aktien	18	–	70,2	–	–	18,3	–	88,5	–	88,5
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	18	-0,5	337,1	–	–	-336,6	–	–	–	–
Aktienbasierte Entschädigung	28	–	–	–	–	20,2	–	20,2	–	20,2
Transaktionen mit Minderheiten	2	–	–	–	–	-32,8	–	-32,8	–	-32,8
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	-78,7	–	78,7	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	-417,6	–	-417,6	-0,4	-418,0
Bilanz per 31. Dezember 2020		24,0	-26,8	334,4	12,0	4 696,1	-438,9	4 600,8	5,5	4 606,3

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2020	2019
Reingewinn		320,1	511,9
Steuern		74,0	49,2
Zinsaufwand		28,5	35,0
Zinsertrag		-2,3	-3,1
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	9, 10, 11	275,8	322,8
Abnahme (-)/Zunahme (+) Rückstellungen		4,7	31,9
Abnahme (-)/Zunahme (+) Wertberichtigungen		21,9	-0,2
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vorsorgepläne		2,2	-12,5
Gewinn (+)/Verlust (-) aus Abgängen des Anlagevermögens		-4,4	-0,9
Abnahme (+)/Zunahme (-) Kundenforderungen		90,1	34,9
Abnahme (+)/Zunahme (-) Warenvorräte		-0,8	-15,3
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstige Forderungen		18,7	-29,7
Abnahme (+)/Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		-2,3	0,2
Abnahme (-)/Zunahme (+) Lieferantenverbindlichkeiten		-34,2	15,5
Abnahme (-)/Zunahme (+) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		106,0	42,1
Erhaltene Zinsen ²		1,3	1,8
Bezahlte Zinsen ²		-27,2	-34,7
Bezahlte Steuern ²		-119,7	-142,8
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse ¹		35,2	24,8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		787,6	830,9
Investitionen Sachanlagen	9	-225,9	-209,4
Desinvestitionen Sachanlagen	9	8,0	5,5
Investitionen immaterielle Anlagen	11	-23,2	-25,8
Desinvestitionen (+)/Investitionen (-) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		-	2,0
Investitionen Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		2,3	-403,9
Erwerb von Tochtergesellschaften	2	-1,7	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-240,5	-631,6
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		-1,6	-6,5
Rückzahlung Darlehen		-	-0,8
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	10	-65,3	-66,7
Zuflüsse aus emittierter Anleihe	19	498,9	-
Rückzahlung Anleihe	19	-499,9	-
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		87,9	77,7
Erwerb eigener Aktien und Partizipationsscheine		-34,9	-337,1
Verkauf eigener Aktien		92,8	35,1
Dividende		-417,6	-236,8
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	2	-0,4	-0,5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-340,1	-535,6
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Zahlungsmittel		207,0	-336,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		654,8	996,1
Einfluss von Kursänderungen		-13,4	-5,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	17	848,4	654,8

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

1 Veränderungen von CHF 23,4 Mio. sind auf Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen (Vorjahr: CHF 7,5 Mio.)

2 Um die Transparenz zu erhöhen, werden bezahlte bzw. erhaltene Zinsen wie auch bezahlte Steuern neu direkt als Bestandteil des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Dies führt zudem zu Umgliederungen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Vorjahres.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Organisation, Geschäftstätigkeiten und Konzerngesellschaften

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Caffarel, Hofbauer, Küfferle und Pangburn's verkauft. Weltweit gibt es elf Produktionsstandorte (sechs in Europa und fünf in den USA). Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und Nordamerika.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberpartizipationsscheine CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 1. März 2021 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2020 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P&D	100	CHF	10,0
		Indestro AG ¹	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG ¹	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG ¹	V	100	CHF	5,0
Deutschland	Aachen	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH ¹	P&D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P&D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli SpA ¹	P&D	100	EUR	5,2
	Luserna	Caffarel SpA	P&D	100	EUR	2,2
	Induno	Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. ²	D	100	EUR	0,01
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. ¹	D	100	GBP	1,5
USA	Kansas City, MO	Lindt & Sprüngli (North America) Inc. ¹	V	100	USD	0,1
	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc.	P&D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P&D	100	USD	0,1
	Kansas City, MO	Russell Stover Chocolates, LLC	P&D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) SA	D	100	EUR	3,0
Niederlande	Rotterdam	Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.	D	100	EUR	0,1
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. ¹	P&D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. ¹	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. ¹	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. ¹	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV ¹	D	100	MXN	285,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Nordic) AB ¹	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o. ¹	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	1 227,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. ¹	D	100	ZAR	100,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. ¹	D	100	HKD	248,3
China	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	199,5
Russland	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC ¹	D	100	RUB	16,0
Brasilien	São Paulo	Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.	D	100	BRL	50,0
		Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. ³	D	51	BRL	40,8

D – Distribution, P – Produktion, V – Verwaltung

¹ Tochtergesellschaften, an denen die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.

² Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. ist im Jahr 2020 erstmalig Bestandteil des Konsolidierungskreises. Siehe hierzu auch Anmerkung 2.

³ Beim Joint Venture mit CRMPAR Holding S.A. handelt es sich um eine Tochtergesellschaft mit namhafter Minderheitsbeteiligung nach IFRS 10 – «Konzernabschlüsse», weshalb sie vollkonsolidiert wird. Die sich daraus ergebenden nicht beherrschenden Anteile betragen per 31. Dezember 2020 CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 10,4 Mio.). Diese sind für den Konzern nicht wesentlich. Siehe hierzu auch Anmerkung 2.

Änderungen im Konsolidierungskreis oder in den Eigentumsanteilen Dritter sind in Anmerkung 2 offengelegt.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis und der Anteile Dritter

Im Jahr 2020 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Lindt & Sprüngli Retail S.r.l., Italien, Dezember 2020.

Am 30. Dezember 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Vereinbarung zum Erwerb des Lindt & Sprüngli bezogenen Retail Geschäftsbereich von S.T. SpA, einem italienischen Unternehmen mit Sitz in Varese, abgeschlossen. Das effektive Erwerbsdatum ist der 31. Dezember 2020. Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt zudem eine Mehrheitsbeteiligung an der verkaufenden Gesellschaft. S.T. SpA ist der exklusive Retailpartner für die Lindt & Sprüngli Gruppe in Italien und betreibt dort Lindt Läden. Mit dem Erwerb der Lindt Läden und deren Weiterentwicklung unter eigener direkter Verantwortung erwartet die Lindt & Sprüngli Gruppe positive Impulse in diesem Verkaufskanal. Der übernommene Geschäftsbereich wurde in eine neu gegründete Gesellschaft, Lindt & Sprüngli Retail S.r.l., eingebracht. Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. ist ein Tochterunternehmen von Lindt & Sprüngli SpA. Die Gesellschaft wird ab Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert.

Der Kaufpreis belief sich auf CHF 13,7 Mio. inklusive einer bedingten Kaufpreisleistung von CHF 0,8 Mio. Davon werden CHF 3,3 Mio. bar bezahlt (CHF 1,7 Mio. wurden per 31. Dezember 2020 bereits bezahlt) und der restliche Anteil des Kaufpreises wurde mit Forderungen gegenüber der verkaufenden Gesellschaft verrechnet. Die bedingte Kaufpreisleistung wird nur fällig, falls im Jahre 2022 oder 2023 ein gewisses Mindestergebnis erzielt wird. Zurzeit wird erwartet, dass diese bedingte Kaufpreisleistung zu bezahlen sein wird.

Im Zuge des Asset Deal wurden gemäss der provisorischen Kaufpreisaufteilung die nachfolgenden identifizierten Nettoaktiven in Höhe von CHF 1,1 Mio. erworben:

CHF Mio.	2020
Nutzungsrechte	11,3
Immaterielle Anlagen	2,9
Latente Steueraktiven	2,2
Warenvorräte	1,9
Sachanlagen	1,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1
Übriges Umlaufvermögen	0,4
Leasingverbindlichkeiten	-11,0
Kurzfristige Rückstellungen	-5,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	-0,8
Latente Steuerpassiven	-0,5
Langfristige Rückstellungen	-0,3
Lieferantenverbindlichkeiten	-0,2
Vorsorgeverpflichtungen	-0,1
Fair Value des erworbenen Nettovermögens	1,1
Goodwill	12,6
Total	13,7

Da die Überprüfung des übernommenen Nettovermögens noch nicht abgeschlossen ist und gemäss Vereinbarung der Kaufpreis im Jahr 2021 noch angepasst werden könnte, werden die Werte vorerst nur provisorisch ausgewiesen.

Der Fair Value des immateriellen Anlagevermögens, bestehend aus den Positionen «Marken und geistiges Eigentum» und «andere immaterielle Werte», wurde von einem unabhängigen Gutachter ermittelt. Der sich aus der Transaktion ergebende Goodwill in Höhe von CHF 12,6 Mio. besteht aus einer Kontrollprämie und Synergiepotential, das aus bestehenden Geschäften der Lindt & Sprüngli Gruppe erzielt werden kann. Die latenten Steueraktiven stammen insbesondere von Rückstellungen, die in der Steuerbilanz nicht aktiviert sind. Die direkt der Akquisition zuordenbaren Transaktionskosten in Höhe von CHF 0,3 Mio. werden in der Position «Betriebsaufwand» erfasst.

Durch den Erwerb wird für 2021 ein zusätzlicher Jahresumsatz von ca. CHF 21,3 Mio. und ein Ergebnisbeitrag von ca. CHF 0,9 Mio. erwartet. Da die Übernahme per 31. Dezember 2020 erfolgt, hat dies keinen Einfluss auf den gruppenweiten Umsatz und das operative Ergebnis des Berichtsjahres. Wäre der Erwerb per 1. Januar 2020 erfolgt, wäre der Umsatz der Lindt & Sprüngli Gruppe um CHF 17,0 Mio. höher ausgefallen, während das Ergebnis in etwa gleich geblieben wäre.

Im Dezember 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Vereinbarung zum Erwerb der Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. unterschrieben. Diese Vereinbarung ist gemäss IFRS als Forward Vertrag zu behandeln. Der Erwerbspreis von BRL 180,0 Mio. (CHF 32,8 Mio.) wurde somit per 31. Dezember 2020 bereits in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und reduziert das Konzerneigenkapital. Das effektive Erwerbsdatum der Minderheitsanteile ist der 27. Januar 2021 (siehe hierzu auch Anmerkung 32 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag»). Da die Lindt & Sprüngli Gruppe bereits zuvor die Mehrheitsanteile besass und Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. somit vollkonsolidiert wurde, wird dies in 2021 als reiner Kapitalvorgang verbucht.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Neue IFRS und Interpretationen

Änderungen der IFRS und derer Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2020)

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat sämtliche der per 1. Januar 2020 in Kraft getretenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen eingeführt, allen voran die neue Erleichterung unter IFRS 16 «Leasingverhältnisse».

Standard/Interpretation	Anwendbar per	Effektive Anwendung
Neue Erleichterung – Änderungen an IFRS 16	1. Juni 2020	Frühzeitig per 1. Januar 2020
Definition von Wesentlichkeit – Änderungen an IAS 1 und IAS 8	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020
Definition eines Geschäftsbetriebes – Änderungen an IFRS 3	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020
Reform der Referenzzinssätze – Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020
Änderungen am Rahmenkonzept	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020

Ausser IFRS 16 hatte keiner dieser neuen oder angepassten IFRS und Interpretationen signifikante Änderungen der Rechnungslegungsstandards der Lindt & Sprüngli Gruppe zur Folge oder einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz oder Bewertung im Konzernabschluss.

Neue Erleichterung unter IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Die Lindt & Sprüngli Gruppe macht Gebrauch von der im Mai 2020 publizierten Erleichterung des geänderten IFRS 16 «Leasingverhältnisse» und wendet diese Erleichterung per 1. Januar 2020 frühzeitig an. Für Mietreduktionen, welche die vom Standard genannten Bedingungen erfüllen, wird auf die Beurteilung verzichtet, ob die Mietreduktion eine Modifizierung des Leasingverhältnisses darstellt. Diese Mietreduktionen werden als Aufwandsminderung erfasst.

Auswirkungen der IBOR Reform und damit zusammenhängende Anpassungen in IFRS 9 «Finanzinstrumente» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Offenlegung»

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert sich mehrheitlich intern und besitzt nur wenige Verträge zur externen Finanzierung. Diese wenigen Darlehens- und Anleiheverträge gegenüber Dritten sind entweder nicht IBOR abhängig oder unwesentlich. Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt keine Hypotheken, die auf IBOR referenzieren. Zudem schreibt die Lindt & Sprüngli Gruppe keine eigenen Anleihen und gibt selbst keine Darlehen an Dritte aus. Somit ist die Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe nur in einem unwesentlichen Ausmass von der IBOR Reform betroffen.

Insbesondere die konzerninternen Darlehensverträge, welche in der Konsolidierung eliminiert werden, nehmen aber Bezug auf den LIBOR. Diese Verträge werden dementsprechend aktualisiert. Die Änderungen werden jedoch nicht vor dem vierten Quartal 2021 erwartet, da der Schweizer Markt in Bezug auf die IBOR Reform noch nicht sehr fortgeschritten ist.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe macht daher keinen Gebrauch der Erleichterung in IFRS 7 und IFRS 9 im Zusammenhang mit der IBOR Reform, da die abgesicherten Transaktionen, die gemäss IFRS 9 als Hedge Accounting designiert sind, nicht von der Reform betroffen sind.

Neue oder geänderte IFRS und Interpretationen, die in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet aus keinem der bereits publizierten und erst in künftigen Perioden anzuwendenden neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz und Bewertung.

Standard/Interpretation	Anwendbar per	Geplante Anwendung
Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung – Änderungen an IAS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Kosten für die Erfüllung eines Vertrages – Änderungen an IAS 37	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
IFRS 17 Versicherungsverträge	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig – Änderungen an IAS 1	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023

Konsolidierungsmethode

Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode (Acquisition Method) konsolidiert. Beim Unternehmenserwerb werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierten Nettovermögens der erworbenen Tochtergesellschaft wird als Goodwill bilanziert. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Funktional- und die Berichtswährung der Muttergesellschaft darstellt. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Lindt & Sprüngli Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden im später folgenden Abschnitt zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften erläutert.

Differenzen, welche auf Konsolidierungsstufe durch die Umrechnung von Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften behandelt werden, resultieren, sind in der Gesamtergebnisrechnung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

Fremdwährungskurse

Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

CHF		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
		2020	2019	2020	2019
Euro-Zone	1 EUR	1,08	1,09	1,07	1,11
USA	1 USD	0,88	0,97	0,93	0,99
Grossbritannien	1 GBP	1,20	1,27	1,20	1,27
Kanada	1 CAD	0,69	0,74	0,70	0,75
Australien	1 AUD	0,68	0,68	0,65	0,69
Polen	100 PLN	23,59	25,50	24,13	25,85
Mexiko	100 MXN	4,43	5,12	4,30	5,16
Schweden	100 SEK	10,76	10,37	10,27	10,45
Tschechische Republik	100 CZK	4,12	4,27	4,06	4,32
Japan	100 JPY	0,85	0,89	0,88	0,91
Südafrika	100 ZAR	6,01	6,89	5,81	6,86
Hongkong	100 HKD	11,36	12,43	12,11	12,68
China	100 CNY	13,46	13,91	13,59	14,18
Russland	100 RUB	1,17	1,56	1,29	1,54
Brasilien	100 BRL	16,95	24,09	18,24	25,14

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Sie werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen) 5–40 Jahre
- Maschinen 10–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielle Anlagen

Planmässige Abschreibungen auf immateriellen Anlagen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Goodwill Unbegrenzt
- Marken und geistiges Eigentum Unbegrenzt
- EDV-Software 3–7 Jahre
- Kundenbeziehungen 10–20 Jahre

Goodwill

Der Goodwill entspricht der aus der Erwerbsmethode resultierenden positiven Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Verkehrswert des identifizierten Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens im vierten Quartal der Berichtsperiode auf mögliche Wertminderungen untersucht. Falls Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird auch ein unterjähriger Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Übriges immaterielles Anlagevermögen

Zugänge von «Kundenbeziehungen» und «EDV-Software» werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

«Marken und geistiges Eigentum» werden nicht abgeschrieben, sondern weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf, da sie ohne erhebliche Kosten erneuert werden können, sie durch Marketings- und Vertriebsaktivitäten laufend gefördert werden und nicht erwartet wird, dass sie zu einem vorhersehbaren Zeitpunkt keine Einkünfte mehr generieren werden. Die Nutzungsdauer wie auch die Werthaltigkeit dieser wird mindestens an jedem Bilanzstichtag untersucht. Sämtliche identifizierbare immaterielle Güter (wie zum Beispiel «Marken und geistiges Eigentum» und «Kundenbeziehungen»), die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert.

Wertbeeinträchtigungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es werden jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

Leasingverhältnisse

Unter IFRS 16 beurteilt die Lindt & Sprüngli Gruppe zu Beginn eines Vertrages, ob dieser als Leasing einzustufen ist, und erfasst folglich ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings. Für Leasingverträge, die Vermögenswerte von geringem Wert umfassen, und für Verträge mit kurzfristigen Laufzeiten von maximal zwölf Monaten unterbleibt die Erfassung des Nutzungsrechtes. Diese Verträge werden in der Erfolgsrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst. Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die gleichzeitig von geringem Wert sind, wird der Position Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses. Die Abzinsung basiert auf dem, dem Leasingvertrag zugrunde liegenden, impliziten Zinssatz. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Lindt & Sprüngli Gruppe einen speziellen für die Laufzeit und die Währung des Vertrages geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste Zahlungen, variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Zahlungen für Verlängerungs- oder Kaufoptionen, wenn die Gruppe diese mit hinreichender Sicherheit ausüben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund von Neuverhandlungen, Änderungen eines Indexes oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern, erfolgt eine Neubewertung mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechts am Leasingobjekt.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie der Nachbesserungspflicht abzüglich durch den Leasinggeber gewährter Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes, abgeschrieben.

Planmässige Abschreibungen auf Nutzungsrechten erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und erstrecken sich üblicherweise über folgende Zeiträume:

– Gebäude	2–10 Jahre
– Fahrzeuge	2–4 Jahre
– Anderes Anlagevermögen	2–5 Jahre

Das Nutzungsrecht unterliegt einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellkosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern erfasst, bewertet, berichtet im Bedarfsfall und gliedert finanzielle Vermögenswerte wie von IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» vorgeschrieben. IFRS 9 unterscheidet drei Kategorien finanzieller Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte bewertet (a) zum «Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)», (b) «Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)» und (c) zu «fortgeführten Anschaffungskosten». Die Kategorisierung eines bestimmten finanziellen Vermögenswertes wird durch den Charakter der vertraglichen Cash Flows sowie dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Cash Flows definiert. Aus dem Geschäftsmodell ergibt sich, ob sich die Cash Flows aus der Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beidem ergeben.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten erhöhen den Buchwert bei der Ersterfassung, wenn der finanzielle Vermögenswert nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet wird (FVTPL). Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, werden zum FVTPL bewertet. Obschon beim erstmaligen Ansatz ein Finanzinstrument die Bedingungen für die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswertes zu FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllt, wird die Lindt & Sprüngli Gruppe den finanziellen Vermögenswert zu FVTPL designieren, wenn dadurch eine Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenz («accounting mismatch») reduziert oder behoben werden kann. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Lindt & Sprüngli Gruppe die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses Instrument als FVOCI zu kategorisieren, so dass bei der Folgebewertung Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes im OCI erfasst werden.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum FVOCI bewertet werden, wird, falls ein Werthaltungsrisiko besteht, der erwartete Verlust berechnet und zurückgestellt.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert, beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Zinsen werden als Zinsertrag oder im Falle von Negativzinsen als Zinsaufwand verbucht, die beide Bestandteile des Finanzergebnisses sind, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

Wertberichtigung auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigung auf Kundenforderungen wird gemäss IFRS 9 anhand des «Expected Credit Loss» Modells ermittelt. Für die Erfassung einer Wertminderung ist es nicht mehr erforderlich, dass ein Verlustereignis eintritt. Dabei wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe gemäss IFRS 9 die vereinfachte Methode an und erfasst die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Für die Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nebst historischer Ausfallraten, die für die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen gebraucht werden, auch zukunftsorientierte Informationen zur Ermittlung einer Portfoliowertberichtigung. Zur Berechnung der Portfoliowertberichtigungen, werden die Kundenforderungen nach Vertriebskanal gruppiert, dem anschliessend die entsprechenden Kreditratings, Risikoaufschläge und Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet werden.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Alle Finanzinstrumente werden bei ihrer Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten vermindern den Buchwert bei der Erfassung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten («Amortized Cost») unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Zinsen werden als Zinsaufwand verbucht, der Bestandteil des Finanzergebnisses ist, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder verfallen ist.

Vorsorgeverpflichtungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie («Projected Unit Credit Method») bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Lindt & Sprüngli Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, die Personalfluktuationsrate, die Lebenserwartung und der zur Barwertberechnung verwendete Diskontierungszinssatz. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Das Vorsorgevermögen wird jährlich bewertet und zum ermittelten Marktwert bilanziert.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird und
- Neubewertungskomponenten, welche in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird in der Periode erfasst, in der Planänderungen vorgenommen werden. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt, wenn man den Rechnungszinssatz mit der Nettoposition aus Vorsorgeplänen multipliziert. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und ergeben sich aus dem Folgenden:

- Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen
- dem Vermögensertrag abzüglich der im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Beträge und
- Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte im Netto-Zinsaufwand.

Neubewertungen werden in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Lindt & Sprüngli Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Personalaufwand erfasst, sobald der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt. Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personalaufwand zum früheren der folgenden zwei Zeitpunkte verbucht: Entweder sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat als die angebotenen Leistungen zu finanzieren, oder zu jenem Zeitpunkt, zu welchem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäss den Anforderungen von IFRS 15 «Verträge mit Kunden» und nach dem dort umschriebenen Fünfschrittemodell. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den erwarteten Gegenleistungen für die Lieferung von Lindt & Sprüngli Produkten zusammen, die innerhalb der normalen Unternehmenstätigkeit verkauft werden. Dabei werden vom Umsatz, neben der Mehrwert- oder Umsatzsteuer, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen an den Handel, wie zum Beispiel Preis- oder Promotionsnachlässe, Jahresendrabatte oder Warenretouren, abgezogen, ausser es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Für vertraglich vereinbarte Verpflichtungen an den Handel werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Kontrollübertragung an den Kunden in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der die Lindt & Sprüngli Gruppe im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter wahrscheinlich rechnen kann. Schätzungen erfolgen aufgrund historischer Erfahrungen und berücksichtigen die spezifischen Vertragsausgestaltungen.

Der Umsatz mit Handelspartnern wird abzüglich der erwarteten Nachlässe, Wertberichtigungen und Rückstellungen zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs gebucht. Der Zeitpunkt der Übertragung der Kontrolle variiert je nach Vertrag, ist aber vorwiegend bei Ankunft der Ware erfüllt.

Global Retail Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufes vor Ort in der Höhe des bezahlten Preises abzüglich erwarteter Retouren verbucht. Kunden besitzen ein limitiertes Retourenrecht, das je nach länderspezifischen Vorschriften variiert.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt weder Kundenverträge mit wesentlichen Finanzierungskomponenten, da sämtliche Verträge handelsübliche Zahlungsziele vorsehen, noch solche die in Leistungsverpflichtungen resultieren, die nicht binnen eines Jahres erfüllt werden. Offene Leistungsverpflichtungen, die innerhalb der Jahresfrist erfüllt werden, werden nicht separat offengelegt.

Bei der Position «Übrige Erträge» handelt es sich in erster Linie um Lizenzeinnahmen, weiterverrechnete Frachtkosten und den Gewinn aus dem Verkauf von Anlagen sowie von eigens getätigten Sachanlageinvestitionen. Diese werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

Fremdkapitalkosten

Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern

Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden, Zinsen oder Lizenzgebühren. Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Unsichere Ertragssteuerpositionen werden je nachdem, ob ihre Klärung zusammenhängt oder nicht, einzeln oder zusammen beurteilt. Dabei werden die Informationen, die den Steuerbehörden voraussichtlich vorliegen, berücksichtigt. Um die Unsicherheit einer solchen Ertragssteuerposition zu bewerten, wird entweder der Erwartungswert oder der wahrscheinlichste Wert ermittelt. Veränderte Rahmenbedingungen führen zu einer erneuten Beurteilung der Unsicherheit.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede in den Vermögenswerten und Verpflichtungen zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz ermittelt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende oder angekündigte Steuersatz herangezogen. Diese werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, mit welchem die temporären Unterschiede verrechnet werden können.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben. Davon ausgenommen sind temporäre Unterschiede, für welche beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und (2) es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, in Höhe dessen die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen, werden latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten saldiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zurzeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungsformen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kotierte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreisermittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans, wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit, berücksichtigt.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert ist. Die Lindt & Sprüngli Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsfalls (Absicherung des Geldflusses).

Zu Beginn des Geschäftsvorfalles dokumentiert die Lindt & Sprüngli Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen und wie die «Hedge Ratio» bestimmt wird.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, die zur Absicherung des Cash Flow designiert werden und die Voraussetzungen zur Anwendung von Hedge Accounting erfüllen, wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstruments werden in der Eintrittsperiode des Grundgeschäfts üblicherweise erfolgswirksam erfasst. Führt das Sicherungsgeschäft in der Folge hingegen zu einem nicht finanziellen Posten wie beispielsweise Warenvorräten, wird der Betrag aus der Hedge-Accounting Gewinnreserve des Eigenkapitals in den Buchwert des nicht finanziellen Vermögenswertes oder der nicht finanziellen Verbindlichkeit umgebucht.

Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden im Finanzergebnis erfasst.

Bedeutende Beurteilung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Von wesentlichen Einschätzungen und Annahmen sind betroffen:

- Personalvorsorgeeinrichtungen: Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie dem Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, den zukünftigen Gehaltssteigerungen und Änderungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.
- Bei der Beurteilung möglicher Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und immaterieller Anlagen mit undefinierter Nutzungsdauer basieren die künftigen diskontierten Geldflüsse, die entsprechenden Diskontierungssätze, die zugrundeliegenden Wachstumsraten und die EBIT-Margenentwicklung in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen.
- Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheiten tätig und steuerpflichtig. Potenzielle Veränderungen lokaler Steuergesetze sowie in deren Interpretationen führen zu verschiedensten Unsicherheiten. Schätzungen und Annahmen sind daher notwendig, um latente Steueraktiven und -passiven sowie sonstige Steuerpositionen zu beurteilen. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des anzuwendenden gültigen Steuersatzes und den erwarteten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten.
- Die unten erläuterte Beurteilung bezüglich einer potentiellen Konsolidierungspflicht der zwei gemeinnützigen Stiftungen.

Im Zuge der in 2013 erfolgten Umstrukturierung der Vorsorgepläne der Lindt & Sprüngli Gruppe entstanden zwei gemeinnützige Stiftungen:

- Lindt Chocolate Competence Foundation
- Lindt Cocoa Foundation

Diese Stiftungen sind beide eigenständig und die Lindt & Sprüngli Gruppe hält keine Anteile an ihnen.

Beide dieser Stiftungen sind im Sinne von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» nicht konsolidierungspflichtig. Einerseits kann die Lindt & Sprüngli Gruppe für keine der beiden Stiftungen die massgeblichen Entscheidungen bestimmen, da maximal ein Stiftungsratsmitglied von der Lindt & Sprüngli Gruppe sein darf. Zudem ist die Lindt & Sprüngli Gruppe keinen variablen Rückflüssen aus den beiden Stiftungen ausgesetzt, da für sämtliche Leistungsbeziehungen dieselben Konditionen zur Anwendung kommen, wie dies bei Drittparteien ebenfalls der Fall ist.

4. Auswirkungen von Covid-19

Am 11. März 2020 hat die WHO den Ausbruch von Covid-19 als Pandemie eingestuft. Weltweit haben Regierungen Massnahmen ergriffen, um die Ausbreitung der Pandemie einzuschränken und Unternehmen zu unterstützen.

Seit Anfang März wird auch das Geschäft der Lindt & Sprüngli Gruppe durch die von der Ausbreitung von Covid-19 verursachte Gesundheits- und Wirtschaftskrise sowie die starken Einschränkungen zur Begrenzung der Pandemie in vielen wichtigen Märkten beeinträchtigt, wovon alle drei Segmente (Europa, Nordamerika, Rest der Welt) tangiert sind. Von den Auswirkungen sind vorwiegend der Bereich Duty Free, das eigene Ladennetzwerk, das Oster- und Weihnachtsgeschäft, der Detailhandel in bestimmten Märkten sowie das Geschäft mit Gastronomieprodukten betroffen. E-Commerce, Heimlieferung und Abholservices in einigen Ländern gewinnen hingegen an Bedeutung.

Am 31. März 2020 wurde der Finanzausblick 2020 zurückgezogen. Aufgrund der starken Ergebnisse im Geschäftsjahr 2019, der soliden Bilanz mit einer hohen Eigenkapitalquote und einer hohen Liquidität konnte die Dividende trotzdem wie geplant ausgeschüttet werden.

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die notwendigen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden, Konsumenten, Geschäftspartner und Lieferanten getroffen. Es gab weder in der Lieferkette noch im operativen Geschäft signifikante Engpässe oder Unterbrüche. Um die Auswirkungen der Pandemie besser abschätzen zu können und wenn möglich auf signifikante Risiken reagieren zu können, wurden die internen Prozesse in vielen Bereichen angepasst, indem Informationen beispielsweise früher oder häufiger abgefragt wurden.

Für den vorliegenden Jahresabschluss hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die Auswirkungen der Pandemie berücksichtigt. Jedoch kann der Einfluss auf die künftigen Gewinn- und Profitabilitätszahlen nicht abschliessend abgeschätzt werden, diese Einschätzung wird anhand verschiedener Szenarien laufend vorgenommen und hängt stark vom weiteren Ausmass der Pandemie ab.

Werthaltigkeit der latenten Steueraktiven

Durch den Umsatzrückgang ist auch das Ergebnis vor Steuern einzelner Ländergesellschaften tiefer ausgefallen. Daher wurden zusätzliche Verlustvorträge aktiviert, was zu einer Erhöhung der latenten Steueraktiven geführt hat. Die latenten Steueraktiven wurden im Allgemeinen per 31. Dezember 2020 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Es wurden aufgrund von Covid-19 keine wesentlichen Abschreibungen vorgenommen, dies insbesondere weil die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet, dass sich das Geschäft mittel- und langfristig wieder erholen wird.

Werthaltigkeit der Nutzungsrechte und Sachanlagen des eigenen Ladennetzes

Aufgrund der weltweit ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie mussten viele Geschäfte des eigenen Ladennetzes vorübergehend geschlossen werden. Deswegen wurde insbesondere für die Sachanlagen und Leasingverhältnisse des eigenen Ladennetzes untersucht, ob Wertminderungen erfasst werden müssen. Die Werthaltigkeitsprüfungen wurden anhand verschiedener Szenarien durchgeführt. Einerseits wurde ein realistisches Szenario („Best Estimate“) berechnet. Andererseits wurden auch pessimistischere Szenarien berechnet, um die Höhe eines potenziellen zusätzlichen Impairmentrisikos besser abschätzen zu können. Aufgrund der Werthaltigkeitsprüfungen hat die Lindt & Sprüngli Gruppe Wertberichtigungen von insgesamt CHF 22,7 Mio. erfasst, wovon CHF 11,9 Mio. auf Sachanlagen entfallen und CHF 10,8 Mio. auf Nutzungsrechte.

Werthaltigkeit Goodwill

Zudem wurde auch der bilanzierte Goodwill einem zusätzlichen unterjährigen Wertbeeinträchtigungstest unterzogen und am Jahresende erneut auf Werthaltigkeit überprüft. Ausserdem wird die Werthaltigkeit des Goodwills jeweils auch mittels einer Sensitivitätsanalyse untersucht. Siehe hierzu auch Anmerkung 11. Basierend auf diesen Überprüfungen wird der Goodwill per 31. Dezember 2020 als werthaltig erachtet. Diese Einschätzungen zur Werthaltigkeit hängen stark vom weiteren Verlauf der Pandemie ab und werden laufend überwacht.

Ausfallrisiken Kundenforderungen

Um den gestiegenen Ausfallrisiken der offenen Kundenforderungen Rechnung zu tragen, hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die einzelnen Komponenten des «Expected Credit Loss»-Modells an die neuen Gegebenheiten angepasst. Dabei wurden die historischen Ausfallraten entsprechend aktualisiert, wie auch die Risikoaufschläge der zukunftsorientierten Portfoliowertberichtigung angepasst. Dies hat gesamthaft zu einem prozentualen Anstieg der Wertberichtigung auf den offenen Kundenforderungen geführt, in absoluten Zahlen ist der Einfluss jedoch nicht wesentlich.

Sonstige Werthaltigkeitsüberlegungen

Die Vorratsbestände sind gegenüber Vorjahr gesunken. Allerdings hat sich ihre Zusammensetzung verändert. Da der Anteil an Produkten, deren Ablaufdatum bald erreicht ist, aufgrund der tieferen Verkaufszahlen höher ist als im Vorjahr, wurde die Wertberichtigung auf den Vorräten im Jahr 2020 um CHF 15,3 Mio. erhöht. Die verbuchten Wertberichtigungen auf den Vorräten decken das Werthaltigkeitsrisiko aber genügend ab und daher wird die Position per 31. Dezember 2020 als werthaltig erachtet.

Bezogene Unterstützungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat insbesondere für Leasingverhältnisse im eigenen Ladennetz Mietreduktionen erhalten. Für diese wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe die neue Erleichterung unter IFRS 16 an und erfasst somit Mietreduktionen, welche die Anforderung des geänderten Standards erfüllen, direkt als Aufwandsminderung. Die als Aufwandsminderung verbuchten Mietreduktionen belaufen sich auf CHF 4,4 Mio. für das Jahr 2020.

Die in gewissen Ländern erhaltenen Subventionen, wie beispielsweise Kurzarbeitsentschädigungen, betragen lediglich CHF 6,8 Mio. Zur Erfassung dieser wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe IAS 20 – «Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand» an. Hierbei wird die Netto-Methode benutzt, bei der die erhaltene Unterstützung direkt mit der dazugehörigen Aufwandsposition verrechnet wird.

Aufgrund der Pandemie haben einige Staaten zudem verschiedene Steuererleichterungen ermöglicht, wie beispielsweise verlängerte Fristen für Verlustvorträge. Die Auswirkungen solcher Erleichterungen auf den Steuersatz sind in Anmerkung 13 zu den Steuern offengelegt.

Aktienbasierte Vergütung

Der Einfluss der Pandemie auf die aktienbasierte Vergütung ist unwesentlich, da es keine signifikanten Änderungen im Mitarbeiteroptionsplan gab. Wir verweisen hierzu auch auf Anmerkung 28 «Aktienbasierte Entschädigung».

Vorsorgeleistungen

Die Berechnungen zu Vorsorgeleistungen, die gemäss IAS 19 erfasst werden, berücksichtigen allfällige Auswirkungen der Pandemie wie beispielsweise auf die Diskontfaktoren oder die Bewertung der Vermögenswerte. Die Pandemie hatte insbesondere zu einem tieferen Diskontfaktor geführt. Wir verweisen hierzu auch auf Anmerkung 20 «Vorsorgeleistungen».

5. Risikomanagement

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Lindt & Sprüngli Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf den operativen Gewinn und den Reingewinn zu minimieren.

Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die zu deren Absicherung verwendeten Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 in folgenden Risikokategorien zu unterteilen: Marktrisiken («Commodities», Wechselkurse, Zinssätze), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Audit Committee erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme und Prozesse, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. Fremdwährungspositionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden. Die Lindt & Sprüngli Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, um die Marktrisiken abzusichern.

Marktrisiken

Commodity-Preisrisiko

Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt den Erwerb von Rohmaterialien, deren Preise wegen des klimaabhängigen Angebotes, der saisonalen Nachfrage und der spekulativen Einflüsse grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. Es werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Aufgrund der bestehenden Kontraktvolumen per 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 bestehen keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen des Euros, der Dollarwährungen und des britischen Pfundes ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine Wechselkurs-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften fast ausschliesslich in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können Wechselkurs-Transaktionsrisiken auf Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gruppe oder gegenüber Dritten auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1/P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften ihre Transaktionen wenn immer möglich in ihrer funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen analog zum Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Zinsrisiko

Zinsrisiken aus dem «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der Finanzposition werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 bestanden keine solchen Instrumente.

Per 31. Dezember 2020 wie auch per 31. Dezember 2019 setzen sich die finanziellen Vermögenswerte etwa zu gleichen Teilen aus verzinslichen und nicht verzinslichen Aktiven zusammen. Der zinstragende Teil der finanziellen Aktiven besteht vorwiegend aus Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Finanzinstitute, Lieferanten oder Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1/P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente). Bei den operativen Gruppengesellschaften gibt es entsprechende Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten, die auf ihre Einhaltung hin laufend überprüft werden. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Lindt & Sprüngli Gruppe überschaubar.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Lindt & Sprüngli Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Finanzposition sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Nettofinanzposition wird pro Gesellschaft auf Gruppenstufe überwacht. Per 31. Dezember 2020 beträgt die Nettofinanzposition CHF –209,4 Mio. (Vorjahr CHF –423,1 Mio.) und wird wie folgt hergeleitet:

CHF Mio.	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	401,7	405,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	848,4	654,8
Anleihen langfristig	–997,4	–498,5
Leasingverbindlichkeiten langfristig	–390,1	–411,6
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	–68,1	–67,5
Anleihen kurzfristig	–	–499,9
Banken- und Finanzverpflichtungen	–3,9	–5,6
Netto-Finanzposition	–209,4	–423,1

Um allfällige Liquiditätsengpässe zu finanzieren, würden bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2020 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	7,8	1 011,3	1 023,0
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	19,8	59,6	132,7	312,0	524,1
Lieferantenverbindlichkeiten	185,7	1,7	–	–	187,4
Sonstige Verbindlichkeiten	73,8	41,8	–	–	115,6
Derivative Vermögenswerte	–8,4	–13,9	–1,2	–	–23,5
Derivative Verpflichtungen	3,3	5,7	0,6	–	9,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	3,1	0,8	–	–	3,9
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	277,3	99,6	139,9	1 323,3	1 840,1

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2019 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	505,8	6,5	508,8	1 021,1
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	21,6	63,1	149,6	439,8	674,1
Lieferantenverbindlichkeiten	234,9	–1,0	–	–	233,9
Sonstige Verbindlichkeiten	54,9	2,5	–	–	57,4
Derivative Vermögenswerte	–7,6	–18,4	–5,9	–	–31,9
Derivative Verpflichtungen	3,5	6,2	0,9	–	10,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	4,7	0,9	–	–	5,6
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	312,0	559,1	151,1	948,6	1 970,8

Die Veränderungen in den Anleihen sind in Anmerkung 19 offengelegt.

6. Kapitalbewirtschaftung

Das vorrangige Ziel der Lindt & Sprüngli Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung (Capital Management) ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Eigenkapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht laufend die Kapitalstruktur und nimmt, unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anpassungen vor. Beispielsweise wurde im Jahr 2019 ein Aktienrückkaufprogramm über CHF 500,0 Mio. abgeschlossen.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2020 betrug die Eigenkapitalquote 57,2% (Vorjahr 58,1%).

Zum 31. Dezember 2020 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

7. Segmentinformationen: Nach geografischen Segmenten

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Lindt & Sprüngli Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen sowie betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst. Die Lindt & Sprüngli Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten inklusive Russlands
- «Nordamerika» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos
- «Rest der Welt» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs, Chinas und Brasiliens sowie den Geschäftseinheiten Distributoren und Duty Free.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktkonformen Konditionen («Cost plus»-Methode) abgewickelt.

Segmentergebnis

CHF Mio.	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatz	2 266,9	2 451,7	1 541,9	1 769,1	469,4	600,4	4 278,2	4 821,2
Wovon Umsatz zwischen Segmenten	255,5	305,4	5,9	6,8	–	–	261,4	312,2
Umsatz Dritte	2 011,4	2 146,3	1 536,0	1 762,3	469,4	600,4	4 016,8	4 509,0
Operatives Ergebnis	289,9	411,1	88,9	76,4 ¹	41,5	105,5	420,3	593,0
Netto-Finanzergebnis							–26,2	–31,9
Gewinn vor Steuern							394,1	561,1
Steuern							–74,0	–49,2
Reingewinn							320,1	511,9

¹ Beinhaltet in 2019 CHF –81,6 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA, die sich auf den Materialaufwand, den Personalaufwand, den Betriebsaufwand sowie die Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen ausgewirkt haben.

Die folgenden Länder erzielten im Jahr 2020 gruppenweit den grössten Umsatz:

- USA CHF 1 312,0 Mio. (Vorjahr CHF 1 490,7 Mio.)
- Deutschland CHF 668,9 Mio. (Vorjahr CHF 678,8 Mio.)
- Frankreich CHF 402,5 Mio. (Vorjahr CHF 420,5 Mio.)
- Schweiz CHF 298,4 Mio. (Vorjahr CHF 397,5 Mio.)

Die Umsätze der Lindt & Sprüngli Gruppe werden zum besseren Verständnis weiter auf die verschiedenen Verkaufskanäle aufgeteilt, wie beispielsweise «Global Retail» (bestehend aus dem Ladennetzwerk, eigenen Webshops und übrigem Direktvertrieb), «Key Accounts» (lokal und international) und Distributoren (lokal und international). Da diese Sichtweise dem Management nicht zur Unternehmenssteuerung dient, stellt es auch kein operatives Segment dar. Im Jahr 2020 betrug der Umsatz von «Global Retail» CHF 446,9 Mio. (Vorjahr CHF 608,3 Mio.). Es gibt keine individuellen Kunden, mit denen die Lindt & Sprüngli Gruppe mehr als 10% des externen Umsatzes erzielt.

Bilanz und andere Informationen

	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
CHF Mio.	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Aktiven ¹	5 523,1	5 229,8	2 199,5	2 446,5	328,4	364,5	8 051,0	8 040,8
Fremdkapital ¹	2 614,9	2 506,2	656,2	667,7	173,6	196,7	3 444,7	3 370,6
Investitionen ²	201,6	197,8	116,5	85,0	15,2	25,4	333,3	308,2
Abschreibungen	139,8	137,2	90,3	106,7	21,3	21,4	251,4	265,3
Wertbeeinträchtigungen	6,2	0,9	14,5	55,5	3,7	1,1	24,4	57,5

¹ Aktiven in der Höhe von CHF 0,0 Mio. (Vorjahr CHF 3,9 Mio.) und Fremdkapital in der Höhe von CHF 0,0 Mio. (Vorjahr CHF 58,1 Mio.), die nicht zugeordnet werden können, werden in der Kategorie «Rest der Welt» ausgewiesen.

² Die Position Investitionen enthält Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Anlagen.

Die folgenden Länder besaßen im Jahr 2020 gruppenweit den grössten Anteil an Nutzungsrechten, sowie Sach- und immateriellen Anlagen:

- USA CHF 1 361,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 501,4 Mio.)
- Schweiz CHF 695,1 Mio. (Vorjahr CHF 661,1 Mio.)
- Deutschland CHF 327,7 Mio. (Vorjahr CHF 325,6 Mio.)

8. Finanzinstrumente, Fair Value und Hierarchiestufen

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values (FV) der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

			31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
CHF Mio.	Anmerkung	Stufe ¹	Buchwerte	Fair Value	Buchwerte	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Vermögenswerte ²	16	2	1,5	1,5	2,2	2,2
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		2	150,0	150,0	150,0	150,0
Beteiligung Dritte		3	–	–	1,1	1,1
Total			151,5		153,3	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Vermögenswerte ²	16	1	7,6	7,6	15,5	15,5
Derivative Vermögenswerte ²	16	2	14,4	14,4	14,2	14,2
Total			22,0		29,7	
Andere finanzielle Vermögenswerte der «Amortized Cost»-Kategorie ³						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17		848,4	– ¹	654,8	– ¹
Kundenforderungen	15		825,0	– ¹	973,8	– ¹
Sonstige Forderungen ⁴			89,9	– ¹	111,3	– ¹
Wertschriften			251,7	– ¹	255,2	– ¹
Total			2 015,0		1 995,1	
Total finanzielle Vermögenswerte			2 188,5		2 178,1	
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Verpflichtungen ²	16	2	1,1	1,1	0,1	0,1
Total			1,1		0,1	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Verpflichtungen ²	16	1	1,2	1,2	1,5	1,5
Derivative Verpflichtungen ²	16	2	7,3	7,3	9,0	9,0
Total			8,5		10,5	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten der «Amortized Cost»-Kategorie						
Anleihen	19	1	997,4	1 029,9	998,4	1 025,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			6,6	– ¹	5,9	– ¹
Lieferantenverbindlichkeiten	22		187,4	– ¹	233,9	– ¹
Sonstige Verbindlichkeiten			115,6	– ¹	58,8	– ¹
Banken- und Finanzverpflichtungen	19		3,9	– ¹	5,6	– ¹
Total			1 310,9		1 302,6	
Total finanzielle Verbindlichkeiten			1 320,5		1 313,2	

- 1 Stufe 1 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.
 Stufe 2 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.
 Stufe 3 – Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.
 Für die Kategorie «Amortized Cost» wird bis auf die Position «Anleihen» angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.
- 2 Um die Transparenz zu erhöhen, werden Derivate zur Absicherung neu als separate Position offengelegt.
- 3 Um die Transparenz zu erhöhen, wird diese Position neu in ihre einzelnen Komponenten aufgeschlüsselt.
- 4 Exklusive Vorauszahlungen und Steuerforderungen.

Da die Position «Wertschriften» vorwiegend aus einer Festgeldanlage (2020: CHF 250,0 Mio., Vorjahr CHF 250,0 Mio.) bei einer Bank mit einem guten Rating besteht, wird das Werthaltigkeitsrisiko als vernachlässigbar eingestuft und somit keine Wertberichtigung für erwartete Verluste auf dieser Position gebucht.

Die Position «sonstige Forderungen» besteht vorwiegend aus indirekten Steuerforderungen (z.B. Mehrwertsteuer), Versicherungsansprüchen oder Forderungen gegenüber anderen Behörden, deswegen wird auch hier das Werthaltigkeitsrisiko als unwesentlich eingeschätzt.

Die folgende Tabelle zeigt zudem die Änderungen der finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit:

CHF Mio.	2020	2019
Anfangsbestand 1. Januar	1 483,1	1 011,0
Änderungen in der Rechnungslegung ¹	–	515,7
Anfangsbestand 1. Januar	1 483,1	1 526,7
Zuflüsse aus emittierter Anleihe	498,9	–
Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	498,9	–
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten	–1,6	–6,5
Rückzahlung Darlehen	–	–0,8
Rückzahlung Anleihe	–499,9	–
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–65,3	–66,7
Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	–566,8	–74,0
Währungsumrechnung	–34,0	–6,8
Veränderung Leasingverbindlichkeiten ²	78,3	36,7
Übrige	–	0,5
Endbestand 31. Dezember	1 459,5	1 483,1
Anleihen langfristig	997,4	498,5
Leasingverbindlichkeiten langfristig	390,1	411,6
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	68,1	67,5
Anleihen kurzfristig	–	499,9
Banken- und Finanzverpflichtungen	3,9	5,6

¹ Diese Position umfasst im 2019 ausschliesslich die Effekte aus dem neuen Leasingstandard (IFRS 16) und repräsentiert die Eröffnungsbilanzwerte der Leasingverbindlichkeiten.

² Diese Position umfasst nicht geldwirksame Veränderungen in den Leasingverbindlichkeiten, wie beispielsweise Zugänge oder reduzierende Modifizierungen.

9. Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2020 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2020	1 178,6	1 481,8	279,9	142,4	3 082,7
Zugänge	32,0	40,7	14,4	133,5	220,6
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	0,5	0,3	0,3	–	1,1
Abgänge	–23,0	–21,8	–21,2	–	–66,0
Umbuchungen	25,9	62,4	5,1	–93,1	0,3
Währungsumrechnung	–36,6	–40,7	–7,3	–6,7	–91,3
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2020	1 177,4	1 522,7	271,2	176,1	3 147,4
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2020	609,7	933,0	216,1	–	1 758,8
Zugänge	56,2	81,3	21,1	–	158,6
Wertbeeinträchtigungen	6,9	3,1	1,9	–	11,9
Abgänge	–22,1	–21,0	–19,4	–	–62,5
Währungsumrechnung	–18,1	–24,2	–4,3	–	–46,6
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2020	632,6	972,2	215,4	–	1 820,2
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2020	544,8	550,5	55,8	176,1	1 327,2

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2019 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2019	1 130,7	1 453,9	278,4	145,4	3 008,4
Zugänge	38,5	52,4	15,9	113,9	220,7
Abgänge	–14,4	–46,8	–14,4	–2,5	–78,1
Umbuchungen	46,4	58,2	6,5	–111,2	–0,1
Währungsumrechnung	–22,6	–35,9	–6,5	–3,2	–68,2
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2019	1 178,6	1 481,8	279,9	142,4	3 082,7
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2019	545,3	907,2	211,1	–	1 663,6
Zugänge	59,2	85,6	23,4	–	168,2
Wertbeeinträchtigungen	28,1	7,8	0,8	–	36,7
Abgänge	–11,8	–45,8	–14,2	–	–71,8
Währungsumrechnung	–11,1	–21,8	–5,0	–	–37,9
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2019	609,7	933,0	216,1	–	1 758,8
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2019	568,9	548,8	63,8	142,4	1 323,9

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 20,3 Mio. (Vorjahr CHF 45,7 Mio.) enthalten. Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 11,9 Mio. (Vorjahr CHF 36,7 Mio.) beinhalten Abschreibungen auf Grundstücken und Gebäuden von CHF 6,9 Mio. (Vorjahr CHF 28,1 Mio.) sowie Produktions- und Sachanlagen von CHF 5,0 Mio. (Vorjahr CHF 8,6 Mio.). Die Wertbeeinträchtigungen für das Jahr 2020 ergeben sich vorwiegend aus geplanten Schliessungen im eigenen Ladennetzwerk. Weitere Informationen hierzu sind in Anmerkung 4 offengelegt. Die Wertbeeinträchtigungen für das Jahr 2019 sind vorwiegend durch die einmaligen Sonderaufwendungen in den USA begründet (CHF 34,1 Mio.). Aufgrund von geplanten Schliessungen in der Produktion und in der Logistik konnten bestimmte Vermögenswerte innerhalb der Sachanlagen nicht weiterverwendet werden und wurden entsprechend wertberichtigt.

10. Leasingverhältnisse

10.1 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind wie folgt auf die Arten von Vermögenswerten aufgeteilt:

CHF Mio.	Anmerkung	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	2020 Total
Nutzungsrechte, 1. Januar 2020		517,3	17,0	2,7	537,0
Kumulierte Abschreibungen		–80,8	–5,4	–1,1	–87,3
Zugänge		81,9	6,1	1,5	89,5
Erwerb Tochtergesellschaft	2	11,3	–	–	11,3
Abschreibungen der Periode		–63,2	–6,1	–1,1	–70,4
Wertbeeinträchtigungen		–10,8	–	–	–10,8
Reduzierende Modifizierungen		–14,0	–1,4	–	–15,4
Umbuchung		–	–0,2	0,2	–
Währungsumrechnung		–30,3	–0,4	–	–30,7
Übrige		–14,4	–	–	–14,4
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2020		397,0	9,6	2,2	408,8
Abgänge ¹		6,2	3,0	–	9,2

CHF Mio.		Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	2019 Total
Nutzungsrechte, 1. Januar 2019		498,9	13,6	3,2	515,7
Kumulierte Abschreibungen		–	–	–	–
Zugänge		55,7	5,1	0,3	61,1
Abschreibungen der Periode		–69,1	–5,7	–1,2	–76,0
Wertbeeinträchtigungen		–20,7	–	–	–20,7
Abgänge und reduzierende Modifizierungen		–23,7	–0,8	–	–24,5
Umbuchung		1,0	–0,4	–0,6	–
Währungsumrechnung		–5,6	–0,2	–0,1	–5,9
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2019		436,5	11,6	1,6	449,7

¹ Diese Position zeigt den Effekt von ausgelaufenen Leasingverhältnissen auf. Solche Leasingverhältnisse haben keinen Einfluss auf den Nettobuchwert der Nutzungsrechte, verändern aber den Bruttobuchwert, der aus historischen Kosten und kumulierten Abschreibungen besteht.

In der Position «Zugänge» werden neue Verträge, wie auch Verlängerungen und Erweiterungen von bestehenden Leasingverhältnissen ausgewiesen. In der Position «reduzierende Modifizierungen» werden verhandelte (frühzeitige) Beendigungen von Leasingverhältnissen, wahrscheinliche Ausübungen von Kündigungsoptionen wie auch Reduktionen im geleasteten Vermögenswert ausgewiesen. Die in den Gebäuden bilanzierten Nutzungsrechte umfassen insbesondere Mietverträge für externe Warenlager, Verkaufsstellen und Büroräumlichkeiten.

Die Zugänge begründen sich in der Eröffnung von neuen Verkaufsstellen und der Mietverlängerung von bereits bestehenden Leasingverhältnissen für externe Warenlager, Verkaufsstellen und Büroräumlichkeiten.

Die Wertbeeinträchtigungen im Jahr 2020 beziehen sich ausschliesslich auf nicht mehr werthaltige Leasingverhältnisse von Verkaufsstellen und begründen sich im Covid-19 bedingten Rückgang des Umsatzes in diesem Bereich. Die Mehrheit dieser Wertbeeinträchtigungen ist dem Segment «Nordamerika» zuzuordnen. Die Wertbeeinträchtigungen im Jahr 2019 stammen hauptsächlich aus den einmaligen Sonderaufwendungen in den USA (CHF 18,3 Mio.).

Die Position «Übrige» besteht vorwiegend aus einem verlustbringenden Leasingvertrag für ein Warenlager. Für diesen Vertrag war per 31. Dezember 2019 bereits eine Rückstellung erfasst. Sobald das Leasingverhältnis für dieses Warenlager dann im Jahr 2020 begonnen hat, wurde das Nutzungsrecht wertberichtigt und die Rückstellung aufgelöst, weswegen diese Transaktion ergebnisneutral war. Dieser Vertrag erklärt rund CHF 12,1 Mio. der Position «Übrige».

10.2 Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen

CHF Mio.	2020	2019
Zinsaufwendungen (im Finanzaufwand enthalten)	14,4	16,9
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (im Betriebsaufwand enthalten) ¹	4,1	5,8
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (im Betriebsaufwand enthalten) ²	14,7	20,3
Gesamtauszahlungen für Leasing (inklusive Zinsen)	79,7	83,6
Einnahmen aus Subleasing	4,4	2,5

¹ Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen von geringem Wert wird in der Position «Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen» gezeigt.

² Diese Position beinhaltet nur variable Leasingzahlungen, die nicht bereits in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind.

Diverse Leasingverträge für eigene Verkaufsstellen beinhalten variable Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz. Der Prozentsatz der variablen Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz variiert stark und beträgt teilweise bis zu 100%. Zudem sind in den variablen Kosten auch Nebenkosten enthalten. Variable Leasingzahlungen werden periodengerecht im Betriebsaufwand erfasst. Aufgrund von Covid-19 sind die variablen Leasingzahlungen im Jahr 2020 tiefer ausgefallen. Mehr Informationen zu den Auswirkungen von Covid-19 befinden sich in Anmerkung 4.

Vereinzelte vermietet die Lindt & Sprüngli Gruppe geleaste Vermögenswerte weiter («Subleasing»). Dies betrifft insbesondere geleaste Gebäude, wie beispielsweise Büroräumlichkeiten und Warenlager. Dabei handelt es sich mehrheitlich um operative Leasingverhältnisse. Wenn es sich um operative Leasingverhältnisse handelt, wird das Nutzungsrecht nicht ausgebucht. Bei finanziellen Leasingverhältnissen wird das Nutzungsrecht ausgebucht und eine Leasingforderung gegenüber dem Subleasingnehmer eingebucht.

Eine Reihe von Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Gruppe und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden. Diese Optionen erlauben der Lindt & Sprüngli Gruppe Planungssicherheit, wie auch Flexibilität. Ist die Ausübung dieser Optionen hinreichend sicher, werden die Optionen in der erwarteten Leasingdauer berücksichtigt.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten sind in der Anmerkung 5 enthalten.

11. Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	EDV-Software & Beratung	Kundenbeziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2020 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2020	119,8	129,5	459,8	763,1	20,0	1 492,2
Zugänge	22,4	–	–	–	0,8	23,2
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	0,1	–	–	12,6	2,8	15,5
Abgänge	–3,8	–	–	–	–	–3,8
Umbuchungen	–0,7	–	–	–	0,4	–0,3
Währungsumrechnung	–5,0	–11,7	–	–69,2	–2,9	–88,8
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2020	132,8	117,8	459,8	706,5	21,1	1 438,0
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2020	76,4	46,1	–	–	2,9	125,4
Zugänge	13,2	8,4	–	–	0,8	22,4
Wertbeeinträchtigungen	0,3	–	–	–	0,3	0,6
Abgänge	–3,7	–	–	–	–	–3,7
Währungsumrechnung	–2,6	–4,7	–	–	–0,3	–7,6
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2020	83,6	49,8	–	–	3,7	137,1
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2020	49,2	68,0	459,8	706,5	17,4	1 300,9

CHF Mio.	EDV- Software & Beratung	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2019 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2019	104,5	131,7	459,8	776,2	19,7	1 491,9
Zugänge	24,8	–	–	–	1,2	26,0
Abgänge	–6,9	–	–	–	–	–6,9
Umbuchungen	0,1	–	–	–	–	0,1
Währungsumrechnung	–2,7	–2,2	–	–13,1	–0,9	–18,9
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2019	119,8	129,5	459,8	763,1	20,0	1 492,2
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2019	73,6	37,9	–	–	2,1	113,6
Zugänge	11,3	8,8	–	–	0,9	21,0
Wertbeeinträchtigungen	0,1	–	–	–	–	0,1
Abgänge	–6,9	–	–	–	–	–6,9
Währungsumrechnung	–1,7	–0,6	–	–	–0,1	–2,4
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2019	76,4	46,1	–	–	2,9	125,4
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2019	43,4	83,4	459,8	763,1	17,1	1 366,8

Die Kundenbeziehungen von CHF 68,0 Mio. (Vorjahr CHF 83,4 Mio.) stammen aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und besitzen eine Restlaufzeit von 9 Jahren. Ebenso die Positionen «Marken und geistiges Eigentum» von CHF 459,8 Mio. (Vorjahr CHF 459,8 Mio.) und die Mehrheit der Position «Goodwill», bei der CHF 693,9 Mio. der insgesamt CHF 706,5 Mio. (Vorjahr CHF 763,1 Mio. von CHF 763,1 Mio.) aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC stammen. Beide Positionen weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf. Der restliche Goodwill von rund CHF 12,6 Mio. stammt aus der Akquisition von Lindt & Sprüngli Retail S.r.l.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen CHF 14,8 Mio. (Vorjahr CHF 14,7 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Impairment Test für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer Segment «Nordamerika»

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer («Marken und geistiges Eigentum») steht im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und erfolgt auf dem operativen Segment «Nord Amerika». Der Impairment Test der Position «Marken und geistiges Eigentum» erfolgt einerseits ebenfalls auf dem operativen Segment «Nord Amerika» wie auch separat für die Marke und das geistige Eigentum als eigenständiges Aktivum. Der Impairment Test des Segments wird mittels diskontierter Cash Flow Methode ermittelt, und derjenige der Marke aufgrund der Lizenzeinnahmen («Lizenzertagswertmethode»). Dabei wird der Nutzwert ermittelt, der dann mit dem Buchwert verglichen wird.

Der Nutzwert entspricht dabei bei beiden Methoden dem Barwert der diskontierten Cash Flows. Dazu dienen Planungsannahmen über die nächsten Jahre plus Residualwert. Die Planungsannahmen basieren auf Budgetzahlen, wie auch mittelfristigen Planzahlen, bereinigt um beispielsweise Erweiterungsinvestitionen, damit Vermögenswerte nur in ihrem Status Quo berücksichtigt werden. Die EBIT-Marge wurde aufgrund historisch erzielter Werte und unter Berücksichtigung von gruppenweiten branchenüblichen Erfahrungswerten geplant. Der Diskontsatz reflektiert den Zeitwert des Geldes, wie auch die Risiken, die charakteristisch für den getesteten Vermögenswert sind. Die ewige Wachstumsrate ist inflationsbereinigt.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Schlüsselannahmen zusammen:

	2020	2019
Zeitraum der Geldflussprognosen	5 Jahre	5 Jahre
Jährliches Umsatzwachstum	5,5%	5,3%
Jährliche EBIT-Margenentwicklung	Verbesserung	Verbesserung
Ewige Wachstumsrate	2,2%	2,3%
Diskontsatz nach Steuern	5,5%	5,1%

Zudem wird beim Goodwilltest eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Zu- und Abnahmen der Schlüsselannahmen wie folgt simuliert:

- Diskontsatz nach Steuern 80 Basispunkte
- Ewige Wachstumsrate 40 Basispunkte
- Jährliches Umsatzwachstum 200 Basispunkte
- EBIT Margenentwicklung 200 Basispunkte

Es hat sich bei keiner der Simulationen ein Impairmentbedarf aufgezeigt.

12. Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und Finanzanlagen

CHF Mio.	2020	2019
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen ¹	1 898,2	1 800,6
Beteiligungen Dritte	–	1,1
Total	1 898,2	1 801,7

¹ Siehe Anmerkung 20 zur detaillierten Offenlegung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen.

13. Steuern

13.1 Latente Steueraktiven und -passiven

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	2020	2019
Nettowert latenter Steuerpassiven per 1. Januar	418,5	407,3
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (–)	–26,9	–57,9
Steuern auf Bewegungen des Gesamtergebnisses	23,3	70,8
Steuern auf sonstigen Positionen des Eigenkapitals	–4,7	–3,8
Währungsumrechnung	7,5	2,1
Nettowert latenter Steuerpassiven per 31. Dezember	417,7	418,5

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergaben sich aus den folgenden Bilanzpositionen:

CHF Mio.	2020	2019
Latente Steueraktiven		
Sachanlagen	14,5	9,2
Immaterielle Vermögenswerte	31,1	15,8
Vorsorgepläne	44,9	51,1
Forderungen	8,1	7,6
Vorräte	28,9	27,8
Leasing	13,1	7,6
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	59,1	66,0
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	3,5	3,4
Verlustvorträge	52,0	66,8
Übrige	4,2	2,8
Latente Steueraktiven brutto	259,4	258,1
Verrechnung	–97,4	–135,1
Total	162,0	123,0
Latente Steuerpassiven		
Sachanlagen	26,0	24,3
Immaterielle Vermögenswerte	64,8	69,0
Vorsorgepläne	568,2	540,2
Forderungen	2,0	2,8
Vorräte	4,1	4,4
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9,1	22,8
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	2,8	3,4
Übrige	0,1	9,7
Latente Steuerpassiven brutto	677,1	676,6
Verrechnung	–97,4	–135,1
Total	579,7	541,5
Nettowert latenter Steueraktiven und -passiven	417,7	418,5

Die Veränderung der latenten Steueraktiven auf den immateriellen Vermögenswerten hängt vorwiegend mit den Übergangsbestimmungen der schweizerischen Steuerreform zusammen.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	2020	2019
Zwischen 1 und 5 Jahren	0,3	6,9
Zwischen 6 und 10 Jahren	0,6	–
Über 10 Jahre	–	0,4
Total	0,9	7,3

Die im Geschäftsjahr 2020 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 6,1 Mio. (Vorjahr CHF 9,9 Mio.).

13.2 Steueraufwand

CHF Mio.	2020	2019
Laufender Steueraufwand	98,6	116,5
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)	-26,9	-57,9
Übrige Steuern	2,3	-9,4
Total	74,0	49,2

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	2020	2019
Gewinn vor Steuern	394,1	561,1
Erwartete Steuer¹	78,8	114,1
Veränderung des auf die temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	0,3	0,7
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	-1,7	-3,8
Steuern aus Vorjahren	1,5	-0,9
Nicht steuerbare Positionen	6,5	-1,8
Quellensteuern und übrige Steuern	-3,6	-54,2
Ertragsbestandteile mit tieferen Steuersätzen	-1,4	-1,1
Übrige	-6,4	-3,8
Total	74,0	49,2

¹ Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 20,0% in 2020 (Vorjahr 20,3%).

Die Position «Übrige» beinhaltet unter anderem Steuererleichterungen im Zusammenhang mit Covid-19 von CHF 5,1 Mio. für die Periode 2020. Im Jahr 2019 beinhaltete die Position «Quellensteuern und übrige Steuern» vorwiegend den Einfluss des neuen Steuergesetzes in der Schweiz auf die Gewinnsteuern, die Rückerstattung pauschaler Steueranrechnung, welche unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen ist, sowie Effekte aus Unsicherheiten. Der totale Einfluss dieser Faktoren belief sich auf CHF 59,0 Mio. für das Jahr 2019.

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2020			2019		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	-9,2	-	-9,2	-3,7	-	-3,7
Leistungsorientierter Vorsorgeplan	85,3	-23,3	62,0	239,9	-70,8	169,1
Währungsumrechnung	-157,0	9,3	-147,7	-53,6	1,7	-51,9
Total	-80,9	-14,0	-94,9	182,6	-69,1	113,5

14. Warenvorräte

CHF Mio.	2020	2019
Rohmaterial	124,0	126,8
Verpackungsmaterial	101,5	103,1
Halb- und Fertigfabrikate	541,0	569,9
Wertberichtigung	-65,0	-49,7
Total	701,5	750,1

Von der per 31. Dezember 2019 bilanzierten Wertberichtigung wurden 2020 CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 8,6 Mio.) aufgelöst. Gleichzeitig wurden den höheren Risiken in Bezug auf die Verkäuflichkeit der Vorräte, unter anderem verursacht durch die Covid-19 Pandemie, mit einer Erhöhung der Wertberichtigung um CHF 15,3 Mio. Rechnung getragen.

15. Kundenforderungen

CHF Mio.	2020	2019
Bruttoforderungen	856,7	1 001,9
Wertberichtigung	–31,7	–28,1
Total	825,0	973,8
Wertberichtigung am 1. Januar	–28,1	–30,6
Bildung	–10,6	–5,4
Verwendung	4,3	7,1
Auflösung	2,1	0,6
Währungsumrechnung	0,6	0,2
Wertberichtigung am 31. Dezember	–31,7	–28,1

Die Wertberichtigung setzt sich wie folgt zusammen:

31. Dezember 2020	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	2020 Total
Anteil in %	61,0%	9,8%	18,8%	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	4,0%	1,4%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	0,5%	0,4%	0,3%	1,2%
Bruttoforderungen				856,7
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				–10,3
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				–21,4
Nettoforderungen				825,0
31. Dezember 2019	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	2019 Total
Anteil in %	56,4%	11,7%	18,5%	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	4,0%	1,3%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	0,5%	0,5%	0,2%	1,2%
Bruttoforderungen				1 001,9
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				–11,9
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				–16,2
Nettoforderungen				973,8

Da für Umsätze im «Global Retail»-Bereich die Bezahlung üblicherweise im Verkaufszeitpunkt erfolgt, entstehen im «Global Retail» keine wesentlichen offenen Forderungen. Deswegen werden «Global Retail»-Kunden nicht in die Berechnung der zukunftsorientierten Wertberichtigung einbezogen.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2020	2019
Nicht überfällig	720,7	836,0
Überfällig 1–30 Tage	85,4	112,1
Überfällig 31–90 Tage	25,4	30,6
Überfällig über 91 Tage	25,2	23,2
Bruttoforderungen	856,7	1 001,9

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2020	2019
CHF	45,3	68,8
EUR	280,9	328,7
USD	266,6	306,3
GBP	80,9	82,7
Übrige Währungen	151,3	187,3
Nettoforderungen	825,0	973,8

16. Derivative Finanzinstrumente und Hedging-Abgrenzungen

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2020		2019	
	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate zur Absicherung (Währungen und Rohmaterial)	22,0	8,5	29,7	10,5
Übrige Derivate	1,5	1,1	2,2	0,1
Total	23,5	9,6	31,9	10,6

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungs- und Rohmaterialabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2020 beträgt CHF 1 421,1 Mio. (Vorjahr CHF 1 472,5 Mio.). Die Wertschwankungen der Derivate, die gemäss IFRS 9 für Hedge Accounting qualifizieren, sind im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Der grösste Teil der Gewinne der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2020 im Eigenkapital im Umfang von CHF 12,0 Mio. (Vorjahr CHF 21,2 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfließen. Übrige Derivate werden im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt, qualifizieren jedoch nicht als Hedge Accounting gemäss den Kriterien von IFRS 9. Die Wertänderungen dieser übrigen Derivate ist in der Anmerkung zum Finanzergebnis in der Position «Sonstiges» ausgewiesen.

17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

CHF Mio.	2020	2019
Flüssige Mittel	807,8	614,3
Kurzfristige Geldanlagen	40,6	40,5
Total	848,4	654,8

Gemäss interner Risikoricthlinien dürfen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nur bei Finanzinstitutionen mit gutem Rating angelegt werden. Zudem sind die Bestände in dieser Position sehr kurzfristig. Daher wird das Werthaltigkeitsrisiko für diese Position als vernachlässigbar eingestuft und somit kein erwarteter Verlust erfasst.

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

18. Kapitalstruktur

	Anzahl Namenaktien (NA) ¹	Anzahl Partizipations- scheine (PS) ²	Aktien- kapital (CHF Mio.)	PS- Kapital (CHF Mio.)	Total (CHF Mio.)
Bilanz per 1. Januar 2019	136 088	1 072 535	13,6	10,7	24,3
Kapitalerhöhung	–	18 262	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–100	–18 156	–	–0,2	–0,2
Bilanz per 31. Dezember 2019	135 988	1 072 641	13,6	10,7	24,3
Kapitalerhöhung	–	18 120	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–436	–46 615	–	–0,5	–0,5
Bilanz per 31. Dezember 2020	135 552	1 044 146	13,6	10,4	24,0

1 Zum Nominalwert von CHF 100.–.

2 Zum Nominalwert von CHF 10.–.

Das bedingte Kapital umfasst total 363 325 Partizipationsscheine (Vorjahr 381 445) mit einem Nominalwert von CHF 10.–. Von diesem Total sind 208 875 Titel (Vorjahr 226 995) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 154 450 Titel (Vorjahr 154 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 18 120 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 18 262) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 4 909 (Vorjahr CHF 4 308) ausgeübt. Der Partizipationsschein hat kein Stimmrecht, aber ein anteiliges Vermögensrecht wie die Namenaktie.

Davon werden folgende eigene Titel gehalten:

	2020		2019	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	1 475	46 615	1 597	18 156
Zugänge	215	2 630	–	–
Abgänge	–877	–2 630	–458	–
Rückkaufsprogramm	–	–	436	46 615
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–436	–46 615	–100	–18 156
Endbestand 31. Dezember	377	–	1 475	46 615
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	73 663	7 238	–	–
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	82 489	7 723	80 740	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	–	–	76 180	6 520
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	76 180	6 520	74 922	6 176

19. Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2020	2019
Langfristig		
CHF 250 Mio. 1,0% Anleihe, 2014–2024	249,2	248,9
CHF 250 Mio. 0,3% Anleihe, 2017–2027	249,6	249,6
CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, 2020–2028	249,4	–
CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, 2020–2032	249,2	–
Kurzfristig		
Banken- und Finanzverpflichtungen	3,1	5,6
Darlehen	0,8	–
CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe, 2014–2020	–	499,9
Total Finanzverbindlichkeiten	1 001,3	1 004,0

Im Oktober 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe zurückbezahlt. Diese wurde sogleich im Oktober 2020 mit zwei Tranchen à je CHF 250 Mio. ersetzt. Die CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, die in 2028 fällig wird, wurde (nach Abzug der Transaktionskosten) zu 99,73% ausgegeben und wird zu pari zurückbezahlt. Die CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, die in 2032 fällig wird, wurde (nach Abzug der Transaktionskosten) zu 99,72% ausgegeben und wird zu pari zurückbezahlt.

Die Transaktionskosten sind unwesentlich (weniger als CHF 2,0 Mio.). Diese werden als Fremdkapitalkosten kapitalisiert und über die Laufzeit gemäss Effektivzinsmethode amortisiert. Die Amortisation wie auch der Anleihezinss sind beide im Finanzaufwand erfasst, welcher in Anmerkung 25 offengelegt wird.

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	2020	2019
CHF	997,4	998,4
EUR	3,0	5,5
Übrige Währungen	0,9	0,1
Total	1 001,3	1 004,0

20. Vorsorgeleistungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Alter, Invalidität oder Tod versichern.

20.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Lindt & Sprüngli Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers. Für das Geschäftsjahr 2020 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 13,0 Mio. (Vorjahr CHF 13,4 Mio.).

20.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solcher Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, Frankreich, Italien und Österreich. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

20.2.1 Pläne in der Schweiz

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter verschiedene Vorsorgepläne. Das Vermögen dieser Pläne ist entweder in autonome Stiftungen oder Sammelstiftungen ausgesondert. Der Stiftungsrat der autonomen Stiftungen setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen.

Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und den Versicherungsjahren. Für einige Pläne berechnen sie sich auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2020 beträgt dieser 1,00% (Vorjahr 1,00%). Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Inflationsrisiko, falls es zu Lohnanpassungen führt, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt.

Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Beiträge können jedoch auch von patronalen Wohlfahrtsfonds oder von Finanzierungsstiftungen des Arbeitgebers geleistet werden. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Neben den Vorsorgeplänen bestehen patronale Stiftungen, welche als Hauptzweck die Finanzierung der anderen Vorsorgepläne haben. Bei diesen Stiftungen wird der Stiftungsrat ausschliesslich vom Arbeitgeber bestimmt.

20.2.2 Pläne in Deutschland

Die Gesellschaft in Deutschland verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend der gesetzlichen Regelungen (Betriebsrentengesetz) erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und den gesetzlichen Bestimmungen ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

20.2.3 Pläne in den USA

In den USA bestehen leistungsorientierte Vorsorgepläne. Im Jahr 2018 konnte eine Vereinbarung mit den Mitarbeitern getroffen werden, aus dem Grössten der Pläne, einem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber, auszutreten. Die versicherten Mitarbeiter erwerben seit dem 1. Dezember 2018 in diesem Plan keine neuen Vorsorgeansprüche mehr. Der Plan wurde durch einen beitragsorientierten Plan ersetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des letztjährigen Jahresabschlusses lagen noch nicht genügend Informationen zur Berechnung der Kosten aus der Planabgeltung vor. Im Dezember 2020 waren die Verhandlungen mit den Organen des Planes so weit fortgeschritten, dass eine Planabgeltung in diesem Jahresabschluss erfasst werden konnte. Diese führte zu einem einmaligen Zusatzaufwand von CHF 2,3 Mio.

Bei einem weiteren wesentlichen Vorsorgeplan handelt es sich um einen beitragsorientierten Plan. Bei diesem beitragsbasierten Plan werden die Leistungen bei der Pensionierung in Kapitalform ausbezahlt. Die Sparbeiträge und die, auf der vom Versicherten gewählten Anlagestrategie, erzielten Kapitalerträge werden dem entsprechenden Sparkonto gutgeschrieben. Das für den Plan ausgesonderte Vermögen qualifiziert nach IAS 19 nicht als Planvermögen, da es einen Rückgriff der Schuldner geben kann. Das Vermögen dient jedoch der Abgeltung der Verpflichtung und wird deshalb als Erstattungsanspruch erfasst. Für diesen Plan bestehen keine versicherungstechnischen Risiken für den Arbeitgeber, sofern die Anlagen die von den Arbeitnehmer gewählte Strategie abdecken.

20.2.4 Übrige Vorsorgepläne

Weitere Pläne für Leistungen nach der Pensionierung bestehen in Frankreich, Italien, Österreich und Polen und für andere langfristigen Leistungen in Australien, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Österreich und Spanien. Diese basieren auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften.

20.2.5 Versicherungsmathematische Berechnungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2020 von unabhängigen Aktuaren durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2020 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	2020	2019
Diskontsatz	0,5%	1,1%	0,5%	0,8%
Künftige Gehaltssteigerungen	1,1%	0,9%		
Künftige Rentenanpassungen	0,3%	0,3%		

Die Werte stellen den gewichteten Durchschnitt über die Pläne der verschiedenen Länder dar.

Für die wesentlichen Länder mit Rentenverpflichtungen werden die folgenden Annahmen zur Lebenserwartung im Alter 65 unterstellt:

	2020			2019		
	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA
Pensionierung in 20 Jahren (Alter 45 per Stichtag)						
Männer	24,48	23,00	–	24,40	22,96	21,30
Frauen	26,51	25,98	–	26,44	25,93	23,70
Pensionierung per Stichtag (Alter 65)						
Männer	22,72	20,22	–	22,61	20,18	19,60
Frauen	24,76	23,73	–	24,65	23,69	22,10

Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Lebenserwartung bei allen aktiven Plänen zunimmt.

Die in der Erfolgsrechnung und in den sonstigen Ergebnissen erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	2020	2019
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	17,0	15,7	0,8	0,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	0,5	–	–
Planabgeltungen	2,3	–1,5	–	–
Netto-Zinsaufwand	–9,7	–16,5	0,1	0,1
Technische Verwaltungskosten	0,6	0,7	–	–
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)	–	–	0,6	–0,3
Vorsorgeaufwand der Periode	10,2	–1,1	1,5	0,6
Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis				
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)				
Aufgrund Anpassung demographischer Annahmen	0,2	–15,4	–	–
Aufgrund Anpassung finanzieller Annahmen	18,4	49,9	–	–
Erfahrungsabweichung	8,4	–1,2	–	–
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	–97,6	–287,1	–	–
Ertrag auf den Erstattungsansprüchen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	–0,7	–1,0	–	–
Effekte aus Vermögensbegrenzung und übrige	–13,7	15,3	–	–
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	–85,0	–239,5	–	–
Total Vorsorgeerträge (+)/Vorsorgekosten (–)	–74,8	–240,6	1,5	0,6

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens und der nicht erfassten Vermögenswerte lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung Barwert der Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	2020	2019
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar	617,6	599,7	9,7	9,9
Laufender Dienstzeitaufwand	17,0	15,7	0,8	0,8
Beiträge der Arbeitnehmer	6,1	5,9	–	–
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3,9	7,4	0,1	0,1
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)	27,0	33,2	0,6	–0,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	0,5	–	–
Planabgeltungen	–63,0	–17,7	–	–
Rentenzahlung durch Vorsorgevermögen	–19,5	–17,6	–	–
Rentenzahlung durch Arbeitgeber	–4,4	–3,8	–0,8	–0,6
Währungsumrechnung	–3,8	–5,7	–	–0,2
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	580,9	617,6	10,4	9,7

Entwicklung Vorsorgevermögen

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2020	2019
Vorsorgevermögen am 1. Januar	2 274,8	1 983,5
Beiträge der Arbeitnehmer	6,1	5,9
Beiträge des Arbeitgebers	7,8	9,7
Zinsertrag auf dem Vermögen	13,6	23,7
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	97,6	287,1
Planabgeltungen	–24,7	–16,2
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	–19,5	–17,6
Technische Verwaltungskosten	–0,6	–0,7
Währungsumrechnung	–1,1	–0,6
Vorsorgevermögen am 31. Dezember	2 354,0	2 274,8

Entwicklung der Erstattungsansprüche¹

CHF Mio.		
	2020	2019
Erstattungsansprüche am 1. Januar	8,8	8,2
Beiträge der Arbeitnehmer	0,3	0,3
Beiträge der Arbeitgeber	–	0,1
Zinsertrag auf den Erstattungen	0,2	0,3
Ertrag auf den Erstattungen (ohne Beträge im Zinsertrag)	0,7	1,0
Erstattungen an Arbeitgeber	–1,4	–1,0
Währungsumrechnung	–0,8	–0,1
Erstattungsansprüche am 31. Dezember	7,8	8,8

¹ Betrifft ausschliesslich Erstattungsansprüche der Russell Stover Chocolates, LLC.

Entwicklung nicht erfasster Vermögenswerte

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2020	2019
Nicht erfasste Vermögenswerte am 1. Januar	31,6	16,1
Zinsaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung	0,2	0,2
Effekte aus Vermögensbegrenzungen erfasst im sonstigen Ergebnis	–13,8	15,3
Nicht erfasste Vermögenswerte am 31. Dezember	18,0	31,6

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
CHF Mio.	2020	2019	2020	2019
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	558,5	593,3	–	–
Marktwert des Vermögens	– 2 354,0	– 2 274,8	–	–
Unterdeckung (+) / Überdeckung (–)	– 1 795,5	– 1 681,5	–	–
Nicht erfasste Vermögenswerte	18,0	31,6	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	22,4	24,3	10,4	9,7
Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (+) / -vermögen (–)	– 1 755,1	– 1 625,6	10,4	9,7
davon Pensionsverbindlichkeiten	143,1	175,0	10,4	9,7
davon Vermögenswerte aus Vorsorgepläne ¹	– 1 898,2	– 1 800,6	–	–

¹ Siehe Anmerkung 12.

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen und den patronalen Stiftungen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische «Asset Allocation» und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf. Immobilien werden in der Regel direkt gehalten.

Die Stiftungsräte der Vorsorgepläne prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die Vermögensanlage in den patronalen Stiftungen, und hier insbesondere in der Finanzierungsstiftung, besteht hauptsächlich aus Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Vermögenskategorien zusammen:

CHF Mio.	2020			2019		
	kotiert	nicht kotiert	Total	kotiert	nicht kotiert	Total
Aktien	2 007,4	–	2 007,4	1 940,7	–	1 940,7
Obligationen	154,2	–	154,2	145,9	–	145,9
Alternative Finanzanlagen	18,9	–	18,9	17,4	–	17,4
Immobilien	17,7	121,3	139,0	16,4	117,6	134,0
Qualifizierte Versicherungspapiere	–	21,9	21,9	–	18,7	18,7
Flüssige Mittel und übrige	–	12,6	12,6	–	18,1	18,1
Total	2 198,2	155,8	2 354,0	2 120,4	154,4	2 274,8

Das Vermögen per 31. Dezember 2020 enthält Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe mit einem Marktwert von CHF 1 832,1 Mio. (Vorjahr CHF 1 754,9 Mio.) und von der Lindt & Sprüngli Gruppe bei den Pensionskassen gemietete Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,7 Mio. (Vorjahr CHF 16,6 Mio.). Im Jahr 2020 resultierte auf dem Vermögen ein Gewinn von CHF 114,7 Mio. (Vorjahr CHF 314,4 Mio.). Im Jahr 2021 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 6,2 Mio. und Rentenzahlungen an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 3,9 Mio. erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf:

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2020	2019
Aktive Versicherte	339,6	338,1
Unverfallbar Ausgetretene	11,2	21,6
Rentenbezüger	230,1	257,9
Total	580,9	617,6

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen per 31. Dezember 2020 beträgt 15,4 Jahre (Vorjahr 14,8 Jahre). Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der technische Zinssatz, die Lohnentwicklung und die Rentenindexierung dar. Bei der Berechnung der Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert. Alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Die Auswirkungen der Veränderungen dieser Faktoren auf die Vorsorgeverpflichtungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

CHF Mio.	2020		2019	
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Annahmen um	+0,25%	–0,25%	+0,25%	–0,25%
Technischer Zinssatz	–20,7	22,3	–18,8	20,2
Lohnentwicklung	6,7	–5,6	5,3	–4,7
Rentenindexierung	14,1	–3,8	12,9	–3,3

21. Rückstellungen

CHF Mio.	Rechtsstreitigkeiten ¹	Geschäftsrisiken	Übrige	Total
Rückstellungen am 1. Januar 2019	9,3	74,8	18,4	102,5
Umgruppierung ²	–	–74,6	–	–74,6
Bildung	14,0	–	31,3	45,3
Verwendung	–1,8	–	–3,4	–5,2
Auflösung	–1,6	–	–6,0	–7,6
Währungsumrechnung	–0,4	–	–0,7	–1,1
Rückstellungen am 31. Dezember 2019	19,5	0,2	39,6	59,3
davon kurzfristig	8,7	–	11,9	20,6
davon langfristig	10,8	0,2	27,7	38,7
Umgruppierung	–	–	42,9	42,9
Bildung	16,7	–	13,5	30,2
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	–	–	6,2	6,2
Verwendung	–2,5	–	–28,1	–30,6
Auflösung	–2,9	–	–3,2	–6,1
Währungsumrechnung	–1,1	–	–3,8	–4,9
Rückstellungen am 31. Dezember 2020	29,7	0,2	67,1	97,0
davon kurzfristig	9,0	–	50,9	59,9
davon langfristig	20,7	0,2	16,2	37,1

¹ Aufgrund der Umgruppierung im Vorjahr und zur Erhöhung der Transparenz werden die Rückstellungen nun in neue Kategorien unterteilt.

² Aufgrund von IFRIC 23 wurde ein Teil der Rückstellungen in die laufenden Ertragssteuerverpflichtungen umgruppiert. Siehe Anmerkung 3 für weitere Informationen.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten enthalten per 31. Dezember 2020 Risiken aus juristischen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist insbesondere für die langfristigen Positionen ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Die Bildung in den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten begründet sich in neuen Rechtsfällen.

Die Umgruppierung in den übrigen Rückstellungen im Jahr 2020 hängt mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Pensionsplan mehrerer Arbeitsgeber in den USA und dessen Abgeltungsverhandlungen zusammen. Der Betrag wurde aus den Pensionsverbindlichkeiten in die Rückstellungen umgegliedert (siehe hierzu auch Anmerkung 20).

Die Bildung in den übrigen Rückstellungen im Jahr 2019 stand im Zusammenhang mit einmaligen Sonderaufwendungen in den USA. CHF 16,1 Mio. davon waren im Betriebsaufwand enthalten und CHF 10,0 Mio. im Personalaufwand. Die Rückstellungsverwendung der übrigen Rückstellungen im Jahr 2020 hängt hauptsächlich mit diesen Sonderaufwendungen zusammen.

Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2020 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

22. Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2020	2019
CHF	14,1	9,3
EUR	104,6	143,2
USD	37,2	52,6
GBP	9,2	9,1
Übrige Währungen	22,3	19,7
Total	187,4	233,9

23. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF Mio.	2020	2019
Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen	388,7	348,0
Löhne/Gehälter und Sozialleistungen	107,9	117,5
Übrige	248,8	227,5
Total	745,4	693,0

Die Position «Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen» beinhaltet Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Preis- oder Promotionsnachlässe auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen. Die Position «Löhne/Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitguthaben und nicht bezogene Ferien. Die Position «Übrige» beinhaltet vorwiegend Abgrenzungen für noch nicht erhaltene Rechnungen für verschiedene Betriebsaufwendungen (CHF 172,2 Mio. im Jahr 2020, Vorjahr CHF 156,7 Mio.), insbesondere im Bereich Supply Chain, Logistik, Transport und Marketing.

24. Personalaufwand

CHF Mio.	2020	2019
Löhne und Gehälter	646,9	714,4
Sozialaufwendungen	157,2	155,0
Personalleasing	50,2	58,7
Übrige	31,1	50,8
Total	885,4	978,9

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 13 557 Mitarbeitende (Vorjahr 14 621) beschäftigt.

25. Finanzergebnis

CHF Mio.	2020	2019
Zinsertrag	1,1	1,8
Sonstiges	1,2	1,3
Total Finanzertrag	2,3	3,1
Zinsaufwand	–27,6	–35,0
Sonstiges	–0,9	–
Total Finanzaufwand	–28,5	–35,0

Wertänderungen von derivativen Instrumenten, die gemäss IFRS 9 die Bedingungen zur Anwendung von Hedge Accounting nicht erfüllen, sind ebenfalls Bestandteil des Finanzergebnisses.

26. Reingewinn pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

	2020	2019
Unverwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	1 333,1	2 141,5
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	321,7	509,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf	241 315	237 959
Verwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	1 321,9	2 123,7
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	321,7	509,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	243 359	239 963
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses	241 315	237 959
Ausstehende Optionen pro 10 PS	2 044	2 004
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses	243 359	239 963

27. Dividende pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

CHF	2020	2019
Dividende pro Aktie/10 PS	1 100 ¹	1 750

¹ Antrag des Verwaltungsrats.

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum Record date 7. Mai 2021 – im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und PS – kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

28. Aktienbasierte Entschädigungen

Optionen auf Partizipationsscheine (PS) der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünftägigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabzeitpunkt entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist über den Erdienungszeitraum von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

	2020		2019	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)
Ausstehende Optionen am 1. Januar	103 686	5 503	101 216	5 180
Ausgabe neuer Optionsrechte	27 070	7 904	26 560	5 934
Ausgeübte Rechte	– 18 120	4 909	– 18 262	4 308
Annullierte Rechte	– 2 987	5 974	– 5 828	5 601
Ausstehende Optionen am 31. Dezember¹	109 649	6 181	103 686	5 503
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	16 313	5 249	12 914	4 800
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	759		775	

¹ Der Ausübungspreis per 31. Dezember 2020 bewegt sich von CHF 4 062 bis CHF 7 904.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 15,5 Mio. (Vorjahr CHF 14,5 Mio.). Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2017 bis 2020 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	15.1.2020	16.1.2019	30.1.2018	16.1.2017
Anzahl ausgegebener Optionen	27 070	26 510	26 070	24 205
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	9 392	9 205	9 111	8 405
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	9 534	9 330	9 146	8 525
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	8 144	7 975	7 813	7 275
Ausgabepreis (CHF)	7 904	5 936	5 794	5 360
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum (CHF)	8 010	5 820	5 755	5 260
Wert der Option beim Ausgabedatum (CHF)				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	651	562	719	631
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	680	615	780	690
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	712	663	831	737
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7	7	7	7
Form des Ausgleichs	PS aus dem bedingten Kapital			
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	5–6	5–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,3%	2,2%	2,1%	2,1%
Erwartete Volatilität	14,6%	18,3%	20,5%	21,2%
Erwartete Dividendenrendite	1,65%	1,68%	1,66%	1,63%
Risikoloser Zinssatz	(0,46) – (0,38)%	(0,27) – (0,11)%	0,03 – 0,17%	(0,38) – (0,25)%
Modell	Binomialmodell			

Zusätzlich wurden CHF 4,7 Mio. latente Steuern auf Mitarbeiteroptionen in den USA als aktienbasierte Entschädigung verbucht (Vorjahr CHF 3,8 Mio.).

29. Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Vorsorgeplan mehrerer Arbeitgeber in den USA im Jahre 2018 bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 9,4 Mio. Gemäss aktueller rechtlichen Einschätzung ist es unwahrscheinlich, dass der Betrag zu bezahlen sein wird. Ansonsten hat die Lindt & Sprüngli Gruppe analog zum 31. Dezember 2019 per 31. Dezember 2020 keine ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Lindt Home of Chocolate der Lindt Chocolate Competence Foundation verweisen wir auf Anmerkung 31.

30. Vertragliche Verpflichtungen

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit Investitionen und Nutzungsrechten per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	2020	2019
Sachanlagen	80,1	81,4
Nutzungsrechte	31,9	62,9

Bei den potenziellen Leasingverpflichtungen handelt es sich um noch nicht begonnene Leasingverhältnisse, die höchstwahrscheinlich zustande kommen, vorwiegend für die Mietung von Lagerräumen, Büroräumlichkeiten und Retailshops.

31. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft, an die Verkäufe im Umfang von CHF 8,4 Mio. (Vorjahr CHF 21,3 Mio.) getätigt wurden und Lizenzeinnahmen von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.) generiert wurden. Die Forderungen gegenüber dieser Gesellschaft betrugen am Bilanzstichtag CHF 0,0 Mio. (Vorjahr CHF 14,8 Mio.).

Zudem hat die Lindt & Sprüngli Gruppe von dieser Gesellschaft im Berichtsjahr den Retail Geschäftsbereich erworben (siehe hierzu Anmerkung 2).

Im laufenden Jahr sowie im Vorjahr hat die Lindt & Sprüngli Gruppe zugunsten der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Lindt Cocoa Foundation, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG und dem Fonds für Pensionsergänzungen der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG verschiedene administrative Dienstleistungen erbracht. Zudem wurden 200 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 84 080 an die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG verkauft. Ausserdem mietet die Lindt & Sprüngli Gruppe Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,7 Mio. (Vorjahr CHF 16,6 Mio.) von den Pensionskassen.

In 2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe der Lindt Chocolate Competence Foundation für die Errichtung des Lindt Home of Chocolate in Kilchberg ein Baurecht erteilt. Der Baurechtsvertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Des Weiteren hat die Lindt & Sprüngli Gruppe im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der kreditgebenden Bank eine Sicherheit in Form einer Nachschusspflicht von maximal CHF 130,0 Mio. abgegeben, deren Eintreten unwahrscheinlich ist. Ausserdem gibt es Mietverhältnisse zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und der Lindt Chocolate Competence Foundation.

Entschädigung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember 2020 zählte die Lindt & Sprüngli Gruppe 6 Verwaltungsräte, «Non-Executive und Executive Directors» (Vorjahr 6). Die Konzernleitung («Executive Officers») bestand per 31. Dezember 2020 aus 7 Mitgliedern (Vorjahr 6). Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung stellt sich wie folgt dar:

TCHF	2020	2019
Fixe Bruttoentschädigung ¹	7 835	7 345
Variable Bonusentschädigung ²	1 287	3 325
Sonstige Entschädigung ³	111	113
Optionen ⁴	4 791	4 032
Namensaktien	–	930
Total	14 024	15 745

¹ Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen von Konzernleitung und Verwaltungsrat inklusive Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers von TCHF 320 (Vorjahr TCHF 276) (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers) für Konzernleitungsmitglieder.

² Gemäss Vergütungsbericht erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag des Vergütungsausschusses resp. Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers).

³ AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden.

⁴ Die Bewertung der Optionen auf Partizipationsscheine basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung. Per 31. Dezember 2020 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 1. März 2021 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im Januar 2021 wurden zudem die Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brasil) Comércio de Alimentos S.A. zu einem Preis von CHF 32,8 Mio. erworben. Da die Lindt & Sprüngli Gruppe bereits zuvor die Mehrheitsanteile besass und Lindt & Sprüngli (Brasil) Comércio de Alimentos S.A. somit vollkonsolidiert wurde, ist dies als reiner Kapitalvorgang zu verbuchen, siehe hierzu auch Anmerkung 2 «Veränderung im Konsolidierungskreis und der Anteile Dritter».

Bis zum 1. März 2021 sind ansonsten keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 94 bis 138) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

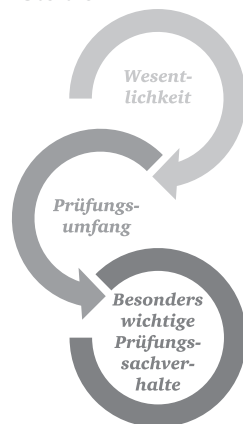
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 39'000'000

Wir haben bei 27 Konzerngesellschaften in 19 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen 100 % zu den Umsatzerlösen und zu 99 % der Vermögenswerte des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills
- Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 39'000'000
Herleitung	7,5 % des Drei-Jahres-Durchschnitts des Gewinns vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Wir wählten 7,5 % angesichts der hohen Eigenkapitalausstattung und des bisherigen Leistungsausweises des Konzerns. Aufgrund des Covid-19-bedingten tieferen Gewinns vor Steuern und unter Berücksichtigung der Prognosen künftiger Ergebnisse wird der Drei-Jahres-Durchschnitt der Bezugsgrösse verwendet.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 31 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, wovon jede Einheit als Teilbereich angesehen wird. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir 27 Konzerngesellschaften identifiziert, bei denen eine Prüfung der Finanzinformationen durchgeführt wurde. Die vier Konzerngesellschaften, die nicht im Umfang enthalten waren, sind für den Konzern unwesentlich.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob im Rahmen der Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem regelmässige schriftliche und mündliche Kommunikation mit ausgewählten Teilbereichsprüfungsteams.

Das Konzernprüfungsteam führte direkt weitere spezifische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Konzernkonsolidierung und Bereiche mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich Steuern, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Treasury, Vorsorgeleistungen, Rechtsstreitigkeiten und Eliminierung von nicht realisierten Zwischengewinnen im Warenlager) durch.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im



Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die immateriellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1'307 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 694 Millionen den Goodwill des Geschäfts in den USA betreffen. Wir konzentrierten uns bei unseren Prüfungen auf den Goodwill des US-Geschäfts aufgrund des bedeutenden Betrags dieses Goodwills und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung des Goodwills durch die Geschäftsleitung einen wesentlichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse des dem Goodwill zugrundeliegenden Geschäfts in den USA beinhaltet. Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert des Goodwills mit dem Nutzwert des zugrundeliegenden Geschäfts in den USA. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer ist als der Buchwert des Goodwills, wird eine Wertminderung erfasst. Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrundeliegenden Annahmen. Die Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendete Diskontierungssatz. Wir verweisen auf Anhang 11 für Einzelheiten zum Impairment-Test und zu den Annahmen der Geschäftsleitung.	Wir beurteilten die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche für die Ermittlung der Cashflow-Prognosen herangezogen wurden. Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen. Zudem beurteilten wir den Prozess zur Erstellung der Prognosen. Die Lindt & Sprüngli Gruppe erstellt Fünf-Jahres-Pläne, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Diese Pläne bilden die Grundlage der Cashflow-Prognosen der Geschäftsleitung zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills. Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse 2020 mit den Planzahlen 2020 aus dem Vorjahr, um die Schätzgenauigkeit der Planzahlen zu beurteilen. Zudem haben wir, unter Beizug eines PwC-Bewertungsspezialisten, die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt: • die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich dieser mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli; • den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren. Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit. Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen. Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit des Goodwills nachzuweisen.



Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die finanziellen Vermögenswerte beinhalten Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen im Umfang von CHF 1'898 Millionen. Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des wesentlichen Betrags der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung dieser Position Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und die Einschätzung des künftigen Nutzens aus Vorsorgeplänen enthält. Die Geschäftsleitung beauftragt einen externen Aktuar zur Durchführung der Berechnung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche dann dem Vorsorgevermögen gegenübergestellt wird, um so die bilanzierten Pensionsverpflichtungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen zu ermitteln. Die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum betreffen die Gehalts- und Rentenentwicklung, die Sterblichkeit sowie den Diskontierungssatz. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhänge 12 und 20.	Wir verglichen die in der Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen verwendeten Personaldaten mit den von der Vorsorgeeinrichtung bereitgestellten Daten auf Basis von Stichproben. Wir haben keine Unterschiede festgestellt. Wir beurteilten den Auftrag sowie die fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit des von der Geschäftsleitung beauftragten Aktuars. Wir kamen zum Schluss, dass wir uns auf die vom Aktuar durchgeführte Berechnung stützen können. Weiter haben wir die folgenden von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen beurteilt: • die Gehalts- und Rentenentwicklungsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Sterblichkeitsrate, durch die Sicherstellung, dass eine angemessene versicherungstechnische Grundlage verwendet wurde; • den Diskontierungssatz, durch den Vergleich dieser mit relevanten Marktdaten. Wir prüften zudem auf der Basis von Stichproben, ob das Vorsorgevermögen vorhanden und korrekt bewertet ist. Die von uns durchgeführten Prüfungen ergaben, dass die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Bewertung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen innerhalb von vertretbaren Bandbreiten liegen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

Bilanz

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		448 850	287 059
Kurzfristige Geldanlagen		440 000	440 131
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Tochtergesellschaften		877	6 973
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		19 929	29 946
gegenüber Tochtergesellschaften		5 355	–
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften		–	260 000
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Tochtergesellschaften		28 149	32 850
Total Umlaufvermögen		943 160	1 056 959
Beteiligungen	4	884 477	884 899
Immaterielles Anlagevermögen	5	528 776	426 028
Total Anlagevermögen		1 413 253	1 310 927
Total Aktiven		2 356 413	2 367 886
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		833	–
gegenüber Tochtergesellschaften		126 836	3 055
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Tochtergesellschaften		–	114 750
Anleihen	6	–	500 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		1 051	102
Steuerrückstellungen		18 142	20 800
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		5 255	5 710
gegenüber Tochtergesellschaften		104	4
Total kurzfristiges Fremdkapital		152 221	644 421
Anleihen	6	1 000 000	500 000
Total langfristiges Fremdkapital		1 000 000	500 000
Aktienkapital		13 555	13 599
Partizipationskapital		10 441	10 726
Reserve aus Kapitaleinlagen	8	106 918	96 892
Gesetzliche Gewinnreserven		76 040	76 040
Spezialreserve	8	722 706	1 060 378
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		26 249	38 388
Jahresgewinn		275 021	326 695
Eigene Aktien	7	–26 738	–62 111
Eigene Aktien und Partizipationsscheine (Rückkaufsprogramm)	7	–	–337 142
Total Eigenkapital		1 204 192	1 223 465
Total Passiven		2 356 413	2 367 886

Erfolgsrechnung

TCHF	2020	2019
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	350 588	378 728
Übrige Erträge	610	333
Übriger Aufwand	–36 783	–30 738
Wertberichtigung (-)/Wertaufholung (+) auf Beteiligungen	1 358	10 777
Abschreibung auf immateriellem Anlagevermögen	–25 060	–25 060
Betriebliches Ergebnis	290 713	334 040
Finanzertrag	28 149	24 659
Finanzaufwand	–11 541	–8 570
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	307 321	350 129
Steuern	–32 300	–23 434
Jahresgewinn	275 021	326 695

Anhang zur Jahresrechnung

1. Einleitung

Die vorliegende Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, mit Sitz in Kilchberg, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

2. Angewandte Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die immateriellen Anlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die im 2014 erworbenen Immaterialgüterrechte von Russell Stover Chocolates, LLC, welche statutarisch seit 2017 über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise Finanzaufwand verbucht.

Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Agios respektive Disagios sowie die Emissionskosten von Anleihen werden bei Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften

«Dividendenerträge» werden zum Zeitpunkt des Ausschüttungsbeschlusses der Tochtergesellschaften verbucht. Die «andere Erträge von Tochtergesellschaften» enthalten vorwiegend Lizenzerträge, welche im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden.

Fremdwährungspositionen

Die angewendeten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 103 aufgeführt. Abweichend zur Tabelle werden in der Erfolgsrechnung die Transaktionen zum jeweiligen Monatsendkurs umgerechnet.

3. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31. Dezember 2020 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 315,3 Mio. (Vorjahr CHF 328,0 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 99 aufgeführt.

5. Immaterielles Anlagevermögen

In 2020 wurde eine Steuervereinbarung (Advance Pricing Agreement) mit den Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossen. Aus diesem Grund muss für die in 2014 im Zusammenhang mit Akquisition von Russell Stover LLC erworbenen Immateri-
algüterrechte eine Nachzahlung von CHF 127,8 Mio. geleistet werden. Im selben Betrag wurden somit die Anschaffungskos-
ten erhöht. Der Werthaltigkeitstest hat per 31. Dezember 2020 keinen Abschreibungsbedarf ergeben, weswegen die Immate-
rialgüterrechte als werthaltig erachtet werden.

6. Anleihen

Die Anlehensobligationen verteilen sich über folgende Tranchen:

CHF Mio.	Zinssatz	Zinsfälligkeit	Laufzeit	2020	2019
				Nominalwert	Nominalwert
Fixe Anleihe	0,50%	8. Oktober	2014–2020	–	500,0
Fixe Anleihe	1,00%	8. Oktober	2014–2024	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,30%	6. Oktober	2017–2027	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,01%	6. Oktober	2020–2028	250,0	–
Fixe Anleihe	0,25%	6. Oktober	2020–2032	250,0	–
Total				1 000,0	1 000,0

7. Erwerb und Veräusserung Namenaktien und Partizipationsscheine

	2020		2019	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	1 475	46 615	1 597	18 156
Zugänge	215	2 630	–	–
Abgänge	–877	–2 630	–458	–
Rückkaufprogramm	–	–	436	46 615
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–436	–46 615	–100	–18 156
Endbestand 31. Dezember	377	–	1 475	46 615
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	73 663	7 238	–	–
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	82 489	7 723	80 740	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufprogramms (CHF)	–	–	76 180	6 520
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	76 180	6 520	74 922	6 176

8. Reserven

TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen			Spezialreserve	
	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt ¹	Total	Total
Bilanz per 1. Januar 2019	–	88 773	14 904	103 677	1 060 755
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	120 000
Zugänge Berichtsjahr	77 545	–	937	78 482	–937
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage					
ESTV Bestätigung 21. Februar 2020	–77 545	77 545	–	–	–
Rückkaufsprogramm	–	–	–	–	–119 440
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–87 603	–	–87 603	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	2 626	–	2 626	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–8. Mai 2019	–	–290	–	–290	–
Bilanz per 31. Dezember 2019	–	81 051	15 841	96 892	1 060 378
Zugänge Berichtsjahr	87 730		1 040	88 770	–1 040
Rückkaufsprogramm				–	–336 632
Beantragte Dividendenausschüttung		–80 273		–80 273	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen		1 964		1 964	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–4. Mai 2020		–435		–435	–
Bilanz per 31. Dezember 2020	87 730	2 307	16 881	106 918	722 706

¹ Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 16 881 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass sich die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.

9. Bekanntgabepflicht der Beteiligungsverhältnisse gemäss Art. 663c OR

Per 31. Dezember 2020 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt: BlackRock Inc. besitzt am Stichtag 4,46% aller Aktienstimmen (Vorjahr 4,46%). Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation halten als Gruppe 20,50% der Stimmrechte (Vorjahr 20,29%).

Die Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember gemäss Art. 663c OR sind wie folgt:

		Anzahl Namenaktien			Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019	
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 067	10 191	9 800	2 500	4 725	
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	295	165	–	–	
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–	
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 092	1 092	–	–	–	–	
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–	
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–	
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	7	7	2 850	2 400	7 225	6 925	
Dr. J. Piconi ¹	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	–	1 600	–	
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	25	5	–	869	4 326	4 550	
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	7	400	400	3 646	3 053	
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	5 000	4 500	
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	200	3 200	2 675	
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	2	2	–	–	3 410	2 900	
Total		5 221	5 199	13 842	13 940	30 907	29 328	

¹ J. Piconi wurde am 1. Januar 2020 in die Konzernleitung berufen, deswegen fehlen die Beteiligungsangaben für das Jahr 2019.

Angaben betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

10. Anzahl Mitarbeitende

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat keine Mitarbeitenden (Vorjahr 0).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

CHF	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Vortrag aus dem Vorjahr	19 666 399	34 229 750
Reingewinn	275 020 818	326 695 427
Übrige	6 582 926 ¹	4 159 204
Bilanzgewinn	301 270 143	365 084 381
Aktien- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 23 996 660 per 31.12.2020 (Vorjahr CHF 24 325 210)		
1 100% (Vorjahr 720%) Dividende	–263 963 260 ^{2&3}	–175 141 512
0% (Vorjahr 700%) Sonderdividende	–	–170 276 470
Zuweisung an Spezialreserven	–20 000 000	–
Vortrag auf neue Rechnung	17 306 883	19 666 399
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven ³	– ³	80 273 193
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 0.– pro Namenaktie/ CHF 0.– pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 330.– pro NA/CHF 33.– pro PS) ³ .	– ³	–80 273 193

- 1 Beinhaltet nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen von CHF 8 451 130, Dividenden aufgrund von Optionsausübungen vom 1. Januar bis 4. Mai 2020 von CHF –1 872 412 und verjährte Dividenden von CHF 4 208.
- 2 Anzahl Aktien und Partizipationsscheine, Status 31. Dezember 2020. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 7. Mai 2021 und den zu diesem Datum gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheinen kann das ausschüttungsberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.
- 3 Im Falle einer Bestätigung des Nettozuganges der beantragten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 87 730 826 im Jahr 2020 durch die Eidgenössische Steuerverwaltung bis zum Versand der Einladung zur Generalversammlung würden bis zu maximal CHF 88 547 675 aus den Reserven aus Kapitaleinlagen ausgeschüttet werden und der restliche Betrag von mindestens CHF 175 415 585 würde aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet werden. Der totale Dividendenbetrag je Namenaktie und Partizipationsschein bliebe jedoch unverändert. Dies würde einer Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von maximal bis zu CHF 369.– pro Namenaktie respektive bis zu maximal 36.90 CHF pro Partizipationsschein sowie aus dem Bilanzgewinn von mindestens CHF 731.– pro Namenaktie respektive CHF 73.10 pro Partizipationsschein entsprechen.

Für das Jahr 2020 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Gesamtausschüttung von CHF 1 100.– pro Namenaktie und CHF 110.– pro Partizipationsschein.

Im Falle einer Bestätigung des Nettozuganges der beantragten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 87 730 826 im Jahr 2020 durch die Eidgenössische Steuerverwaltung bis zum Versand der Einladung zur Generalversammlung würden bis zu maximal CHF 88 547 675 aus den Reserven aus Kapitaleinlagen ausgeschüttet werden und der restliche Betrag von mindestens CHF 175 415 585 würde aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet werden. Der totale Dividendenbetrag je Namenaktie und Partizipationsschein bliebe unverändert. Dies würde einer Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von maximal bis zu CHF 369.– pro Namenaktie respektive bis zu maximal 36.90 CHF pro Partizipationsschein sowie aus dem Bilanzgewinn von mindestens CHF 731.– pro Namenaktie respektive CHF 73.10 pro Partizipationsschein entsprechen. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 7. Mai 2021 und den zu diesem Datum gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheinen kann das ausschüttungsberechtigte Aktien- und PS-Kapital jedoch noch variieren.

Falls die beantragten Reserven aus Kapitaleinlagen durch die Eidgenössische Steuerverwaltung bis zum Versand der Einladung zur Generalversammlung nicht bestätigt werden, würde der gesamte Betrag von CHF 1 100.– pro Namenaktie und CHF 110.– pro Partizipationsschein aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet werden.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

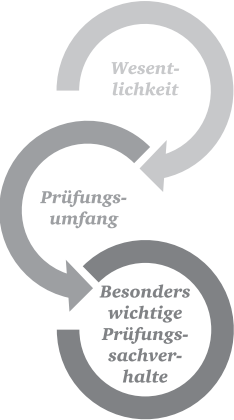
Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 144 bis 149) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit: CHF 23'500'000
	Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist. Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert: • Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten • Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 23'500'000
Herleitung	1 % des Totals der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die in der Bilanz mit CHF 529 Millionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte beziehen sich auf die Marken Russell Stover (CHF 496 Millionen), Ghirardelli (CHF 28 Millionen) und Caffarel (CHF 5 Millionen). Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags dieser Position in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung der Marken wesentlich von den zukünftigen Erträgen der erwähnten drei Marken abhängt. Die immateriellen Vermögenswerte werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich systematischer Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit den kapitalisierten Lizenzzerträgen. Wenn der Buchwert der Marken die kapitalisierten Lizenzzerträge übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst. Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.	Wir prüften die korrekte und konsistente Ermittlung der systematischen Abschreibung der Markenrechte. Zudem prüften wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit wie folgt: - Wir verglichen auf Basis von Stichproben die in den Bewertungen verwendeten Lizenzzerträge mit den vertraglichen Vereinbarungen. - Wir beurteilten den Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen sowie länderspezifischer Faktoren. - Im Weiteren nahmen wir stichprobenweise Einsicht in die vom Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen einzelner Lizenznehmer, um die finanzielle Entwicklung einzelner Lizenznehmer zu beurteilen. Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
In der Bilanz werden die Beteiligungen mit CHF 884 Millionen ausgewiesen. Wir konzentrierten unsere Prüfung auf diese Vermögenswerte aufgrund der wesentlichen Beträge, der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte und angesichts der Ertragslage gewisser Tochtergesellschaften. Die Beteiligungen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen erfolgt auf Basis eines Vergleichs des Buchwertes mit dem ermittelten inneren Wert der Beteiligung. Der innere Wert einer Beteiligung wird anhand vergangenheitsbezogener sowie zukunftsgerichteter Finanzinformationen und unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden ermittelt. Wenn der Buchwert der Beteiligung den so ermittelten Wert übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst. Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.	Wir prüften die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen wie folgt: - Wir überprüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit. - Wir haben auf Basis von Stichproben die in den Tests verwendeten Inputdaten mit geprüften, vergangenheitsbezogenen Finanzinformationen verglichen. - Die in die Bewertungsüberlegungen einbezogenen zukunftsgerichteten Finanzinformationen haben wir mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen verglichen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen beurteilen wir den durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen als angemessen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen

		2020	2019	2018	2017	2016
Erfolgsrechnung						
Umsatz	CHF Mio.	4 016,8	4 509,0	4 313,2	4 088,4	3 900,9
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	696,1	915,8	816,2	764,4	714,0
in % des Umsatzes	%	17,4	20,3	18,9	18,7	18,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	420,3	593,0	636,7	595,4	562,5
in % des Umsatzes	%	10,5	13,2	14,8	14,6	14,4
Reingewinn	CHF Mio.	320,1	511,9	487,1	452,5	419,8
in % des Umsatzes	%	8,0	11,4	11,3	11,1	10,8
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	6,9	11,2	11,2	11,5	11,7
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	787,6	830,9	651,6	591,0	515,4
in % des Umsatzes	%	19,6	18,4	15,1	14,5	13,2
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	275,8	322,8	179,5	169,0	151,5
Bilanz						
Bilanzsumme	CHF Mio.	8 051,0	8 040,8	7 249,8	6 975,6	6 428,8
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 953,9	2 975,7	2 933,0	2 781,1	2 374,5
in % der Bilanzsumme	%	36,7	37,0	40,5	39,9	36,9
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 097,1	5 065,1	4 316,8	4 194,5	4 054,3
in % der Bilanzsumme	%	63,3	63,0	59,5	60,1	63,1
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	2 164,4	1 680,9	1 735,3	1 730,8	1 495,9
in % der Bilanzsumme	%	26,9	20,9	23,9	24,8	23,3
Eigenkapital	CHF Mio.	4 606,3	4 670,2	4 486,4	4 195,0	3 674,0
in % der Bilanzsumme	%	57,2	58,1	61,9	60,1	57,1
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Anlagen	CHF Mio.	243,8	247,0	257,3	185,2	234,1
in % des operativen Cash Flow	%	31,0	29,7	39,5	31,3	45,4
Mitarbeiter						
Durchschnittlicher Personalbestand		13 557	14 621	14 570	13 949	13 539
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	296,3	308,4	296,0	293,1	288,1

1 Beinhaltet in 2019 einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine

		2020	2019	2018	2017	2016
Kennzahlen der Aktien						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom. ¹	Stück	135 552	135 988	136 088	136 088	136 088
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom. ²	Stück	1 044 146	1 072 641	1 072 535	1 048 153	1 013 136
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ³	CHF	1 333	2 142	2 021	1 893	1 791
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS ³	CHF	3 264	3 492	2 715	2 482	2 200
Eigenkapital je Aktie/10 PS ⁴	CHF	19 088	19 626	18 437	17 414	15 476
Payout Ratio	%	82,5	83,2	50,0	49,5	49,8
Namenaktie						
Jahresendkurs	CHF	88 400	85 500	73 300	70 485	61 900
Jahreshöchstkurs	CHF	93 800	86 000	85 400	72 280	74 090
Jahrestiefstkurs	CHF	65 200	68 600	65 600	61 790	57 025
Dividende	CHF	1 100,00 ⁵	1 750,00	1 000,00	930,00	880,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	66,32	39,92	36,27	37,23	34,56
Partizipationsschein						
Jahresendkurs	CHF	8 630	7 515	6 100	5 950	5 275
Jahreshöchstkurs	CHF	8 665	7 715	7 270	5 985	6 240
Jahrestiefstkurs	CHF	6 365	5 730	5 270	5 055	4 877
Dividende	CHF	110,00 ⁵	175,00	100,00	93,00	88,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	64,74	35,08	30,18	31,43	29,45
Börsenkapitalisierung ⁶	CHF Mio.	20 993,8	19 687,9	16 517,7	15 828,7	13 768,1
in % des Eigenkapitals ⁴	%	455,8	421,6	368,2	377,3	374,7

1 ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.

2 ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.

3 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

4 Eigenkapital per Jahresende.

5 Antrag des Verwaltungsrats.

6 Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.

Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe

«Wir verzaubern die Welt
mit Schokolade»

Hauptsitz

① **Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33,
www.lindt-spruengli.com

Seit über 175 Jahren verzaubert Lindt & Sprüngli die Welt mit Schokolade. Das Schweizer Traditionsunternehmen mit Wurzeln in Zürich ist weltweit führend im Bereich der Premium-Schokolade. Qualitätsschokoladen von Lindt & Sprüngli werden heute an 11 eigenen Produktionsstandorten in Europa und den USA hergestellt. Diese werden von 28 Tochtergesellschaften und Niederlassungen, in rund 500 eigenen Geschäften sowie über ein Netzwerk von über 100 unabhängigen Distributoren rund um den Globus vertrieben. Zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehören die Marken Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Pangburn's, Caffarel, Hofbauer und Küfferle. Mit über 13 500 Mitarbeitenden erzielte die Lindt & Sprüngli Gruppe 2020 einen Umsatz von CHF 4,02 Mrd.

Europa

① **Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33,
www.lindt.ch

② **Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli GmbH**
Süsterfeldstrasse 130,
DE-52072 Aachen
Tel. +49 241 8881 0, www.lindt.de

③ **Lindt & Sprüngli SAS**
5, Bld. de la Madeleine, FR-75001 Paris
Tel. +33 1 58 62 36 36, www.lindt.fr

④ **Lindt & Sprüngli S.p.A.**
Largo Edoardo Bulgheroni 1,
IT-21056 Induno Olona
Tel. +39 0332 20 91 11, www.lindt.it

⑤ **Lindt & Sprüngli (Austria)
Gesellschaft m.b.H.**
Hietzinger Hauptstrasse 1A,
AT-1130 Wien
Tel. +43 1 60 18 20, www.lindt.at

⑥ **Lindt & Sprüngli (UK) Limited**
Top Floor, 4 New Square,
Bedfont Lakes
Feltham, Middlesex TW14 8HA,
Grossbritannien
Tel. +44 20 8602 4100, www.lindt.co.uk

⑦ **Lindt & Sprüngli (España) SA**
Torre Mapfre, Planta 37
Marina 16-18, ES-08005 Barcelona
Tel. +34 93 459 02 00, www.lindt.es

⑧ **Lindt & Sprüngli (Nordic) AB**
Telegrafgatan 6A, SE-16972 Solna
Tel. +46 8 546 140 00, www.lindt.se

⑨ **Lindt & Sprüngli (Poland)
Sp. z o.o.**
ul. Franciszka Klimczaka 1,
PL 02-797, Warschau
Tel. +48 22 642 28 29, www.lindt.pl

⑩ **Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.**
Karolinska 1, CZ-18000 Prag 8-Karlin
Tel. +420 222 316 488, www.lindt.cz

⑪ **Lindt & Sprüngli (Russia) LLC**
17 Chistoprudny Blvd, Bld. 1,
Moskau, 101000, Russland
Tel. +7 495 204 88 00, www.lindt.ru

⑫ **Caffarel S.p.A.**
Via Gianavello 41,
IT-10062 Luserna S. Giovanni
Tel. +39 0121 958 111,
www.caffarel.com

⑬ **Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.**
Beursplein 37, NL-3011 AA Rotterdam



Nordamerika

- 14 Lindt & Sprüngli (North America) Inc.**
4717, Grand Avenue, Suite 700
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 731 19 10
- 15 Lindt & Sprüngli (USA) Inc.**
One Fine Chocolate Place,
Stratham, NH 03885-2592, USA
Tel. +1 603 778 81 00,
www.lindtusa.com
- 16 Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.**
181 University Avenue, Suite 900,
Toronto, Ontario M5H 3M7, Kanada
Tel. +1 416 351 85 66, www.lindt.ca
- 17 Russell Stover Chocolates, LLC**
4900 Oak Street
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 842 92 40,
www.russellstover.com

18 Ghirardelli Chocolate Company
1111–139th Avenue,
San Leandro, CA 94578-2631, USA
Tel. +1 510 483 69 70,
www.ghirardelli.com

19 Lindt & Sprüngli de México, S.A. de C.V.
Torre Reforma, Av. Paseo de la Reforma 483
Floor 21 Of. 2102, Cuauhtemoc,
06500, Mexiko City, Mexiko
Tel. +52 55 4777 40 05,
Durchwahl 7002

Rest der Welt

- 20 Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.**
Rua Professor Atilio Innocenti, 165
Conjunto 1201, sala 1, Vila Nova
Conceição
São Paulo, Brasilien, CEP 04538-000
Tel. +55 11 4369 7200
www.lindt.com.br
- 21 Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd.**
18th Floor Portside
4 Bree Street
Kapstadt 8001, Südafrika
Tel. +27 21 831 0300,
www.lindt.co.za
- 22 Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd.**
Suite A, 16th Floor, Tesbury Centre
24–32, Queen's Road East,
Hongkong, China
Tel. +852 28 77 81 66
- 23 Lindt & Sprüngli (China) Ltd.**
Unit 1901 & 1906,
No. 429 North Nanquan Road
Free Trade Zone
200120 Schanghai, PR of China
Tel. +86 21 5831 1998,
www.lindt.cn
- 24 Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.**
3F 313 Minami Aoyama Bldg.
3-13-18 Minami Aoyama, Minato-ku
107-0062 Tokio, Japan
Tel. +81 3 3479 1005, www.lindt.jp
- 25 Lindt & Sprüngli (Australia) Pty Ltd.**
16 Hollinsworth Road, Marsden Park
NSW 2765, Australien
Tel. +61 29 854 25 00,
www.lindt.com.au

Regionale Vertretung

- 26 Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Rep. Office Dubai**
PO Box 72155
Dubai, UAE
Tel. +971 4 331 70 01
- 27 Lindt & Sprüngli (UK) Limited,**
Rep. Office Dublin
Unit 412, QHouse, 76 Furze Road,
Sandyford, Dublin 18,
D18HV56, Irland
Tel. +353 1 293 69 09
- 28 Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.,**
Rep. Office Budapest
Váci út 99-105, Balance Hall,
1139 Budapest, Ungarn
Tel. +36 30 645 86 10
- 29 Lindt & Sprüngli (España), S.A.U, Sucursal em Portugal.**
Avenida Duque D'Ávila, n° 141,
1st floor left
PT-1050-081 Lisboa, Portugal
Tel.: +351 210 539 685

Informationen

Termine

4. Mai 2021	123. Ordentliche Generalversammlung
10. Mai 2021	Auszahlung der Dividende
27. Juli 2021	Halbjahresbericht 2021
Mitte Januar 2022	Bekanntgabe Umsatz 2021
Anfang März 2022	Jahresabschluss 2021
Frühjahr 2022	124. Ordentliche Generalversammlung

Investor Relations

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 25 37
E-Mail: investorrelations-in@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Group Communications

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 22 33
E-Mail: media@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Aktienregister

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Aktienregister
c/o Nimbus AG
Ziegelbrückstrasse 82
CH-8866 Ziegelbrücke
Telefon: +41 55 617 37 56
Fax: +41 55 617 37 38
E-Mail: lindt@nimbus.ch

Impressum

Projektverantwortung: Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg ZH, Schweiz
Gestaltung, Layout und Prepress: Neidhart & Schön AG, Zürich, Schweiz
Print: Printlink AG, Zürich, Schweiz, www.printlink.ch/Papier: Olin Smooth absolute white, Refutura

Fotografie und Bildnachweis:

Martina Basista, Lindt & Sprüngli Schweiz AG, S. 30, 31, 33, 34, 45/Cherries Comunicazione, S. 25/Gaëtan Bally, Keystone, S. 40, 47
Adrian Ehrbar: S. 70/Erdmannpeisker, S. 28, 32/Axel Fassio: S. 64, 67, 76, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 91/Geri Krischker, S. 3, 35
Krentz Photography, S. 16, 21/Lindt & Sprüngli Archiv, S. 10, 13, 18, 22, 26, 27, 29, 33, 88/Ennio Leanza, Keystone, S. 32, 45
Wolfgang Schardt, S. 14/Alexandra Wey, Keystone, S. 29, 33, 35

Quellen Fokusthema «Unser Weg zu nachhaltiger Schokolade»:

1 (Südwind Institut, Flächenkonkurrenz – das Beispiel Kakao, S. 1, 10/2013), 2 (Kakaobarometer 2020, S. 12), 3 (OLAM),
4 (ICCO), 5 (OLAM), 6 (Rainforest Alliance), 7 (OLAM), 8 (OLAM), 9 (Kakaobarometer 2018), 10 (OLAM),
11 (OLAM), 12 (ICCO), 13 (OLAM), 14 (OLAM), 15 (OLAM), 16 (Touton), 17 (ICCO), 18 (Touton), 19 (Touton), 20 (Touton),
21 (Lindt Cocoa Foundation), 22 (OLAM), 23 (ICCO), 24 (OLAM), 25 (OLAM), 26 (OLAM), 27 (Lindt Cocoa Foundation),
28 (Plan Nacional del Cacao 2018), 29 (ICCO), 30 (Plan Nacional del Cacao 2018).

Die im Geschäftsbericht geäusserten Erwartungen beruhen auf Annahmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen.
Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch, wobei die deutsche Textversion bindend ist.
© Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, 2021







LINDT & SPRÜNGLI

CHOCOLADEFABRIKEN
LINDT & SPRÜNGLI AG
SEESTRASSE 204, CH-8802 KILCHBERG
SCHWEIZ

www.lindt-spruengli.com